



DER 1. FCM SORGTE FÜR MEHR SPANNUNG AN DER SPITZE

Bewegung im Kampf um den Titel! Der 3 : 2 - Auswärtssieg des 1. FCM beim Tabellenführer in Jena brachte den BFC, Magdeburg und Dresden in Tuchfühlung zum FC Carl Zeiss. Die 29 Tore am 7. Spieltag sprechen überhaupt dafür, daß sich einiges in unserer Oberliga tut.

Totaler Triumph



Das 4 : 0 durch Bielau.

Was Wille vermag! Alle fünf DDR-Mannschaften erreichten die zweite EC-Runde. Und hier warten noch stärkere Kontrahenten auf sie. Banik Ostrava, FC Valencia, Twente/ Enschede, AC Turin und VfB Stuttgart fordern den BFC, den FC Carl Zeiss, Dresden, den 1. FCM, den FCV.

Prag, Pöbneck

Der Fußball rollt auch mittwochs weiter. Zwei Länderspiele stehen diesmal auf dem Programm. Unsere Nationalelf trifft in Prag auf den EM-Dritten ČSSR, während die beiden Nachwuchsmannschaften in Pöbneck spielen.

Fotos: Thontfeld Pöser

Kontrahenten in Jena, Partner in Prag: Die Mittelfeldstrategen Lindemann und Pommerenke (rechts).

DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT **FUWU**

Ob die alte Theaterfloskel stimmt, daß die Nachwelt dem Mimen keine Kränze flicht, ist sicherlich schwer zu beantworten. Aber Ruhm ist nun einmal vergänglich. Sportlicher Lorbeer nicht minder. Er muß ständig neu erworben werden, tagtäglich, jahrein, jahraus.

Alte Fußballhasen wissen sich zum Beispiel an eine gepflegte, technisch gekonnte Spielweise zu erinnern, wenn der Name Märkische Volksstimme, später Rotation Babelsberg, fällt. Da werden Erinnerungen nur so aus dem Ärmel geschüttelt. Das ist schön und gut, davon ist auch nichts vergessen. Aber in Babelsberg zählt das Heute, die Gegenwart der BSG DEFA mit ihren 1580 Mitgliedern, von denen 900 Kinder und Jugendliche sind. In ihr ist die Sektion Fußball mit 300 Mitgliedern und 14 Mannschaften ein fester Eckpfeiler.

Natürlich war es für die Rotarioner einst angenehmer, im Rampenlicht zehnjähriger Oberliga-Zugehörigkeit zu stehen. Doch zu glauben, daß ihre Nach-

Wahlnotizen

Eine Sektion im Wandel

folger das als Komplex empfinden, wäre ein kapitaler Trugschluß. Die Brötchen wurden kleiner, gewiß, Männer- und Nachwuchs-Kollektive spielen jetzt in der Bezirks- und Kreisklasse mit unterschiedlichen Erfolgen. Damit ist wenig Staat zu machen, wird der eine oder andere jetzt denken. Er hat recht, keine Frage. Das empfinden die verantwortlichen Männer der Fußball-Sektion der DEFA nicht anders, von Dr. Werner Schuldt über Paul Bauschke, Karl-Heinz „Schrippe“ Schröder bis hin zu Horst Bandow und Männer-Übungsleiter Peter Schulz. Niemand aber kann ihnen das Wissen darum streitig machen, daß die Sektion im Stadtkreis Potsdam nach wie vor große Anziehungskraft auf Kinder und Jugendliche ausübt, daß acht Nachwuchskollektive mit 170 Jungen neben Männermannschaften und der Altherrenelf im regelmäßigen Spielbetrieb stehen, daß 13 Übungsleiter in den vergangenen Jahren qualifiziert wurden.

Für Schönfärberei war in der vor 14 Tagen durchgeführten Wahlversammlung mit einer Beteiligung von 93,3 Prozent kein Platz. Offen wurde über Erfolge und Probleme diskutiert, um zu hohe Belastung einzelner, um fehlende Betreuer, um Ausbildungsfragen bei Übungsleitern und Schiedsrichtern, um Platzkapazitäten, um die Entschließung für die neue Arbeitsperiode und um das Wettbewerbsprogramm für das kommende Jahr. Erfahrungswerte der jüngsten Vergangenheit wurden darin berücksichtigt, um einen der Sektion gemäßen Beitrag zur „Sportstafette X. Parteitag“ zu leisten. Um den Titel „Vorbildliche Sektion“ zu kämpfen ist da ebenso Ehrensache, wie den Freizeit- und Erholungssport sowie die Nachwuchsgewinnung in den Neubaugebieten der Stadt zu unterstützen.

Dr. Schuldt, zum viertenmal als Sektionsleiter wiedergewählt, sprach allen aus dem Herzen: „Wir wollen kein Mittelmaß. Wenn wir unsere Positionen im Kreis ausgebaut haben, geht der Blick weiter nach oben!“ Das wird schwer genug, aber es ist das richtige Ziel. Und jeder, der sein Scherflein Arbeit dazu beisteuert, verdient Dank. In Babelsberg wie anderswo... -gs-

Mit diesem EC-Elan nach Prag

Länderspielauftritt gegen den EM-Dritten ● Auch die ČSSR brachte alle EC-Vertreter in die zweite Runde ● Erhält Liebers nach dem Ausfall von Weber eine erste Chance? ● Unterschiedlicher Stand beider Mannschaften in der Vorbereitung auf die WM-Qualifikation ● Dr. Josef Venglos: „Treffen mit der DDR-Elf verliefen stets spannend“ ● Georg Buschner: „Vertrauen in bereits bewährte Kräfte“



Szene aus der von unserer Auswahl gegen die ČSSR am 3. September 1978 in Leipzig mit 2:1 gewonnenen Partie, an der Pommerenke, Torhüter Kekell und Barmos beteiligt sind. Im Hintergrund Gendrus, der inzwischen Abschied von der Nationalmannschaft des EM-Dritten von Rom nahm.

Unser Fußball rückte mit einem Schlag ins Rampenlicht. Der vergangene Mittwoch, der komplette Triumph unserer Klubs mit ihrem Einzug in die zweite EC-Runde und die überragende Leistung des FC Carl Zeiss, bewirkte viel. Manche übersehen allerdings dabei die Reaktionen, die es vierzehn Tage zuvor gab. Damals Unzufriedenheit, alles vernichtende Kritik mancherorts, jetzt überschäumender Jubel, ja, unangebrachte Überschätzung teilweise. Das Denken in Extremen nutzt niemandem. Kontinuität muß unser Handeln bestimmen. Noch immer ist das Leistungsgefälle selbst in unseren besten Klubs zu groß, und die mangelnde Stabilität hat darin eine ihrer Ursachen. Hier soll keineswegs abgewiegelt, einem gewissen Zweckpessimismus das Wort geredet werden. Es geht lediglich darum, vernünftige Relationen zu finden, in Erfolg und Mißerfolg. Was, zugegeben, angesichts unserer Schwankungen nicht gerade einfach ist.

Zweierlei indes läßt sich nach diesem Mittwoch-Paukenschlag festschreiben, auch wenn man sich tunlichst hüten sollte, Sternstunden, wie sie die Jenaer hatten, immer zu fordern: Unsere Spieler haben sich selbst Maßstäbe gesetzt und erkannt, was bei entsprechender Einstellung möglich ist. Und: Aus solchen Leistungen muß ganz einfach Selbstvertrauen wachsen, die Erkenntnis, daß einmal Erreichtes erst dann richtig erworben wird, falls es wiederholbar gefestigt ist.

Genau das muß unsere Nationalelf in Prag beherrsigen, wenn sie am Mittwoch auf den EM-Dritten trifft. Dieser freundschaftliche Vergleich unmittelbar nach unserem Nationalfeiertag dient sowohl der ČSSR als auch uns der Vorbereitung auf die WM-Qualifikation. Dabei darf der unterschiedliche Stand beider Vertretungen nicht übersehen werden. Die ČSSR spielt in wenigen Wochen gegen Wales, muß in der Formierung ihrer Elf ganz einfach weiter sein. „Die Treffen mit der DDR verliefen stets spannend“, sage mir Dr. Josef Venglos schon während Olympia, „und ich bin froh, daß sie uns vor Wales noch einmal fordert. Ich verhehle aber auch nicht, daß man bei uns nach EM-Bronze und olympischem

Gold sehr viel erwartet, mehr vielleicht, als wir bieten können.“ Nun, in Chorzow spielten seine Schützlinge zeitweise glänzend, und es spricht für den Aufschwung des Fußballs in unserem Nachbarland, daß alle EC-Teilnehmer weiterkamen, was, außer den Mittwoch-Partnern, nur noch Bulgarien, die Niederlande und die BRD schafften. „Im wesentlichen“, so Dr. Venglos, „wird die Elf von Chorzow spielen. Zum Expe-

rimentieren haben wir keine Zeit mehr.“

Georg Buschner („Ich vertraue den bereits bewährten Kräften“) muß leider auf Weber verzichten. Für ihn rückt Liebers ins Aufgebot, so daß sich unsere Mannschaft wie folgt formieren könnte: Grapenthin (Croy), Dörner, Kische, Weise, Baum, Häfner Lindemann (Schnuphase), Pommerenke (Liebers), Kotte (Kühn), Streich, Hoffmann.

- ks -

„21er“ mit Blickrichtung EM

Die Neuformation unserer „21er“ steht in Pöbneck gegen die ČSSR (Anstoß am Mittwoch um 15.30 Uhr) vor ihrer zweiten Länderspielprüfung. Eine Woche später ist sie dann in Bulgarien zu Gast, und dann bleiben nur noch 14 Tage bis zum ersten Europameisterschaftsspiel in Rostock gegen Norwegen. Unter diesem Blickwinkel – der Vorbereitung auf das EM-Spiel – ist die Pöbnecker Partie zu betrachten. Nach dem 0:2 in Rumänien, wo die von Bernd Stange betreute Elf einen in spielerischer Hinsicht

hoffnungsvollen Eindruck hinterließ, wird es nun im Vergleich mit der ČSSR darauf ankommen, die Richtigkeit der besetzten Positionen zu bestätigen.

Mit der ČSSR maßen Nachwuchsmannschaften des DFV der DDR bisher 22mal die Kräfte, darunter die Spiele im Viertelfinale der EM 1976-78. Zehn DDR-Erfolge stehen sechs Siege der Talente unseres Nachbarlandes gegenüber. Sechsmal trennte man sich remis. In Punkten ausgedrückt: 26:18. Nach Toren: 31:24.

PF.

Die Aufgebote für die Begegnungen in Prag und Pöbneck

● ČSSR-Nationalmannschaft:

Tor: Stromsk (Dukla Prag), Seman (Lok Kosice); Abwehr: Barmos (Inter Bratislava), Vojacek, Radmicek (beide Banik Ostrava), Fiala, Macela (beide Dukla); Mittelfeld: Kozak, Stambach (beide Dukla), Berger (Sparta Prag), Sreiner (Banik Ostrava); Angriff: Lucka (Banik), Masny (Slovan Bratislava), Vizek, Nehoda (beide Dukla), Janecka (Zbrojovka Brno).

● DDR-Nationalmannschaft:

Tor: Grapenthin (FC Carl Zeiss Jena), Croy (Sachsenring Zwickau); Abwehr: Dörner (Dynamo Dresden), Weise (FC Carl Zeiss), Kische (FC Hansa Rostock), Baum (1. FC Lok Leipzig), Trieloff (BFC Dynamo); Mittelfeld: Häfner (Dynamo), Pommerenke (1. FC Magdeburg), Schnuphase, Lindemann (beide FC Carl Zeiss), Liebers (1. FC Lok); Angriff: Kühn (1. FC Lok), Streich, Hoffmann (beide 1. FCM), Kotte (Dynamo).

● DDR-Nachwuchs (unter 21):

Tor: Rudwaleit (BFC Dynamo), Runkewitz (FC Carl Zeiss Jena); Abwehr: Ring (FC Vorwärts Frankfurt O.), Cramer, Siersleben (beide 1. FC Magdeburg), Schlunz (FC Hansa), Schmuck (Dynamo Dresden), Mecke (Dynamo Dresden); Mittelfeld: Jarmuszkiewicz (FC Vorwärts), Wittke, Rudolph (beide 1. FCM); Angriff: Schulz (BFC Dynamo), J. Burow (FC Carl Zeiss), Windelband (1. FCM), Lippmann (Dynamo), Gramenz (FC Vorwärts).

● ČSSR-Nachwuchs (unter 21):

Tor: Miklosko (RH Cheb), Simurka (ZTS Petrzalka); Abwehr: Straka (Sparta Prag), Kapko (Dukla Prag), Jeslinek (Slavia Prag), Bielek (Spartak Trnava); Mittelfeld: Sihavy (RH Cheb), Matovic, Takac (beide Slovan Bratislava), Brezina (Trnava), Chovanec (RH Cheb); Angriff: Matejcek (Slavia), Cabala (Lok Kosice), Griga (ZVL Zilina), Lindenthal (RH Cheb), Danek (Banik).

7. Spieltag

OBERLIGA



In der 6. Runde ging es mit nur einer Tabellenveränderung wenig aufregend zu. Das änderte sich am Sonnabend schlagartig, denn nicht weniger als acht Mannschaften fanden sich auf anderen Plätzen wieder. Wie noch nie in dieser Saison – und in vergangenen Jahren auch höchst selten anzutreffen – setzten sich die Gäste in Szene. 9 : 5 Punkte aus drei Siegen, drei Unentschieden und nur einer Niederlage notierten wir zuletzt am 18./19. Mai 1979, in der 22. Runde der Saison 1978/79. Dabei lagen sogar 11 : 3 Zähler nahe (wie zuletzt am 10. und 25. Spieltag der Saison 1975/76), denn bis in die Schlussphasen hinein standen auch Wismut Aue beim 2 : 2 in Riesa und der FCJ beim 1 : 1 in Böhlen vor auswärtigen Doppelpunktgewinnen.

Erste Heimmiederlage für Jena, die weiße Weste wurde durch den 1. FC Magdeburg mit 2 : 3 befleckt. Das „Spiel des Tages“ besaß Format. Es unterstrich Jenas Spitzenposition ebenso wie die Formverbesserung der Pommerenke-Elf. Nichts kann dem Spannungsgelände der Meisterschaft, dem Titelkampf dienlicher sein, als eine breite Spitzengruppe, in der auch Titelverteidiger BFC Dynamo nach dem 7 : 1-Kantersieg gegen eine stark ersatzgeschwächte Erfurter Rot-Weiß-Elf ebenso etabliert ist wie Dynamo Dresden nach dem 1 : 1 beim Wiederaufsteiger FC Hansa.

Ihre ersten Auswärtssiege genossen der FC Vorwärts in Halle (3 : 2 wie im Vorjahr schon) und der 1. FC Lok in Zwickau (3 : 0). Drei Gegentore in Heimspielen (1 : 3 BFC, jeweils 0 : 3 gegen Jena und Lok) darf Sachsenring bei 1 : 13 Punkten nun schon gar nicht zur Gewohnheit werden lassen. Da auch Riesa erneut der erste Heimsieg versagt blieb, doch immerhin Erfurt dank der besseren Tordifferenz überholen konnte, werden wir uns in den kommenden Wochen und Monaten auf dramatische Treffen gegen die Abstiegsgefahr einrichten können.

Länderspiele gegen die ČSSR und Spanien sowie der FDGB-Pokal beanspruchen nun erst einmal unser Interesse, ehe es am 18. Oktober wieder um Meisterschaftspunkte geht.

- FC Hansa Rostock–Dynamo Dresden 1 : 1 (0 : 1)
- Chemie Böhlen–FC Karl-Marx-Stadt 1 : 1 (0 : 0)
- Berliner FC Dynamo–FC Rot-Weiß Erfurt 7 : 1 (3 : 1)
- Stahl Riesa–Wismut Aue 2 : 2 (0 : 1)
- FC Carl Zeiss Jena–1. FC Magdeburg 2 : 3 (1 : 2)
- HFC Chemie–FC Vorwärts Frankfurt (O.) 2 : 3 (0 : 2)
- Sachsenring Zwickau–1. FC Lok Leipzig 0 : 3 (0 : 1)

Am Sonnabend, dem 18. Oktober 1980, um 14.30 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 8. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsausspielungen:

| | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Pkt. |
|--|-----|----|----|----|-------|-------|
| Dynamo Dresden–1. FC Lok Leipzig (3 : 0, 2 : 4) | 28 | 15 | 5 | 8 | 52:33 | 35:21 |
| FC Vorw. Frankf. (O.)–Sachsenring Zwickau (1 : 1, 3 : 1) | 49 | 21 | 13 | 15 | 81:55 | 55:43 |
| 1. FC Magdeburg–Hallescher FC Chemie (1 : 5, 2 : 0) | 35 | 18 | 5 | 12 | 58:47 | 41:29 |
| Wismut Aue–FC Carl Zeiss Jena (0 : 3, 0 : 1) | 49 | 13 | 10 | 26 | 30:75 | 36:62 |
| FC Rot-Weiß Erfurt–Stahl Riesa (3 : 1, 0 : 1) | 18 | 9 | 3 | 6 | 29:19 | 21:15 |
| FC Karl-Marx-Stadt–Berliner FC Dynamo (0 : 3, 1 : 3) | 36 | 11 | 7 | 18 | 34:54 | 29:43 |
| FC Hansa Rostock (N)–Chemie Böhlen (N) | 2 | — | 1 | 1 | 4:5 | 1:3 |

In Klammern: Die Ergebnisse der Saison 1979/80.



Zerrte unentwegt an den Ketten, war Torschütze und zugleich aktivster Akteur der Dresdner Dynamo-Elf, die in Rostock 1 : 1 spielte: Kotte. Nun wartet am Mittwoch eine Auswahlberufung auf den Mittelstürmer. Rechts Schumann. Foto: Schulz

Fakten und Zahlen

- 91 500 Zuschauer (13 071 im Schnitt pro Spiel) vergrößerten die Gesamtbesucherzahl auf 671 500 (13 693 Ⓞ).
- 29 Tore (4,14 Ⓞ) erhöhten die Gesamttrefferszahl auf 164 (3,24 Ⓞ). Das sind 16 mehr als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres.
- Zu ersten Torschützenehren in dieser Saison kamen 9 Spieler. Es waren Strüßer und Götz (beide BFC Dynamo/der 7. und 8. Torschütze der Mannschaft), Tyll und Steinbach (beide 1. FCM/der 7. und 8.), Gramenz und Jarmuszkiewicz (beide FCV/der 6. und 7.), W. Körner und Lammell (beide Wismut/der 5. und 6.) sowie Drews (Stahl/der 5.).
- Zwei Selbsttore kamen auf das Konto von Steinbach und Streich (beide 1. FCM) im Spitzenspiel gegen Jena.
- Zum erstmalig eingesetzt wurden Oevermann (FC Carl Zeiss/der 15. Spieler im Aufgebot), Döbbelin und Wittke (beide 1. FCM/der 15. und 16.), Koppe und Schumann (beide FC Hansa/der 17. und 18.), Broz (HFC/der 16.), Winter (FC Rot-Weiß/der 21.) und Zaspel (Chemie/der 16.).
- 12 Verwarnungen sprachen die Unparteiischen am Sonnabend aus. Sie betrafen Seguin und Wittke (beide 1. FCM), Krostitz (HFC), Probst, Enzmann (beide FCV), Brosselt (FC Rot-Weiß), W. Körner (Wismut), Baum, Fritsche (beide 1. FC Lok), Uhlig (FCK), Hubert, Höhne (beide Chemie).
- Die dritte „Gelbe“ sahen Uhlig (FCK), Hubert und Höhne (beide Chemie), die somit am kommenden Pokal-Sonnabend pausieren müssen.

fuwo-Punktwertung

| | | | |
|--------------------------------|----|---|------|
| 1. Ebert (Wismut) | 49 | 7 | 7,0 |
| 2. Vogel (FC Carl Zeiss) | 46 | 7 | 6,57 |
| 3. Hoffmann (1. FCM) | 45 | 7 | 6,42 |
| 4. Stahmann (1. FCM) | 45 | 7 | 6,42 |
| 5. Liebers (1. FC Lok) | 45 | 7 | 6,42 |
| 6. Schnuphase (FC Carl Zeiss) | 45 | 7 | 6,42 |
| 7. Terletzki (BFC Dynamo) | 45 | 7 | 6,42 |
| 8. Croy (Sachsenring) | 45 | 7 | 6,42 |
| 9. Bott (Chemie) | 44 | 7 | 6,28 |
| 10. Weise (FC Carl Zeiss) | 44 | 7 | 6,28 |
| 11. Grapenthin (FC Carl Zeiss) | 44 | 7 | 6,28 |
| 12. Trieloff (BFC Dynamo) | 44 | 7 | 6,28 |
| 13. Pommerenke (1. FCM) | 43 | 7 | 6,14 |
| 14. Kotte (Dynamo) | 43 | 7 | 6,14 |
| 15. Steinbach (1. FCM) | 43 | 7 | 6,14 |
| 16. Kurbjuweit (FC Carl Zeiss) | 43 | 7 | 6,14 |
| 17. Dörner (Dynamo) | 43 | 7 | 6,14 |
| 18. Mischinger (FC Hansa) | 43 | 7 | 6,14 |

Torschützenliste

| | Gesamt | davon StrafbüÙe | Heimtore | Auswärts | Spiele |
|-------------------------------|--------|-----------------|----------|----------|--------|
| 1. Schnuphase (FC Carl Zeiss) | 7 | 2 | 3 | 4 | 7 |
| 2. Kühn (1. FC Lok) +3 | 6 | — | 3 | 3 | 5 |
| 3. Netz (BFC Dynamo) +3 | 6 | — | 4 | 2 | 6 |
| 4. Vogel (FC Carl Zeiss) | 6 | — | 1 | 5 | 7 |
| 5. Schulz (BFC Dynamo) +1 | 6 | — | 5 | 1 | 7 |
| 6. Streich (1. FCM) | 6 | — | 4 | 2 | 7 |
| 7. Jarohs (FC Hansa) +1 | 6 | 3 | 5 | 1 | 7 |
| 8. Havenstein (Chemie) | 6 | — | 4 | 2 | 7 |
| 9. Troppa (BFC Dynamo) | 4 | 2 | 2 | 2 | 7 |
| 10. Weber (Dynamo) | 3 | — | 3 | — | 6 |
| 11. Mewes (1. FCM) | 3 | — | 2 | 1 | 6 |
| 12. Hoffmann (1. FCM) | 3 | — | 3 | — | 7 |
| 13. Pommerenke (1. FCM) +1 | 3 | — | 2 | 1 | 7 |
| 14. Kotte (Dynamo) +1 | 3 | — | 1 | 2 | 7 |
| 15. Pietsch (FC Vorwärts) | 3 | — | 2 | 1 | 7 |
| 16. Sorge (FCK) | 3 | 2 | 2 | 1 | 7 |
| 17. Krostitz (HFC Chemie) | 3 | 1 | 2 | 1 | 7 |

| | Sp. | | | | | | Tore | | Pkt. | Heimspiele | | | | | | Tore | | Pkt. | Auswärtsspiele | | | | | | Tore | | Pkt. |
|---------------------------------|-----|---|---|---|-------|-----|------|-----|------|------------|----|------|------|------|-----|------|----|------|----------------|------|------|--|--|--|------|--|------|
| | 7 | 6 | — | 1 | 19:9 | +10 | 12:2 | Sp. | | g. | u. | v. | Tore | Pkt. | Sp. | g. | u. | | v. | Tore | Pkt. | | | | | | |
| 1. FC Carl Zeiss Jena (P/1) | 7 | 6 | — | 1 | 19:9 | +10 | 12:2 | 4 | 3 | — | 1 | 9:5 | 6:2 | 3 | 3 | — | — | 10:4 | 6:0 | | | | | | | | |
| 2. Berliner FC Dynamo (M/4) | 7 | 5 | 1 | 1 | 23:5 | +18 | 11:3 | 4 | 3 | — | — | 14:2 | 7:1 | 3 | 2 | — | 1 | 9:3 | 4:2 | | | | | | | | |
| 3. 1. FC Magdeburg (3) | 7 | 5 | 1 | 1 | 20:7 | +13 | 11:3 | 3 | 3 | — | — | 11:1 | 6:0 | 4 | 2 | 1 | 1 | 9:6 | 5:3 | | | | | | | | |
| 4. Dynamo Dresden (2) | 7 | 5 | 1 | 1 | 13:8 | +5 | 11:3 | 3 | 3 | — | — | 9:4 | 6:0 | 4 | 2 | 1 | 1 | 4:4 | 5:3 | | | | | | | | |
| 5. 1. FC Lok Leipzig (6) | 7 | 4 | 1 | 2 | 14:8 | +6 | 9:5 | 3 | 3 | — | — | 8:1 | 6:0 | 4 | 1 | 1 | 2 | 6:7 | 3:5 | | | | | | | | |
| 6. Chemie Böhlen (N/5) | 7 | 4 | 1 | 2 | 9:7 | +2 | 9:5 | 4 | 3 | 1 | — | 7:3 | 7:1 | 3 | 1 | — | 2 | 2:4 | 2:4 | | | | | | | | |
| 7. FC Vorwärts Frankfurt/O. (7) | 7 | 2 | 3 | 2 | 12:12 | 0 | 7:7 | 3 | 1 | 1 | 1 | 5:5 | 3:3 | 4 | 1 | 2 | 1 | 7:7 | 4:4 | | | | | | | | |
| 8. FC Hansa Rostock (N/8) | 7 | 1 | 4 | 2 | 7:9 | —2 | 6:8 | 4 | 1 | 3 | — | 5:4 | 5:3 | 3 | — | 1 | 2 | 2:5 | 1:5 | | | | | | | | |
| 9. Wismut Aue (9) | 7 | 2 | 2 | 3 | 6:12 | —6 | 6:8 | 3 | 2 | — | 1 | 4:6 | 4:2 | 4 | — | 2 | 2 | 2:6 | 2:6 | | | | | | | | |
| 10. FC Karl-Marx-Stadt (11) | 7 | 1 | 3 | 3 | 7:11 | —4 | 5:9 | 4 | 1 | 2 | 1 | 4:3 | 4:4 | 3 | — | 1 | 2 | 3:8 | 1:5 | | | | | | | | |
| 11. Hallescher FC Chemie (10) | 7 | 2 | — | 5 | 13:18 | —5 | 4:10 | 3 | 2 | — | 1 | 9:6 | 4:2 | 4 | — | — | 4 | 4:12 | 0:8 | | | | | | | | |
| 12. Stahl Riesa (13) | 7 | — | 3 | 4 | 8:19 | —11 | 3:11 | 4 | — | 3 | 1 | 6:8 | 3:5 | 3 | — | — | 3 | 2:11 | 0:6 | | | | | | | | |
| 13. FC Rot-Weiß Erfurt (12) | 7 | 1 | 1 | 5 | 8:21 | —13 | 3:11 | 4 | 1 | — | 3 | 5:10 | 2:6 | 3 | — | 1 | 2 | 3:11 | 1:5 | | | | | | | | |
| 14. Sachsenring Zwickau (14) | 7 | — | 1 | 6 | 5:18 | —13 | 1:13 | 3 | — | — | 3 | 1:9 | 0:6 | 4 | — | 1 | 3 | 4:9 | 1:7 | | | | | | | | |

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

OBERLIGA

Drei Unentschieden, aber jeweils führten die Gäste

Erst Kottes Tor löste die Fesseln

| | |
|------------------|-------|
| FC Hansa Rostock | 1 (0) |
| Dynamo Dresden | 1 (1) |

FC Hansa (weiß-blau): Schneider 6, Seering 5, Littmann 5, Kische 5, Adam 3 (ab 57. Koppe 3), Mischinger 6, Uteß 5, Schulz 6, Schlünz 6, Jarohs 7, Radtke 3 (ab 57. Schumann) - (im 1-3-3-3): Trainert: Nippert.

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 4, Dörner 6, Schmuck 5, M. Müller 4, Schmidt 5, Häfner 5, Trautmann 5, K. Müller 4, Lippmann 4 (ab 85. Richter 1), Kotte 8, Heidler 6 - (im 1-3-3-3): Trainer: Prautzsch.

Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Wusterhausen), Bahrs, Rößler (beide Leipzig); Zuschauer: 25 000; Torfolge: 0:1 Kotte (41.), 1:1 Jarohs (72.). - Torschüsse: 13:8 (8:3); verschuldete Freistöße: 26:24 (16:9); Eckbälle: 6:6 (3:3); Verwarnungen: keine.

Viel Mut bewies Hansa-Trainer Harry Nippert. Die erste Heimniederlage des Wiederaufstiegers bahnte sich an, da standen plötzlich mit Koppe und Schumann zwei Oberliga-Debütanten auf dem Rasen, die sich gleich unter angespanntesten nervlichen Bedingungen „freischwimmen“ sollten. Zwei, drei gelungene Aktionen eines jeden

durften festgehalten werden. Doch das wichtigste: Das Hansa-Spiel erlitt dadurch keinen Bruch. Nur allzu verständlich, daß Wolfgang Schumann, vor drei Wochen noch für KKW Greifswald stürmend, beim Schlußpfiff beide Arme in die Höhe riß.

Wenn auch Harry Nipperts „Es war noch mehr drin heute“ durchaus nicht abwegig ist, das Remis wird den beiderseitigen Leistungen gerecht. Besaßen nämlich die Hansa-seiten Vorteile in der Laufbereitschaft, im kämpferischen Aufbegehren, in der leidenschaftlichen Verfolgung, gewannen die Elbflorenzer Respekt durch raffinierte Ballpassagen aus der Abwehr heraus, Heidlers Ruhe und Übersicht, Kottes Explosivität und Draufgängertum. Mit welcher Entschlossenheit der Dynamo-Mittelstürmer sich jedem Zweikampf mit seinem Schatten Kische stellte, sich immer wieder blitzschnell vom Mann löste, selbst unter harter Bedrängnis den Ball vorbildlich abdeckte und behauptete, war für jeden Feinschmecker eine Delikatesse.

Mit cleverem, durchdachtem Gesamtaufreten beherrschte Dynamo in der Folge zwar das Geschehen,

erspielte sich auch die deutlicheren Möglichkeiten, die Mannschaft veräußerte es jedoch, mit einem weiteren Treffer die Weichen endgültig auf Sieg zu stellen. Häfner setzte seinen Schuß nach Lippmann-Vorbereitung etwas zu hoch an (46.). Schneider reagierte nach Schmucks eindrucksvollem Solo (70.) bravurös, Kottes Versuch im Fallen fehlte schließlich die Präzision (84.).

So erkämpfte sich der Wiederaufsteiger einen nicht unverdienten Teilerfolg, obwohl Jakobowski Sekunden vor dem Wechsel Elfmeter-Sieger gegen Jarohs blieb. „Wir haben in unserer gemeinsamen Rostocker Zeit ja die Elfer zusammen geprobt“, flachste der Schlußmann, den Jarohs aber doch noch überwand, wenn dabei M. Müller auch ungewollt Pate stand. „Früher jedoch hätten wir solche Spiele noch verloren“, erinnerte sich Dieter Schneider.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Trotz vieler Zweikämpfe und hoher Einsatzbereitschaft artete das Treffen niemals aus. Ein Verdienst von Schiedsrichter Scheurell und seinen sicheren Assistenten.

ANDREAS BAINGO

So ein Geschenk kommt selten wieder

| | |
|--------------------|-------|
| Chemie Böhlen | 1 (0) |
| FC Karl-Marx-Stadt | 1 (0) |

Chemie (weiß-grün): Bott 7, Hammer 5, Wolf 4, Kaubitzsch 4, ab 64. Köditz 3, Tröger 5, Bittner 4, Havenstein 3, Höhne 3, Kunze 3 (ab 62. Zappel 3), Hubert 5, Strodecki 4 - (im 1-3-3-3): Trainer: Speth.

FCK (weiß): Krahnke 6, Sorge 5, Eitemüller 5, Uhlig 5, Lettau 5, Bähringer 6, A. Müller 5, Killermann 4, Petzold 4, J. Müller 5, Ihle 4 - (im 1-2-3-3): Trainer: Kupferschmid.

Schiedsrichterkollektiv: Kulicke (Oderberg), Haupt (Berlin), Klefer (Merseburg); Zuschauer: 6 500; Torfolge: 0:1 Uhlig (61.), 1:1 Hubert (89.). - Torschüsse: 6:10 (3:6); verschuldete Freistöße: 20:21 (15:11); Eckbälle: 8:6 (2:4); Verwarnungen: Uhlig, Hubert, Höhne (alle wegen Foulspiels).

Geschenke dieser Art zählen auch oder gerade für einen Aufsteiger zu den Seltenheiten. Aus einer nahezu feststehenden Niederlage machte Bernd Hubert noch in der vorletzten Minute ein Unentschieden, als er mit einem Flachschuß aus der Drehung Krahnke überwand. „Da sind wir ja noch einmal von der

Schippe gehopst“, Torhüter Freimuth Bott sprach die Gedanken seiner Mitspieler aus. Dieser Treffer, ein 25-Meter-Flachschuß von Köditz (75.) und ein Kopfball Havensteins (85.) sowie ein paar hohe Eingaben, alles meisterte Krahnke sicher, mehr hatten die Böhler diesmal nicht zu bieten. Zumindest nach vorn, denn Bott mußte schon Schwerstarbeit leisten, was er in guter Manier tat.

Ansonsten boten die Chemiker Anhaltfußball, ohne Bewegung, ohne Spritzigkeit. Höhnes Wechsel ins Mittelfeld, gegen Bähringer, bekam der Mannschaft gar nicht, Havenstein konnte dem Laufaufwand von A. Müller nichts Gleichwertiges entgegenhalten. Das Urteil von der schwächsten Saisonleistung machte seine Runde.

Und doch kein FCK-Sieg? „Un glaublich“, Bringfried Müller, der alte Stratege, schüttelte nur den Kopf wie auch Dieter Erler, der hinzufügte: „Drei Spiele kann man damit gewinnen.“ Ja, der FCK stellte sich, anders kann man nicht urteilen, in einer guten spielerischen und läuferischen Verfassung vor, profitierte von Bähringer, auch von

der Mittelstürmerrolle J. Müllers, dem Einsatz aller. Bei Bähringers Lattenknaller (23.) und J. Müllers raffiniertem Effschuß ans Holz (74.) fehlte sicherlich nur ein Quentchen zum Tor, aber wie die Gäste die besten Möglichkeiten sträflich ungenutzt ließen, das überstieg das Maß. Mit denen für Petzold (25.), Uhlig (28.), Lettau (29.), Bähringer (39., 43.) vor der Pause, mit denen von A. Müller (53.), Bähringer (71.) und Ihle (87.) später sind nur die klarsten aufgezählt.

So mußten die Karl-Marx-Städter letztlich von einem wahrlich verschenkten Punkt sprechen, zumal sich Uhlig von Hubert beim Ausgleich düpierten ließ. Für den FCK stellt dieses Verschenken von Punkten, siehe Erfurt, ja nichts Außergewöhnliches dar.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Leichte Arbeit für Kulicke, der ein paar Gesten weniger zeigen sollte. Als Bott den frei durchlaufenden Ihle zu Fall brachte, strafstoßreif (87.), sahen es Haupt und Kulicke so: „Bott hatte nicht die Absicht, Ihle festzuhalten.“

JÜRGEN NÜLDNER

Zwei Tore durch zwei Einwechsler

| | |
|-------------|-------|
| Stahl Riesa | 2 (0) |
| Wismut Aue | 2 (1) |

Stahl (blau-weiß): Köpnick 5, Hauptmann 6, Hochmuth 5, Juretzko 3 (ab 60. Jentzsch 4), Werner 4, Schremmer 3 (ab 65. Drews 4), Pfahl 6, Hennig 4, Raabe 4, Börner 4, Lippmann 5 - (im 1-2-4-3): Trainer: Guttmann.

Wismut (weiß-illal): Ebert 7, H. Schykowski 5, Seinig 4, Höll 4, Lammel 4, Erler 3 (ab 81. V. Schmidt 1), W. Körner 4, Escher 4, Teubner 5, Preiß 2 (ab 64. Schübler 3), Mothes 4 - (im 1-3-4-2): Trainer: Fuchs.

Schiedsrichterkollektiv: Heynemann (Magdeburg), Kirscher (Frankfurt/Oder), Stenzel (Santenberg); Zuschauer: 7 000; Torfolge: 0:1 W. Körner (12.), 0:2 Lammel (62.), 1:2 Jentzsch (76.), 2:2 Drews (86.). - Torschüsse: 19:8 (7:4); verschuldete Freistöße: 10:27 (6:13); Eckbälle: 21:3 (8:3); Verwarnung: W. Körner (wegen Foulspiels).

Neu ist es nicht, doch auch nicht immer erfolgreich: Das taktische Mittel des Trainers, durch Einwechsler dem Spiel entscheidende Impulse zu geben. Jena praktizierte das mit Bielau, dem zweifachen Torschützen beim 4:0 gegen AS Rom, in spekta-

kulärer Weise. Und drei Tage darauf hatte Riasas Trainer Günter Guttmann ebenfalls eine glückliche Hand. Er wechselte Dietmar Jentzsch und Werner Drews ein, für einen Abwehr- und einen Mittelfeldspieler wählte er zwei „Angriffsakteure, um mehr Durchschlagskraft zu erreichen“ (so Guttmann). Erst nutzte Jentzsch per Kopf eine Standardsituation, einen Freistoß Börners, zum 1:2, dann knallte Jentzsch den Ball gegen die Lattenunterkante, und ein entschlossener Drews markierte aus einem Gehül heraus das 2:2. Wenn das Mode wird, werden die Einwechsler noch häufiger!

Die Riaser egalisierten so in der Schlußviertelstunde Wismut 2:0-Führung. „Durch die Einwechslungen kamen wir etwas durcheinander“, bekannte Wismuts fleißiger Mittelfeldakteur Jürgen Escher. Bis dahin führte Aue eine clevere Defensivpartie vor. Von Schykowski, Höll immens wichtig aufgebaut, durch den glänzenden Ebert abgesichert, war Wismuts Deckung klug gestaffelt. Man beschränkte sich nur auf gelegentliche Konterattacken, die Escher, W. Körner, Mothes inszenierten. Aber die hatten es in sich! Bei

Escher (37.), Teubner (47.) mußte Köpnick reaktionsschnell parieren, Mothes' Ball krachte gegen den Pfosten (63.). Doch dies geschah zu selten, dazu wurde Erler zu wenig konstruktiv, war Preiß völlig wirkungslos und Mothes zu sehr auf sich gestollt.

„Unsere Abwehr wurde so überlastet“, räumte Aues Sektionsleiter Ernst Einsiedel ein, „obwohl die Stahl-Elf einfalllos, ohne Überraschungsmomente stürmte, so leicht auszumachen war.“ Die Gastgeber, noch immer ohne Sieg in der Saison, schleppten viel psychologischen Ballast mit sich herum. Alles wirkte verkrampft, hausbacken, unentschlossen. „Es fehlten wirkungsvolle Kombinationen, zu stereotyp. Farbe bekam das Spiel erst in den letzten 20 Minuten“, kommentierte Dresdens langjähriger Trainer Walter Fritsch. Erstaunlich, daß die Gastgeber aus der Fülle an Frei- und Eckstößen bis zum 1:2 gar nichts machten!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Heynemann leitete aufmerksam, hatte keine Probleme bei zwei fairen Kontrahenten. WOLF HEMPEL



- PETER HENSCHEL: Eine bittere Niederlage, über die wir nachzudenken haben. Von allen guten Vorsätzen blieb am Ende leider nichts. Wir wirkten nervös und damit spielerisch gehemmt, begingen eine Unsumme individueller Fehler, hofften vergeblich auf die Führungsqualitäten der Routiniers. Lok gewann ohne Schwierigkeiten.
- HARRO MÜLLER: Wir wurden in diesem Auswärtstreffen nicht ein einziges Mal ernsthaft gefordert. Es stand eigentlich nur in der 54. Minute bei Sachsenrings Strafstoß etwas auf der Kippe. Danach spielten wir den Gegner dank unserer starken Mittelfeldreihe an die Wand. Drei Tore entsprechen nicht einmal dem Verlauf.
- JÜRGEN BOGS: Ich bin zufrieden mit dem Spiel und dem Ergebnis. Allerdings nicht durchgängig, was ich auf die Anfangsphase in der ersten Halbzeit beziehe, als wir den Erfurtern Kontermöglichkeiten gestatteten. Netz, Ullrich, Trieloff, Sträßer würde ich hervorheben.
- MANFRED PFEIFER: Eine bittere Sache, mit der wir zurecht kommen müssen. Jeder wird gesehen haben, daß wir bis kurz nach der Pause vom Spielverlauf her nicht so schlecht aussahen. Den jungen Spielern in unserer geschwächten Elf fehlt noch Cleverness und Robustheit.
- HANS MEYER: Magdeburg gewann verdient. Die Elf wirkte körperlich und geistig frischer. Durch taktisches Fehlverhalten nahmen wir Gegentore hin. Ständig einem Rückstand nachzujagen, machte unser Spiel nicht lockerer. Den Willen, Magdeburg zu schlagen, besaßen wir sehr wohl, doch die Gäste in Gefahr zu bringen, gelang zu selten.
- KLAUS URBANCZYK: Wir sahen ein gutes bis sehr gutes Spiel. Es war kein Zufall, daß wir zwar nur 3:2 gewannen, doch alle Tore selbst erzielten. Wir wollten kein 0:0, kein Defensivspiel. Wir zwangen Jena vielmehr unseren Stil auf. Die Gesamtleistung findet meine Hochachtung.
- PETER KOHL: Nach unserem schweren Auswärtsprogramm bisher ist diese Heimniederlage besonders bitter. Uns fehlte Leidenschaft im Spiel, es gelang nicht, durch Zweikampfsicherheit den Gegner zu stellen, der sein Spiel selbstbewußt gestaltete. Bei uns schienen einige Eisen an den Füßen zu haben.
- GERHARD REICHEL: Ein Sieg, unser erster Auswärts in dieser Saison, der noch klarer hätte ausfallen können. Ich war mit der spielerischen Leistung zufrieden, mit der Art und Weise wie wir unseren Angriff aufbauten, Chancen erspielten, aber wir vergaben einige klare Möglichkeiten.
- HANS SPETH: Ein glücklicher Punktgewinn für unsere Mannschaft. Mehr gibt es wohl dazu nicht zu sagen. Die Karl-Marx-Städter wirkten spielerisch überzeugend.
- MANFRED KUPFERSCHMID: So wie das Spiel gelaufen ist, müßten wir es gewinnen. Aber wer solche Chancen nicht verwerten kann! Mit der spielerischen Leistung, auch wenn sie nicht durchgängig gut war, und der läuferischen Bereitschaft bin ich zufrieden.
- HARRY NIPPERT: Wir wollten von Anfang an für Druck sorgen, hielten dieses Vorhaben jedoch nicht durch. Nach dem 0:1 verkrampften wir zu sehr. Letztlich aber ein gerechtes Ergebnis, obwohl wir noch hätten gewinnen können. Ein Dank auch an das Publikum, das mit seiner Begeisterungsfähigkeit der Mannschaft sehr hilft.
- GERHARD FRAUTZSCH: Ein hochverdienter Punktgewinn. Bedauerlich, daß wir durch einen groben individuellen Fehler das Gegen-tor einstecken mußten. Nach den Bedingungen dieser Woche aber bin ich mit der Leistung der Mannschaft alles in allem recht zufrieden.
- GÜNTER GUTTMANN: Die optische Überlegenheit brachte uns in der ersten Halbzeit nichts ein, weil alles zu stereotyp über den rechten Flügel angelegt war. In der zweiten Halbzeit wurden die Angriffsspitzen schneller, direkt angespielt.
- MANFRED FUCHS: Nach der Schlappe gegen BFC ging es zunächst um Deckungsstabilität; das gelang uns bis auf die Schlußviertelstunde. Wir erlagen in der zweiten Hälfte dem Dauerdruck. Riasas Tore fielen folgerichtig.



Die Entscheidung im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld: Grapenthin, von Pommerenke ausgespielt, muß ebenso wie Weise (4) tatenlos zusehen, wie der Magdeburger zum 3:1 vollendet.

Fotos: Thonfeld



Sechsmal hintereinander, mit 4 Siegen und 2 Unentschieden, hatte der FC Carl Zeiss dem 1. FCM keine Gewinnmöglichkeit im Ernst-Abbe-Sportfeld eingeräumt. Am 30. März 1974 war den Elbestädtern mit 2:1 der letzte Auswärtssieg in Jena geglückt. Verständlicher Ehrgeiz regierte in beiden erfolgreichen EC-Streitern, die Spitzenpositionen zu verteidigen oder zu verbessern. Den Gästen gelang das vorteilhafter. Ihren flüssigen Bewegungskstil vermochte Jena nicht einzudämmen.

Wie von der Sehne geschneilt

Von Gunter Simon

| | |
|--------------------|-------|
| FC Carl Zeiss Jena | 2 (1) |
| 1. FC Magdeburg | 3 (2) |

FC Carl Zeiss (weiß-blau): Grapenthin 5, Schnuphase 6, Schilling 5, Weise 6, Kurbjuweit 6, Hoppe 6, Sengewald 5 (ab 67. Oevermann 3), Lindemann 6, Bielau 4 (ab 57. Trocha 4), Raab 5, Vogel 7 — (im 1-3-3-3); Trainer: Meyer.

1. FCM (blau-weiß): Heyne 7, Stammann 8, Raugust 6, Seguin 6, Cramer 6, Tyll 6, Pommerenke 8, Döbbelin 6 (ab 80. Wittke 2), Steinbach 7, Streich 6, Hoffmann 9 — (im 1-3-4-2); Trainer: Urbanczyk.

Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Henning (Rostock), Habermann (Sömmerda); Zuschauer: 15 000; Torfolge: 0:1 Tyll (3), 1:1 Steinbach (19., Selbsttor), 1:2 Steinbach (40.), 1:3 Pommerenke (75.), 2:3 Streich (85., Selbsttor). — Tor-schüsse: 12:10 (6:5); verschuldete Freistöße: 10:23 (5:11); Eckbälle: 14:4 (10:3); Verwarnungen: Seguin (wegen Foulspiels) und Wittke (wegen eines Regelverstosßes / falsches Einwechseln ohne Anmeldung beim Unparteiischen).

Die Spannung knisterte. Sie war mit beiden Händen zu greifen. EC-Gewinner unter sich. Mit Jena der 4:0-Sensations-, mit Magdeburg der 3:2-Normalisierer. Im Europapokal hatten sie Farbe bekannt. Nur galt es, gegeneinander Spitzenniveau zu offerieren. Und um sofort der Wahrheit die Ehre zu geben: Der ganz große Hit wurde es nicht, aber ein besseres Meisterschaftsspiel sah ich in dieser Saison auch noch nicht!

Vielleicht hatte Jena, dank Tabellenführung und Mittwoch-Triumph

ein psychologisches Plus. Stabilisierende Faktoren waren es allemal. Aber der 1. FCM war willens, kompromißlos gegenzuhalten. „Das ist genau der richtige Tag, um zu beweisen, was die Mannschaft in petto hat“, erklärte Mannschaftsleiter Manfred Zapf. Ein Stimmungs-Patt, wie mir schien.

Gänzlich töricht wäre die Annahme, daß Jena durch das frühe 0:1 die nervliche Balance verlor. Gestandene Leute, und das sind ja die Zeiss-Städter, ficht das nicht an. Dennoch standen die Thüringer zum erstenmal in dieser Saison vor dem Problem, einen Rückstand wettzumachen. Ohne die verletzten Krause und Töpfer, zwei motorische Akteure gegen AS Rom, schwieriger als angenommen. Denn Magdeburg stand nicht mit vielen Leuten im Raum, ohne konsequent zu decken, was ja schon oft genug zu sehen war und meistens in die Niederlage führte, nein, die Elbestädter achteten auf Tuchfühlung, auf risikolose Zweikampfführung. Jena wurde das Leben erschwert, selbst wenn die kämpferische Energie der Zeiss-Elf mitunter auch diese Fesseln zu sprengen schien. Aber eines blieb offensichtlich: **Magdeburg verstand sich gekonnt darauf, wie von der Sehne geschneilt aus kritischen Abwehrsituationen in kreuzgefährliche Angriffe umzuschalten!**

Jena bot die normale Formation im 1-3-3-3 wieder auf, Magdeburg formierte durch den Ausfall des verletzten Mewes um. Der unerfahrene Döbbelin bekam seine erste Punktspiel-Chance gegen Lindemann. Die beweglichen Spitzen Hoffmann (gegen ihn war Schilling diesmal total überfordert) und Streich erhielten durch Pommerenke, Steinbach und Tyll selten so viel Unterstützung, wie diesmal. Das war ein federnder, geschmeidiger Stil, der Chancen produzierte, Ballsicherheit bewirkte, nie in Planlosigkeit ausartete. Zum großen Einmaleins paßten nur einige Fehlpaße (auch von Streich) nicht.

Jena engagierte sich in Fleiß, in hohem Aufwand, denn mit dem ersten Punktverlust, mit der ersten Niederlage gar, hatten die Hausherren wenig im Sinn. Über die besseren spieltechnischen Mittel verfügte der Tabellenführer jedoch nicht. Das entschied (den Kraftverschleiß der Mittwoch-Spiele einkalkuliert) das Treffen, männlich-hart geführt, voller Feinheiten und exquisiter Tore!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Gravierende Benachteiligungen fanden nicht statt. Die kleinen Fehler-Details (falsche Einwurf- und Absentsentscheidungen) mißfielen jedoch ungemein.

durch zwei andere Dinge aus dem (Erfolgs-)Lot. Erstens boten sich Schnuphase und Vogel, die zusammen schon fünf Kopfbaltore erzielten, diesmal keine Chancen dafür, denn der hochaufgeschossene, wuchtige Stammann bot eine eindrucksvolle Libero-Partie („Der wird ein ganz guter“, lobte Klaus Urbanczyk). Selbst Schnuphase, wahrlich kraftvoll springend, spürte die Athletik des Magdeburgers mehr als sinnlos. Und zweitens kam Jena nie zu einem Powerplay wie gegen die Roma. Das hatte die spürbare Folge, daß die Gastgeber immer wieder lange Wege zurücklegen mußten. Gegen die Azzurri spielten die Jenaer ständig ein „Halbes“, Magdeburg zwang der Zeiss-Elf den Laufaufwand, den physischen Verschleiß über das gesamte Spielfeld auf.

Selbstverständlich verlangte der Magdeburger Angriffsstil auch eine völlig unterschiedliche Deckungsart, mehr gegenseitige Absicherung, mehr Aufmerksamkeit. Krasseste Fehlleistung in diese Hinsicht: Als Weise im Mittelfeld behandelt wurde, nutzte Magdeburg über Pommerenke und Steinbach eiskalt die Lücken im Jenaer Deckungszentrum zum 2:1! Und die Aufmerksamkeit der Jenaer muß sich auch darauf konzentrieren, wieviel Chancen auch in der Folge Streich, Hoffmann, Steinbach und Tyll vor den Füßen lagen.

Bäume wachsen nun einmal nicht in den Himmel, jede Niederlagen-Erfahrung ist schmerzlich, keine Frage. Absie nutzt auch, und nicht vor jedem Punktspiel liegt ein kräftzehrender EC-Streß.

Gegenspieler urteilen

● **Konrad Weise (FC Carl Zeiss):**

Natürlich wollten wir nicht verlieren, denn um in der Meisterschaft ernsthaft ein Wort mitzureden, müssen wir schließlich die Heimspiele gewinnen. Wir spürten überraschend schnell, daß sich der 1. FCM geschickt darauf verstand, gefährlich von Abwehr- auf Angriffsfußball umzuschalten. In dieser Beziehung hat ja Achim Streich seine ganz besonderen Qualitäten. Das Rom-Spiel kostete uns zwar 20 Prozent mehr Kraft als für gewöhnlich, aber eine Entscheidung für unsere Niederlage war es nicht. Magdeburg gewann verdient.



● **Joachim Streich (1. FCM):**

Unsere Absicht bestand darin, gegen Jena nicht nur zu verteidigen. Selbst wenn wir nur mit zwei Spitzen spielten, gelang es Pommerenke, Steinbach und Tyll wirkungsvoll, das Mittelfeld zu beherrschen und torgefährlich zu werden. Wir gewannen zu Recht, hätten nur noch genauer kontern müssen. Da nehme ich mich nicht aus. Alles in allem verliefen meine Zweikämpfe mit „Conny“ hart, aber fair. Zum Selbsttor? Bildschön ist gut, aber natürlich wollte ich den Ball am kurzen Eck ins Aus köpfen und nicht über die Stirn ins Netz gehen lassen.



Wie die Tore fielen

● **0:1 Tyll (3): BESTRAFTER ABWEHRFEHLER.** Hoffmann flankt, Grapenthin löst sich zu Unrecht, prallt mit Sengewald zusammen. Von beiden prallt das Leder Tyll einschubbereit vor die Füße.

● **1:1 Steinbach (19.): TOR ODER SELBSTTOR?** Wer lenkte Hoppes scharfe, flache Eingabe ins Netz? Vogel oder Steinbach („Vogel stieß mich nach vorn, dadurch prallte mir der Ball an den Knöchel und ins Netz“)? Hoffentlich gibt es ein Bildokument, um den Vorgang genau zu belegen. Wenn ja, korrigieren wir uns bereitwillig.

● **1:2 Steinbach (40.): GESCHLENZTE MASSARBEIT!** Nach Pommerenkes Dribbling zirkelt Steinbach das Leder kunstvoll ins lange Dreieck.

● **1:3 Pommerenke (75.): INDIVIDUALISTEN-SOLO.** Im Zeiss-Deckungszentrum spielt der Magdeburger alles aus, einschließlich Grapenthin. Nach rechts abgetrieben, behält er dennoch die Ruhe.

● **2:3 Streich (85.): TORJÄGER AUF SELBSTTORPFADEN.** Lindemanns Achtzehnmeterfreistoß rutscht ihm über die Stirn. Genau über Heyne, schuldlos überrascht, schlägt der Ball unter der Latte ein.

Die langen Wege fielen schwer

Vergleiche hinken, fallen schwer, sollte man nicht provozieren — Sie kennen das alles, liebe fuwo-Leser. Deshalb werde ich mich hüten, Mittwoch (AS Rom) und Sonnabend (1. FCM) in Jena gegeneinander abzuwägen. EC und Meisterschaft führen zwar kein Eigenleben (oberstes Ziel ist hier wie dort der Sieg), der Taktik kommt aber oftmals im Europapokal eine viel größere Bedeutung zu.

Was Jena nicht überraschen konnte, war Magdeburgs Offensivkraft. Wenn sich der glänzend aufgelegte Hoffmann, Streich und die spitzintelligente 1. FCM-Mittelfeldreihe darauf nicht verstehen sollten, wer dann? Die Zeiss-Elf kam

OBERLIGA

Zwickau und Berlin sahen dreifache Torschützen: Kühn, Netz

FCL-Florettstiche in ein Abwehr-Torso

Von Dieter Buchspieß

| | |
|---------------------|-------|
| Sachsenring Zwickau | 3 (1) |
| L. FC Lok Leipzig | 3 (1) |

Sachsenring (weiß-rot): Croy 6, Stemmler 3, Schmidt 4, Keller 4, J. Schykowski 3, Pilz 6, Schellenberg 4, Stephan 3 (al. 54. Döhler 2), Bräutigam 3 (ab 56. U. Fuchs 2), Ganz 4, Becker 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Henschel.

L. FC Lok (blau-gelb): Müller 6, Baum 7, Kröber 6, Dennstedt 6, Fritsche 5 (ab 75. Sekora 2), Roth 7, Altmann 6, Liebers 7, Großmann 5, Kühn 7, Kinne 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Müller.

Schiedsrichterkollektiv: P. Müller (Cottbus), Stumpf (Jena), Peschel (Radebeul). **Zuschauer:** 10 000; **Torfolge:** 0:1, 0:2, 0:3 Kühn (27., 60., 77.). — **Torschüsse:** 9:23 (3:8); **verschiedete Freistöße:** 16:19 (8:10); **Eckbälle:** 7:7 (4:3); **Verwarnungen:** Baum, Fritsche (beide wegen Treten).



Der einzige Zwickauer Akteur, der dem L.F.C.L. mit seinen Dribblings und Schüssen gefährlich wurde: Pilz. Hier hat er sich gegen Kröber behaupten können.

Entgegen allen Hoffnungen, die sich aus der selbstbewußten Partie vor einer Woche in Dresden abgeleitet hatten, blieb Sachsenring auf der letzten Sprosse der Tabellenleiter stehen. Ein Sieg über den Leipziger Klub lag am Sonnabend in unerreichbarer Ferne. Das vor allem löste eine riesengroße Enttäuschung in den eigenen Reihen und auf den Rängen aus, die sich Mitte der zweiten Halbzeit merkbar lichteten. Zu diesem Zeitpunkt war das Schlußlicht schon längst zum Spielball des in allen Belangen total überlegenen Kontrahenten aus der Messestadt geworden.

Das muß man Zwickau nach dieser blamablen Vorstellung mit aller Eindringlichkeit ans Herz legen: Findet die Elf, was bei der gegenwärtigen Struktur durchaus verständlich ist, schon nicht zu einer gewissen spielerischen Ausgewogenheit, dann muß sie sich um so stärker auf die kämpferische Ausstrahlung orientieren, auf die Impulse der Routiniers bauen.

Baum und Dennstedt, die beiden Zentralverteidiger des Klubs, waren die ersten, die den Teufelskreis des Pärchenbetriebs auf allen Positionen mit ihren Dribblings weit in die gegnerische Hälfte hinein durch-

brachen. Sofort herrschte heillose Verwirrung beim Gegner, der vor allem im Mittelfeld dem hohen Tempo der Leipziger Achse niemals folgen konnte. „Roth, Altmann, Liebers spielten später fast nur noch im Rücken ihrer Gegner, wirkten spritzig, beweglich, entschlossen im Zug nach vorn“, kommentierte Lok-Cheftrainer Horst Scherbaum. Was Sachsenring hingegen über Stephan, Schellenberg bot, sah zaghaft, spielerisch unausgewogen, ideenlos aus. Auf das einzige Überraschungsmoment in den Aktionen Zwickaus war Lok weitestgehend gewappnet: Löste sich Pilz, um Müller mit plazierten Hinterhaltschüssen wie in der 47. und 52. Minute zu fordern, dann schlossen Roth oder Altmann sofort die Lücke. Nur einmal gelang es ihnen nicht rechtzeitig: Als Pilz in der 54. Minute in den Leipziger Strafraum eindrang, riß ihn Müller zu Boden. Daß sich kein anderer Spieler als der bereits für die Aus-

wechslung vorgesehene Stephan fand, um zum „Punkt“ zu gehen, bleibt unerklärlich. Die Folge: Der Ball landete hoch im Rücken des FCL-Torhüters auf der Radrennbahn.

Vielsagend lächelnd marschierte Leipzigs dreifacher Torschütze Kühn vom Feld. „Es hätten ein halbes Dutzend und mehr sein können.“ Von Großmann, Dennstedt und Kinne dreimal glänzend freigespielt, bewies der Mittelstürmer seine Treffsicherheit überzeugend. Allerdings glich Sachsenrings Deckung zu dieser Zeit einem Torso, in dem nur ein Mann klaren Kopf behielt: Jürgen Croy. Auch er jedoch kann seine Elf in der augenblicklichen Lage bestenfalls vor weiteren Toren schützen. Niederlagen mit seinem nach wie vor ausgeprägtem Können aber beim besten Willen nicht abwenden!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Eine abgerundete, überzeugende Gesamtleistung; gekennzeichnend auch von guten Vorteilsauslegungen.

An „sieben Sachen“ dachte keiner

Von Joachim Pfütznar

| | |
|--------------------|-------|
| Berliner FC Dynamo | 7 (3) |
| FC Rot-Weiß Erfurt | 3 (1) |

BFC (weiß-weißrot Bruststreifen): Rudwaleit 6, Trieloff 5 (ab 73. F. Rohde 2), Noack 6, Troppa 5, Art. Ullrich 7, Terletzki 6, Straßer 5, Seier 5, Jüngling 3 (ab 63. Götz 2), Schulz 5, Netz 7 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Boggs.

FC Rot-Weiß (rot): Oevermann 3, Teich 3, Birke 4, Brosselt 4, Sänger 4, Winter 3, Goldbach 5, K. Schröder 4, Vlay 3, Heun 5, Busse 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Pfeifer.

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Streicher (Crimmitschau), Ziller (Königsbrück). **Zuschauer:** 14 000; **Torfolge:** 1:0 Art. Ullrich (8.), 1:1 Heun (14.), 2:1 Straßer (32.), 3:1 Netz (44.), 4:1 Schulz (62.), 5:1 Götz (72.), 6:1 Ullrich (74.), 7:1 Netz (74., 83.); **Torschüsse:** 21:9 (13:4); **verschiedete Freistöße:** 21:18 (13:8); **Eckbälle:** 14:7 (10:3); **Verwarnung:** Brosselt (wegen Foulspiels).

Ein hübscher Druckfehler hatte sich in die Oberliga-Tabelle, abgedruckt im BFC-Programm, eingeschlichen: FC Rot-Weiß — 6 Spiele — 67:14 Tore. Eine Sechs war zu viel im Spiel; auf eine solche Trefferbilanz kamen die Thüringer selbst bei der Drei-Serien-Meisterschaft 1961/62 nur „fast“ (66). Und öfter ins Tor trafen sie noch nicht mal bei ihren Titelgewinnen 1954 und 1955, aber im Vizemeister-Jahrgang 1951 (80 Tore),

allerdings in einem Feld von 18 Teilnehmern.

Für die Blumenstädter, die sich seit dem Pokalfinale zum erstmaligen wieder in der Hauptstadt vorstellten und bemüht waren, Gesicht und Ruf zu wahren (beim BFC gab es stets mutige Spiele), sind schwere Tage angebrochen. Ihre „Verlegenheits-Elf“ die sich einem Meister gegenüber sah, der zunächst nach dem nicht berauschenden Nikosia-Spiel um Selbstvertrauen rang, vermochte lange den Glauben zu nähren, annehmbar aus dem Jahn-Sportpark wegzukommen. In der zweiten Halbzeit aber geriet die Deckung der Gäste aus allen Fugen.

Als die Berliner nämlich nicht mehr nur auf gut Glück die Bälle in die Mitte der torgefährlichen Zone spielten und schlugen, als sie sich besser freiliefen und die Positionen wechselten und dadurch einige Erfurter in ihrem Deckungsverhalten sichtlich überforderten, da erzielte der BFC Wirkung. Ullrichs und Noacks Vorstöße, vor allem aber die Standardsituationen (die ersten drei Tore nach Eckstößen Terletzki, das 6:1 nach einem Freistoß des BFC-Kapitäns) stellten die Erfurter Abwehr, von Teich nicht zu organisieren, mit einem unsicheren Oevermann, dessen Abschlüsse zudem ausnahmslos beim Gegner landeten, vor letztlich nicht mehr zu lösende Probleme.

Schöne Einzelleistungen prägten das vom Niveau her nicht sonderlich hohe, aber keineswegs uninteressante Treffen: Ullrichs sauber „gedrückter“ Schuß zum 1:0, Heuns scharfer, flacher Freistoßball zum Ausgleich, Schulz' Direktschuß, den genau adressierten Flankenball Noaks aus der Luft nehmend, zum 4:1, Götz' Kaltblütigkeit nach der Troppa-Netz-Paßfolge, beim fünften und Kopfballdarstellung zu Netz vor dem sechsten Treffer. Daß Noack nach einer Körper-täuschung nur knapp verfehlte, Netz ans Lattenkreuz traf, Götz das Leder an die Latte, Ullrich dasselbe an den Pfosten setzte, all das unterstrich: Es hätte für die Erfurter, die fünf Stammspieler ersetzen mußten, noch schlimmer kommen können. Und man bedenke: Auch beim BFC fehlten immer noch Riediger, Pelka, Lauck.

Klaus Goldbach ging enttäuscht, aber gefaßt in die Kabine: „Was haben wir nur für Tore einstecken müssen! Da ging in der Deckung zu viel durcheinander. Und vorn fehlte es an Durchsetzungsvermögen.“

Zum Schiedsrichterkollektiv: In einem fairen Spiel hatte Herrmann keine Mühe, war bis auf eine Situation, als er Netz' Foul an Birke übersah und auch nicht angezeigt bekam, dadurch eine Ecke und in der Folge das 3:1 entstand, auf der Höhe der Situation.

Der Armeeklub mit Eleganz und Pfiff

| | |
|----------------------------|--------|
| Hallescher FC Chemie | 3 (0) |
| FC Vorwärts Frankfurt (O.) | 3 (12) |

HFC (blau): Jaenecke 5, Fülle 5, Radtke 4, Strozniak 5, Broz 4 (ab 62. Amier 2), Pingel 5, Meinert 6, Schmidt 5, Krostitz 3 (ab 74. Lorenz 2), Pastor 5, Peter 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 5, Andrich 2, Probst 6, Schuth 6, Geyer 6, Krautzig 6, Jarmuszkiewicz 8, Enzmann 4 (ab 78. Theuerkorn 2), Gramenz 5 (ab 60. Lindemann 2), Conrad 5, Otto 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Reichelt.

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Pöbneck), Supp (Meinigen), Hagen (Dresden); **Zuschauer:** 14 000; **Torfolge:** 0:1 Gramenz (7.), 0:2 Jarmuszkiewicz (23.), 1:2 Pastor (66.), 1:3 Jarmuszkiewicz (67., Foultrafstoß), 2:3 Strozniak (89.). — **Torschüsse:** 13:15 (6:8); **verschiedete Freistöße:** 19:23 (10:12); **Eckbälle:** 11:3 (5:3); **Verwarnungen:** Probst, Enzmann sowie Krostitz (alle wegen Foulspiels).

Des HFC Vorsatz ist bekannt. „Endlich wieder einmal an einem EP-Wettbewerb teilnehmen“, formuliert es Peter Kohl auch für 1980/81 unumwunden. Dazu ist Rang 5 in der Oberliga nötig. Im Vorjahr war es nicht zuletzt der FCV, der die Elf vom Saalestrand aus ihren Wunschträumen holte. Mit 3:2 entführte er im Frühjahr zwei entscheidende Punkte und setzte sich selbst auf den 5. Platz. Nun kam er wieder, schlug dem HFC — mit haargenau dem gleichen Resultat — abermals ein Schnippchen.

Ja, im direkten Duell um diesen begehrten UEFA-Cup-Platz demonstrierte der Gast von der Oder eindeutig, daß er gegenwärtig mehr auf die Erfolgswaage zu legen hat. „Der FCV gewann erneut verdient, spielte weiträumiger, überlegter, seiner Mittel sicherer“, bestätigte auch Bernd Bransch, unser langjähriger Auswahlkapitän.

Und da haben wohl in erster Linie solch erfahrene und veranlagte Akteure wie Krostitz, Peter, Schmidt das Wort. Sie verrieten allenfalls in Bruchteilen, was in ihnen steckt. Schmidt, von Krautzig durchweg sauber bekämpft, resignierte frühzeitig, verzettelte sich und trat nur bei Standardsituationen wie gewohnt in Erscheinung. Peter, Krostitz ließen jene Leidenschaft vermissen, die Trainer Kohl vor allem forderte. Krostitz trat dafür mit einem bösen Foul in Erscheinung, „für das er Rot hätte sehen können“, wie auch sein Trainer urteilte. Und der handelte entsprechend, holte ihn prompt vom Platz.

Um so anerkennenswerter, wie da andere ackerten, voran Meinert, Fülle, Strozniak, Broz, auch wenn sie längst nicht fehlerfrei spielten. Der HFC hatte nicht nur Nachteile in der spielerischen Ausstrahlung, schon in der Anlage vermissen wir jenen Zug, der beim FCV offenkundig wurde — über die Außenverteidiger bereits den Angriff zu forcieren. Daß bei den Gästen der „Not-Libero“ Andrich diesbezüglich zu einem Trumpf-As wurde (nach Hause fiel auch Ringk verletzt aus), viel Schwung, viel Bewegung nach vorn brachte, zudem Jarmuszkiewicz eine in Spielaufbau und -abschluß bestechende Partie bot, setzte den Punkt aufs i einer sehenswerten Mannschaftsleistung. Die Gäste hätten eher noch klarer als 3:2 gewinnen können (Riesenchancen für Conrad 47., Enzmann 49.).

Zum Schiedsrichterkollektiv: Roßner leitete noch etwas zu eifrig, urteilte aber stets aus Ballnähe und hatte so keine kniffligen Probleme. Der Strafstoß (Strozniak hielt Conrad für alle sichtbar) war sonnenklar. **HORST FRIEDEMANN**



Komplett auf ein Neues!

● BERLINER FC DYNAMO:

Wer Selbstbewußtsein mit Selbstsicherheit verwechselt und den Kontrahenten unterschätzt, der trägt den Keim zur Niederlage mit auf den Platz. Unser Meister kam noch mit einem blauen Auge davon. An ihm liegt es, entsprechende Schlußfolgerungen zu ziehen.

● FC CARL ZEISS JENA:

Zwei Gedanken beherrschten die Elf: Das römische 0:3 – dabei unter Wert geschlagen – vergessen zu machen, den Spitzenstandard der DDR - Oberliga engagiert, mit allen kämpferischen und spielerischen Mitteln zu belegen. Beides gelang in geradezu sensationellem Stil

● DYNAMO DRESDEN:

Den knappen 1:0-Vorsprung setzten die Elbestädter in keiner Phase aufs Spiel. Sie lähmten Napredaks Tandrang vielmehr schon in der Startphase mit betont ballsichernden, klugen Aktionen. Das einzige kritikwürdige Manko: Die Entscheidung wurde zu lange vertagt.

● 1. FUSSBALLCLUB MAGDEBURG:

Für Moss gab es nur eine Alternative: Mit eigener Erfahrung und spielerischer Sicherheit den EC-Debütanten sofort deutlich in seine Schranken weisen. Mit einer Steigerung gegenüber dem ersten Vergleich auf allen Positionen wurde das ganz souverän geschafft.

● FC VORWÄRTS FRANKFURT (O.):

Der Armeeklub besttigte gegen den nordirischen Rivalen seine guten Leistungen in den Spielen mit dem BFC und dem FC Carl Zeiss. Er ging sofort auf Siegekurs, und man spürte bei allen Akteuren den Willen: In der 2. Runde sind wir dabei! Die schnelle Führung unterstrich dies nachhaltig.



Jenas tolle Leistung gegen den AS Rom findet in diesem Augenblick die verdiente Krönung: Bieleau schießt seine Elf mit dem 4:0 ins Achtelfinale des EC II. Mittelstürmer Pruzzo betätigt sich vergeblich als Torhüter. Foto: Thonfeld

● CUP DER LANDESMEISTER

| | Hinspiel | |
|--------------------------------------|------------|-------|
| Apoel Nikosia-BFC Dynamo | 2:1 (1:0) | - 0:3 |
| Austria Wien-FC Aberdeen | 0:0 | - 0:1 |
| Banik Ostrava-IBV Vestmannajör | 1:0 (1:0) | - 1:1 |
| FC Basel-FC Brügge | 4:1 (1:1) | - 1:0 |
| FC Liverpool-Palloseura Oulo | 10:1 (4:0) | - 1:1 |
| Roter Stern Belgrad-Viking Stavanger | 4:1 (3:0) | - 3:2 |
| Honved Budapest-Sporting Lissabon | 1:0 (1:0) | - 2:0 |
| Spartak Moskau-Jeunesse Esch | 4:0 (3:0) | - 5:0 |
| Universitatea Craiova-Inter Mailand | 1:1 (1:1) | - 0:2 |
| FC Nantes-FC Linfield Belfast | 2:0 (0:0) | - 1:0 |
| Ajax Amsterdam-Dynamo Tirana | 1:0 (0:0) | - 2:0 |
| Nottingham Forest-ZSKA Sofia | 0:1 (0:1) | - 0:1 |
| Bayern München-Olympiakos Piräus | 3:0 (2:0) | - 4:2 |
| Real Madrid-FC Limerick | 5:1 (2:1) | - 2:1 |
| Esbjerg BK-Halmstad BK | 3:2 (2:1) | - 0:0 |
| Szombierki Bytom-Trabzonspor | 3:0 (1:0) | - 1:2 |

● CUP DER POKALSIEGER

| | | |
|--------------------------------------|---------------------|-------|
| FC Carl Zeiss Jena-AS Rom | 4:0 (2:0) | - 0:3 |
| Politehnica Timisoara-Celtic Glasgow | 1:0 (0:0) | - 1:2 |
| Partizan Tirana-Malmö FF | 0:0 | - 0:1 |
| Austria Salzburg-Fortuna Düsseldorf | 0:3 (0:1) | - 0:5 |
| AS Monaco-FC Valencia | 3:3 (2:1) | - 0:2 |
| West Ham United-FC Castilla Madrid | 5:1 (3:0, 3:1) n.V. | - 1:3 |
| FC Haugar-FC Sion | 2:0 (1:0) | - 1:1 |
| FC Waterschei-Omonia Nikosia | 4:0 (1:0) | - 3:1 |
| Feyenoord Rotterdam-Ilves Tampere | 4:2 (1:1) | - 3:1 |
| Dynamo Tbilissi-Kastoria | 2:0 (0:0) | - 0:0 |
| Sparta Prag-Spora Luxemburg | 6:0 (2:0) | - 6:0 |
| FC Waterford-Hibernian La Valetta | 4:0 (3:0) | - 0:1 |
| Fram Reykjavik-Hvidovre Kopenhagen | 0:2 (0:1) | - 0:1 |
| Benfica Lissabon-Dinamo Zagreb | 2:0 (1:0) | - 0:0 |
| Legia Warschau-Slawia Sofia | 1:0 (0:0) | - 1:3 |
| Crusaders Belfast-Newport County | 0:0 | - 0:4 |

● UEFA-CUP

| | | |
|--|---------------------|-------|
| KB Kopenhagen-Grasshoppers Zürich | 2:5 (1:0) | - 1:3 |
| Red Boys Differdingen-AZ 67 Alkmaar | 0:4 (0:2) | - 0:6 |
| FC Dundalk-FC Porto | 0:0 | - 0:1 |
| Panathinaikos Athen-Juventus Turin | 4:2 (2:1) | - 0:4 |
| Servette Genf-FC Sochaux | 2:1 (0:1) | - 0:2 |
| Widzew Lodz-Manchester United | 0:0 | - 1:1 |
| Dynamo Moskau-SC Lokeren | 0:1 (0:0) | - 1:1 |
| Wolverhampton Wanderers-PSV Eindhoven | 1:0 (0:0) | - 1:3 |
| AC Turin-RWD Molenbeek | 2:2 (1:0, 1:2) n.V. | - 2:1 |
| FK Moss-1. FC Magdeburg | 2:3 (0:2) | - 1:2 |
| Steaua Bukarest-Standard Lüttich | 1:2 (1:0) | - 1:1 |
| Aris Saloniki-Ipswich Town | 3:1 (2:0) | - 1:5 |
| Radnicki Nis-Linzer ASK | 4:1 (3:0) | - 2:1 |
| Napredak Krusevac-Dynamo Dresden | 0:1 (0:0) | - 0:1 |
| IFK Göteborg-FC Twente/Enschede | 2:0 (1:0) | - 1:5 |
| FC Vorw. Frankfurt (O.)-Ballymena United | 3:0 (2:0) | - 1:2 |
| Real San Sebastian-Dozsa Ujpest | 1:0 (0:0) | - 1:1 |
| VOEST Linz-Zbrojovka Brno | 0:2 (0:1) | - 1:3 |
| Sporting Gijon-Bohemians Prag | 2:1 (1:1) | - 1:3 |
| FC Barcelona-Sliema Wanderers | 1:0 (1:0) | - 2:0 |
| FC Sarajevo-Hamburger SV | 3:3 (2:1) | - 2:4 |
| Dundee United-Slask Wroclaw | 7:2 (2:1) | - 0:0 |
| RSC Anderlecht-1. FC Kaiserslautern | 3:2 (1:1) | - 0:1 |
| AS St. Etienne-Kuopio Palloseura | 7:0 (4:0) | - 7:0 |
| Eintracht Frankfurt/M.-Schachtjor Donezk | 3:0 (2:0) | - 0:1 |
| Beroe Stara Sagora-Fenerbahce Istanbul | 2:1 (2:0) | - 1:0 |
| FC Utrecht-FC Arges Pitesti | 2:0 (0:0) | - 0:0 |
| Boavista Porto-Vasas Budapest | 0:1 (0:1) | - 2:0 |
| 1. FC Köln-IA Akranes | 6:0 (2:0) | - 4:0 |
| FC St. Mirren-Elfsborg Boras | 0:0 | - 2:1 |
| Pesoporikos Larnaca-VfB Stuttgart | 1:4 (0:3) | - 0:6 |
| Lewski/Spartak Sofia-Dynamo Kiew | 0:0 | - 1:1 |

Die Paarungen im Achtelfinale und in der 2. Runde:

● Cup der Landesmeister:

Real Madrid-Honved Budapest
FC Aberdeen-FC Liverpool
FC Nantes-Internazionale Mailand
ZSKA Sofia-Szombierki Bytom
Bayern München-Ajax Amsterdam
Spartak Moskau-Esbjerg BK
FC Basel-Roter Stern Belgrad
Banik Ostrava-BFC Dynamo

● Cup der Pokalsieger:

FC Carl Zeiss Jena-FC Valencia
FC Waterford-Dynamo Tbilissi
West Ham United-Politehnica Timisoara
Hvidovre Kopenhagen-Feyenoord Rotterdam
Malmö FF-Benfica Lissabon
Sparta Prag-Slawia Sofia
FC Haugar-Newport County
FC Waterschei-Fortuna Düsseldorf

● UEFA-Cup:

AC Turin-1. FC Magdeburg
FC Twente/Enschede-Dynamo Dresden
VfB Stuttgart-FC Vorwärts Frankfurt/O.
PSV Eindhoven-Hamburger SV
Zbrojovka Brno-Real San Sebastian
1. FC Köln-FC Barcelona
FC Sochaux-Boavista Porto
Juventus Turin-Widzew Lodz
FC Porto-Grasshoppers Zürich
Standard Lüttich-1. FC Kaiserslautern
St. Mirren-AS St. Etienne
Bohemians Prag-Ipswich Town
Lewski/Spartak Sofia-AZ 67 Alkmaar
Beroe Stara Sagora-Radnicki Nis
Eintracht Frankfurt/M.-FC Utrecht
Dundee United-SC Lokeren

● Spieltermine: 22. Oktober / 5. November

Am ersten Wintertag

Der im Gesamtergebnis Unterlegene strahlte; der Sieger schien deprimiert: EC-Logik. Kein Zweifel, nach der schwachen Partie des BFC Dynamo sind kritische Worte angebracht, und die Spieler wußten am besten, daß sie alles andere als einen meisterlichen Eindruck hinterlassen hatten. Es spricht für sie, daß sie nicht nach billigen Entschuldigungen suchten, und auch hier sollten keine Ausflüchte bemüht werden, wenn auf folgendes hingewiesen wird: Zum einen riß der Ausfall von Riediger und Felka doch eine nur schwer zu schließende Lücke; zum anderen war es nicht so einfach, nach Olympia — fünf Berliner waren am Gewinn der Silbermedaille beteiligt — alle Akteure wieder gleichermaßen in Form zu bringen. Schwierigkeiten, die auch von einem Meister nicht im Handumdrehen bewältigt werden können. Und: Wir alle müssen es uns endlich abgewöhnen, den Fußball in Zypern, Malta oder auch anderswo noch immer ein wenig über die Schulter zu betrachten, einerseits zwar davon zu sprechen, daß auch die „Kleinen“ den Ball zu treten verstehen, andererseits aber selbst nicht so recht daran zu glauben.

Apoels Lehre für den BFC ist eine Lehre für uns alle. Schön ist's, auch in fernem Ländern immer wieder Freunde unseres Landes zu treffen. Andreas Panayiotou betreute die BFC-Delegation in Nikosia, und er sprach ein ausgezeichnetes Deutsch. „Na ja, einiges habe ich, leider, schon wieder vergessen, doch wenn man in der DDR studiert hat, dann sollte man der Sprache einigermaßen mächtig sein.“ Der Buchhalter der Bauarbeitergewerkschaft studierte von 1963 bis 1967 in Berlin-Karlshorst Ökonomie. „Ich habe mich sehr wohl gefühlt in der DDR, und ich verfolge aufmerksam die Entwicklung ihrer beiden Ländern ein einleuchtendes Beispiel dafür ist, freundliche Worte zur Begrüßung: „Es gibt keinen Zweifel in unseren Auffassungen, daß der hohe Stand der Freundschaft, des guten Willens, der Zusammenarbeit, des gegenseitigen Vertrauens und Verständnisses zwischen unseren beiden Ländern ein klares Beispiel für die Welt ist, welche Einheit in der Welt erreicht werden kann. Diese Bande der Freundschaft sind natürlich durch den Geist der sportlichen Treffen zu stärken, wie in dem Fall des heutigen Spiels zwischen Apoel und Dynamo.“

Ein deutliches Bekenntnis zur völkerverbindenden Mission des Sports.

★

Mit dem 1. Oktober beginnt in Zypern das, was man dort Winter nennt. Das Thermometer zeigte 28 Grad. Nur während des Spiels fröstelte man ein wenig ob unserer Leistungen.

Ansonsten herrschte in Nikosia die herzliche Wärme der Sportfreundschaft.

— ks —

Nach dem 0 : 2 drohte sogar das 0 : 3

Der BFC stand Pate bei Apoels größtem EC-Sieg

Von Klaus Schlegel

● EC I, Rückspiel 1. Runde: Apoel Nikosia—BFC Dynamo 2 : 1 (1 : 0)

Apoel (blau-gelb): Kouis, N. Pantziaras, K. Pantziaras, Petrakis, C. Miamiliotis, Marangos, Hadjipleris, Hailis (ab 83. Stefanou), Vassiliou (ab 65. Antonioy), Petrou, A. Miamiliotis — (im 1-3-3-3): Trainer: Lazarides.

BFC (rot): Rudwaleit, Trieloff, Noack, Troppa, Artur Ullrich, Jüngling, Terletzki, Sträßer, Seier, Schulz, Netz — (im 1-3-4-2): Trainer: Bogs.

Schiedsrichterkollektiv: Vljajic, Delevic, Stanovic (alle Jugoslawien); Zuschauer: 12 000 am Mittwochabend im Makarios-Stadion von Nikosia; Torfolge: 1 : 0 Hailis (39.), 2 : 0 Petrou (48.), 2 : 1 Seier (87.). — Torschüsse: 10 : 7 (7 : 4); verschuldete Freistöße: 14 : 18 (6 : 10); Eckbälle: 4 : 7 (1 : 4); Verwarnungen: keine.

Er hatte versucht, es seinen Spielern zu verdeutlichen: „Es steht 0 : 0. Entsprechend konzentriert müssen wir von Anfang an handeln!“ In den verschiedensten Variationen wandelte Jürgen Bogs, der umsichtige BFC-Trainer, diese These in der Vorbereitung ab. Allein, der Versuch fiel auf wenig fruchtbaren Boden, der allenfalls dem des Troodos-Gebirge ähnelte: zerklüftet, karg genug. Ein 3 : 0-Vorsprung, sollte man meinen, müßte Selbstbewußtsein verbreiten, spielerische Lockerheit, Sicherheit vor allem. Nichts von alledem. Niemand unterstellt den BFC-Akteuren, ihre Aufgabe leichtfertig angegangen zu sein. Doch genau dieser Eindruck stellte sich zunächst einmal ein. Da wurde getändelt statt klug gehandelt (Terletzki), da löste ein Fehlpaß nur den anderen ab (Sträßer), da wurde nicht energisch genug der Zweikampf gesucht (Jüngling), und da war mangelnde Bewegung zu beobachten (Seier). Die Folge: Das BFC-Mittelfeld reagierte nur auf die Aktionen der Gastgeber, agierte überhaupt nicht, drückte dem Geschehen nie seinen Stempel auf.

● Die erste Phase des Spiels charakterisierte Jürgen Bogs treffend: „Wer leichtfertig beginnt, kann sich kaum noch konzentrieren.“

Diese Offerte ließ sich Apoel nicht zweimal machen. „Wir haben zwar in Berlin 0 : 3 verloren, doch wir sind besser als unser Ruf.“ Selbstbewußt verkündete das Torwart Kyriakos Kouis vor dem Anpfiff, und der junge, 21jährige Bursche bewies, daß er einiges von seinem Vater, von Beruf Feuerwehrmann, mitbekommen hat: Er löschte gefährliche Situationen, wenn sie sich wirklich einmal ergaben. Das beflügelte seine Vorderleute. Der stämmige N. Pantziaras, der vollbärtige Petrakis, der nicht zimperliche C. Miamiliotis, sie schweißten ihre Deckung zu einem festen Bollwerk zusammen. Davor fielen der flinke Marangos, der schußfreudige Hadjipleris und der technisch starke Hailis („Nach langer Verletzungspause war das heute mein erstes Spiel, deshalb fehlte mir beim Abschluß die Kraft, um nach dem 2 : 0 noch das 3 : 0 zu markieren.“) durch ihr enormes Laufpensum auf. Und als dann vorn noch Vassiliou, Petrou und A. Miamiliotis begannen, kecker zu werden, da hinterließ dieses freche Spiel beim BFC schon Wirkung.

● „Unsere Mannschaft war plötzlich regelrecht erschrocken“, kennzeichnete Jürgen Bogs diesen Abschnitt des Treffens, „sahen alles vergessen zu haben, was wir besprochen hatten.“

Keine Frage, welche von beiden Vertretungen über die besseren Voraussetzungen verfügt, von wem man mehr erwarten muß. Doch der BFC stellte alles selbst in Zweifel. „Wenn uns ein Tor gelingt, so kann das einem Dammbbruch gleichen“, hoffte Apoel-Trainer Andreas Lazarides vor dem Anpfiff, „dann werden Emotionen geweckt, die in- und außerhalb des Feldes Kräfte freilegen.“ Wer das 0 : 1 noch für einen umgehend zu korrigierenden Schönheitsfehler hielt (Jüngling trat über den Ball, so daß Hailis vollenden konnte), irrte sich gründlich. Unmittelbar nach der Pause erzielte Petrou das 2 : 0. „Ich dachte, der Kopfball ginge ins Aus“, so Bodo Rudwaleit. Vom Pfosten prallte die Kugel an seinen Körper und über die Linie. Verständlich, daß Lazarides sich später freute: „Unser größter EC-Sieg.“

● Das 0 : 2 leitete die nächste Phase des BFC ein, seine schwächste, die eines mittelschweren Durchsinders. Und da mußte man fast um das Weiterkommen bangen.

Spät, nicht zu spät begriffen einige Berliner nicht nur, was ihnen drohte, sondern sie begegneten dieser Gefahr endlich wirkungsvoller: Trieloff, Netz, hin und wieder auch mal Noack oder Ullrich. Die schwindenden Kräfte des Gastgebers (dessen Saison beginnt ja erst am 18. 10.) taten ein übriges. Und diese Bemühungen einiger BFC-Akteure, die freilich nur zähflüssig zusammenliefen, längst nicht von allen getragen wurden, sicherten dann wenigstens das Weiterkommen.

● Also: Ende gut — alles gut? Wer die Dinge so betrachtet, sie derart unzulässig vereinfacht, tut sich selbst keinen Gefallen, legt vielmehr den Keim für weitere Zufälligkeiten. Unser Meister zog zwar in die nächste Runde ein, seinem Ruf jedoch blieb er zu viel schuldig, in Nikosia sogar alles. Und: Er vergab die Chance, die EC-Silber aufzubessern, in der wir jeden Punkt brauchen, um beständig drei UEFA-Cup-Plätze beanspruchen zu können. Grund genug, sich entsprechend auf Künftiges einzustellen.



Tore, Chancen und Zweikämpfe ...

Total entwert: Torhüter Tancredi vom AS Rom. Ihm stand beim Jenaer 0 : 4 sogar noch das Glück bei Latten- und Pfostenschüssen zur Seite. Hier springt der von Hoppe geschossene Ball ins Feld zurück. Sengewalds Aktion gegen Amente löst die geballte Angriffskraft der Zeiss-Städter erkennen (rechts).



Oben: Petrou (Apoel Nikosia) überwindet BFC-Torhüter Rudwaleit mit Kopfball. Mitte: Hoffmann (1. FCM) jubelt über das soeben durch Streich erzielte 2 : 0 beim FK Moss. Unten: Andrich (FCV) bereitet gegen Ballymena das 1 : 0 vor.



Jena kannte das Rezept:

Kein „dolce vita“ für die Roma-Stars

Von Günter Simon

● EC II, Rückspiel 1. Runde: FC Carl Zeiss Jena—AS Rom 4 : 0 (2 : 0)

FC Carl Zeiss (blau-blau/weiß quergestreift): Grapenthin, Schnuphase, Weise, Kurbjuweit, Hoppe, Sengewald, Krause (ab 70. Trocha), Lindemann, Töpfer (ab 70. Bielau), Raab. Vogel — (im 1-2-4-3); Trainer: Meyer.

AS Rom (rot): Tancredi, Turone, Spinosi, Romano, Magliore, Falcao, Di Bartolomei, Amenta (ab 63. Rocca), Ancelotti, Conti (ab 46. Scarnecchia), Pruzzo — (im 1-3-4-2); Trainer: Liedholm.

Schiedsrichterkollektiv: Daina, Machert, Morex (alle Schweiz); Zuschauer: 16 000 am vergangenen Mittwochabend unter Flutlicht im Ernst-Abbe-Sportfeld; Torfolge: 1 : 0 Krause (26.), 2 : 0 Lindemann (38.), 3 : 0, 4 : 0 Bielau (71., 87.). — Torschüsse: 27 : 3 (15 : 1); verschuldete Freistöße: 23 : 23 (13 : 11); Eckbälle: 19 : 2 (12 : 1); Verwarnungen: Bielau (wegen Foulspiels), Turone (wegen Spielverzögerung bei Freistoßführung), Ancelotti (wegen groben Foulspiels); Feldverweils: Scarnecchia (wegen absichtlichen Tretrons ohne Ball).

Vor Selbstherrlichkeit strotzend, gedachten die hochdotierten Roma-Profis ein „süßes Leben“ zu führen. Für 90 Minuten „dolce vita“ schien ihnen der 3 : 0-Hinspiel-Vorsprung das passabelste Ruhebett zu sein. „Ihn zu verteidigen, ist unser vorrangiges Ziel“, tat Roma-Kapitän Agostino Di Bartolomei das Vorhaben seiner Elf, des italienischen Tabellenzweiten, kund.

Nun mußte das nicht unbedingt eine Fehlspekulation sein. Gemeinhin sind italienische Abwehrreihen, am verpönten Catenaccio geschult, verschlossen wie eine Auster. In sie einzudringen, ist es nicht mit drei, vier Doppelpässen, Sprints oder Flügelläufen getan. Da ist permanenter Druckfußball, so hochtourig wie nur möglich gefragt. „Jena bot ihn, wie ich es selten erlebt habe, unweiderstehlich und stilvoll zugleich“, drückte DFV-Cheftrainer Prof. Dr. Hugo Döbler den allgemeinen Tenor der gleich im Dutzend versammelten Experten aus.

Warum die Jenaer Tempoattacken nicht in Hektik, in Krampf ausarteten, ist schnell gesagt: Trotz der vordergründigen Absicht, das kopfbalstarke und schlagsichere Deckungszentrum des Gegners mit flachen und hohen Eingaben, Nah- und Fernschüssen, Dribblings und Direktkombinationen zu zermürben, ließen es die Thüringer nicht an einem methodischen, flachen Spiel aufbau im verstärkten Mittelfeld fehlen. Dazu gezwungen, ging der Klub jedes Risiko ein: Er verzichtete auf den Libero, zog Schnuphase und Hoppe fast ausschließlich in das Mittelfeld und in den Angriff hinein, vertraute der individuellen Steigerungsfähigkeit wie dem kollektiven Engagement, die Scharte von Rom auszuwetzen. „Besser konnte es die Mannschaft, einer wie der andere, nicht tun. Sie offerierte erstklassigen Fußball“, so DFV-Präsident Günter Schneider. „Mit Herz und Verstand“, fügte UEFA-Beobachter Nicolai Johansen, Generalsekretär des norwegischen Fußballverbandes, bewundernd hinzu.

Ein 0 : 3 gegen einen erstklassigen Widersacher mit einem 4 : 0 zu beantworten, war eine Superleistung! „Darauf sind wir sicherlich nicht zu Unrecht stolz“, resümierten Hans Meyer und Helmut Stein, die Zeiss-Strategen auf der Bank. Die „Alles oder Nichts“-Karte reizten sie mit der Einwechslung von Bielau und Trocha, von zwei frischen Stürmern, zum richtigen Zeitpunkt aus. Neuer Elan trieb die aufkommende Müdigkeit aus den Gliedern. 27 : 3 Torschüsse, 19 : 2 Eckbälle, 13 : 1 Chancen belegen hinreichend, welche Flutwellen über die Azzurri hereinbrachen! Sie selbst übten sich in der Bescheidenheit von drei Torschüssen (Conti/41., Di Bartolomei/58., 61.). Jena setzte dieser „Ausbeute“ neben 27 Schüssen und 4 Toren sogar noch zwei Lattenknaller durch Vogel (10.) und Raab (41. / Kopfball) sowie einen Volley-Pfostenschuß durch Hoppe (49.) entgegen. „Unbegreiflich, daß wir nicht nach dem 0 : 2 eigene Angriffe inszenierten, um ein Gleichgewicht gegen Jena Dynamik herzustellen“, beklagte Roma-Trainer Niels Liedholm das totale spielerische Versagen seiner Elf. Und Falcao, der brasilianische Star? An einstige Mittelfeldstrategen seines Landes, an Didi, Zito, Cloodaldo oder Rivelino wagte man gar nicht zu denken. Mit der Roma ging auch er unter.

Nach einem derartigen Fußballabend war im Jenaer „Paradies“ alles in Emotion getaucht. Zu schade, daß man sich aus Platzgründen nicht den Wunsch erfüllen kann, mehr darüber zu schreiben. Deshalb nur noch diese Bemerkung: Das Kalenderblatt wies den vergangenen Mittwoch, den 1. Oktober, als Weltmusiktag aus. Das Furioso der Zeiss-Elf wird der Roma und ihren Tifosi sicherlich noch lange in den Ohren klingen — und schmerzen...

Dresdens Vorzug auch in Krusevac:

Spiel und Gegner jederzeit fest im Griff

Von Dieter Buchspieß

● UEFA-Cup, Rückspiel 1. Runde: Napredak Krusevac—Dynamo Dresden 0 : 1 (0 : 0)

Napredak (weiß-rot): Eric, Juricko, Pesterac, Karamarkovic, Momirovic, Ivanovic (ab 72. Jasarovic), N. Kostic, Tupajic, Panic, D. Kostic, Cop — (im 1-3-3-3); Trainer: Mihic. Dynamo (schwarz-gelb): Jakobowski, Dörner, A. Schmidt, Schumuck, M. Müller, Häfner, Trautmann, Weber, Lippmann (ab 53. Minge), Kotte, Heidler — (im 1-3-3-3); Trainer: Prautzsch. Schiedsrichterkollektiv: Ture, Ekrem, Sadik (alle Türkei); Zuschauer: 25 000 am vergangenen Mittwoch im Stadion „Mladost“; Krusevac: Torschütze: 0 : 1 M. Müller (63., Handstrafstoß). — Torschüsse: 10 : 10 (5 : 4); verschuldete Freistöße: 18 : 23 (8 : 13); Eckbälle: 8 : 8 (2 : 3); Verwarnungen: D. Kostic, Lippmann (beide wegen Reklamierens), Karamarkovic (wegen wiederholten Foulspiels).

Selbst die treuesten der treuen Anhänger von Napredak mußten sich am Ende dieser Partie ehrlichen Herzens zu diesem Eingeständnis durchringen: An spielerischer Klasse, Homogenität, taktisch ausgefuchstem Verhalten und schließlich auch individuellem Leistungsvermögen konnte ihre Elf den Dresdener nicht annähernd das Wasser reichen. Schon bei den ersten selbstbewußten Aktionen der Schwarzgelben schlich sich dieses Gefühl ein: Während beim ehrgeizigen, verständlicher Weise leidenschaftlich angefeuerten jugoslawischen EC-Neuling Fleiß, Kampfgeist und immenser Laufaufwand niemals in geordnete spielerische Bahnen gelenkt werden konnte, verfügte der Hinspieler selbst in der einigermaßen kritischen Nachpausenphase (46. bis 65. Minute) über genügend Abgklärtheit, um ungefährdet seine Kreise zu ziehen. Das schlug sich im Urteil von Trainer Miljenko Mihic mit diesen Worten nieder: „Dresden war uns in allen Belangen überlegen. Ein Sieg stand deshalb für uns ungeachtet einiger durchaus erfolgreicher Szenen nicht zur Diskussion.“

Jugoslawien-Erfahrungen (Partizan Belgrad) haften der EC-gestählten Dresdner Mannschaft diese taktische Erkenntnis vermittelt: Das spielerische Aufbegehren des Kontrahenten muß mit eigenen gut koordinierten Aktionen bereits frühzeitig im Keim erstickt werden. Genau das bezerrigten die Dresdner in einer Art und Weise, die bei Napredak und seinem Anhang eine spürbare Schockwirkung hinterließ. Ballsichere Stafetten in der Deckung, überwiegend ausgehend von diszipliniert seine Position ausfüllenden Libero Dörner, dämmten das kämpferische Aufbegehren von Panic, gegen den M. Müller eine in jeder Hinsicht tadelfreie Leistung vollbrachte, D. Kostic (robust, unbeherrscht in der Anwendung seiner Mittel) und Cop frühzeitig ein. Das bezerrigte Lösen aus den Mittelfeldpositionen, von Häfner und Weber streckenweise überzeugend demonstriert, brachte die spielgestaltende Achse von Napredak schnell aus ihrem Offensivkonzept. Kotte, von Juricko wie auch Karamarkovic mehr als einmal eisenhart in die Zange genommen, sowie Lippmann spritzten in die Räume, die der Gegner mehr als einmal nicht rechtzeitig schließen konnte.

Er wahrte einzig und allein deshalb relativ lange seine Chance, weil sowohl Kotte (14. Innenpfosten) als insbesondere der allein dem Gehäuse von Eric zustrebende rechte Flügelstürmer (19.) ihre Nerven bei 100prozentigen Einschussmöglichkeiten leider nicht im Zaume hatten. „Torrückstände zu dieser Zeit hätten die Jugoslawen sicherlich nicht verkraftet. So spürte man jedoch förmlich, wie ihre angekratzte Selbstsicherheit neuen Nährboden erhielt.“ Trainer Gerhard Prautzsch mußte allerdings kaum befürchten, das Spiel Napredaks würde dadurch entscheidenden Auftrieb erhalten. Es wirkte auch später, als Momirovic, Tupajic und N. Kostic das Tempo forcierten, Pesterac gegen den geschickt in abwartender Haltung operierenden Heidler mehrere Flügelattacken riskierte, alle drei Spitzen ihre ganze Kraft in viele hart geführte Zweikämpfe warfen, ideenarm, ohne konstruktiven und homogenen Zuschnitt.

Dresdens Siegestreifer fiel folgerichtig als Ausdruck überlegten, weiträumigen Konterspiels in einer Phase, da Napredak im ungestümen Vorwärtsgang nahezu jegliche Vorsicht außer acht ließ. Häfners Dribbling ebnete den Weg. „Ich scheiterte zunächst am Torwart, sah aber dann sofort den im Zentrum freistehenden Weber und legte den Ball kurz auf ihn ab.“ So der Mittelfeldakteur. Jurickos verzeifelte Abwehrparade mit der Hand konnte das Unheil zwar zunächst aufhalten, bei M. Müllers angetäuschem Schuß ins linke Eck vom Elfmeterpunkt aber dann doch nicht verhindern.

Dynamo hatte seine Pflicht und Schuldigkeit getan; in einer Partie, die man sich von vornherein eigentlich bewegter und auch vom Niveau her in manchem Abschnitt attraktiver erhofft hatte...

Talenteschule — Weg der Zukunft

Ob die erstmalige Teilnahme des FK Napredak Krusevac am laufenden UEFA-Pokalwettbewerb auch die vorläufig letzte des Klubs aus der 48 000 Einwohner zählenden serbischen Stadt des Maschinenbaus, der Kosmetik- und Weinfabrikation ist, wird sich in den kommenden Wochen und Monaten bestätigen müssen. Kann der starken Konkurrenz aus Belgrad, Zagreb und Sarajevo im Kampf um einen der vorzuziehenden Plätze in der Meisterschaft ebenso erfolgreich Paroli geboten werden wie in der Saison 79/80, als der dritte Rang der Schützlinge von Trainer Miljenko Mihic in den großen Fußballzentren des Landes einem Alarmzeichen glich? „Unsere Mannschaft ist jung und spielerisch vielseitig befähigt, wie wir gerade in den vergangenen Zeit in den Vergleichen mit den Favoriten nachweisen konnten. Aber sie besitzt, was sich nun auch gegen Dynamo Dresden zeigte, nicht das erforderliche Mindestmaß an internationaler Erfahrung, um auf die Dauer gegen Roter Stern und Partizan Belgrad, gegen Dynamo Zagreb und andere führende Mannschaften des Landes zu bestehen.“

Keine Spur von Enttäuschung darüber in den Worten von Napredak-Generalsekretär Vladimir Milosavljevic. „Es war uns vielmehr eine Ehre, mit Dynamo Dresden eine im Europapokal heimische Mannschaft empfangen, mit ihr in zwei sportlich einwandfreie Vergleiche treten zu können. Davon wird unsere Mannschaft ganz sicherlich noch lange zehren.“ Die Worte aus dem Munde jenes Mannes, der für Jugoslawiens Olympiasauswahl als Torhüter immerhin 25 internationale Berufungen erhielt, dürfen von den Elbestädtern als aufrichtiges Kompliment von Seiten eines in jeder Hinsicht herzlichen Gastgebers betrachtet werden!

Abgänge zahlreicher profilierter Spieler zu den Belgrader Spitzenklubs vor Beginn der Saison nagten am mannschaftlichen Zusammenhalt, um den die Elf auch weiterhin ringt. „Diese finanziell einträglichen Transfers garantieren letztlich die wirtschaftliche Stabilität unseres Klubs. Wir werden um sie auch in Zukunft deshalb nicht herumkommen.“ Wie viele andere Akteure von Rang und Namen, so begann auch Rajko Mihic, vielfacher Nationalspieler Jugoslawiens, seine Karriere in Krusevac, bevor er in Belgrad an das Ziel seiner Wünsche gelangte. Aber Napredak hat ein Reservoir, auf das es baut: Eine Fußballschule der Neun- bis Siebzehnjährigen, deren Zahl gegenwärtig bei rund 70 liegt. „Unsere Klubtrainer bilden die Talente aus, formen sie. Und das mit Erfolg.“ Vladimir Milosavljevic belegte es an zwei Beispielen: Pesterac (20) und Momirovic (25) aus der Elf des Dynamo-Partners vom Mittwoch gingen diesen Weg. Andere sollen folgen. Das ist Napredaks Zukunft.

Ob und wann erneut mit dem Erfolgsergebnis Europacup, bleibt abzuwarten... D. B.

Nach elf Minuten 2 : 0 geführt:

Zur Marschmusik richtige Paukenschläge

Von Joachim Ffztzner

● **UEFA-Cup, Rückspiel 1. Runde: FC Vorwärts Frankfurt (Oder)–Ballymena United 3 : 0 (2 : 0)**

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold, Ringk, Probst, Schuth, Geyer, Jarmuszkiewicz (ab 57. Enzmann), Andrich, Krautzig, Gramenz, Conrad, Otto (ab 73. Lindemann) – (im 1–3–3–3); **Trainer:** Reichelt.

United (himmeblau): White, Fox, Beattie, McQuillan, Worthington, Neill, Sloan, McCall, G. Mullan, Malone, McQuiston – (im 1–3–3–3); **Trainer:** Murray.

Schiedsrichterkollektiv: Körös, Mehaesi, Palvoelgyi (alle Ungarn); **Zuschauer:** 15 000 am vergangenen Mittwoch im Stadion der Freundschaft, ab 35. Minute unter Flutlicht; **Torfolge:** 1 : 0 Conrad (3.), 2 : 0 Jarmuszkiewicz (11.), 3 : 0 Krautzig (89.). – **Torschüsse:** 14 : 4 (8 : 3); **verschuldete Freistöße:** 11 : 17 (4 : 5); **Eckbälle:** 5 : 5 (3 : 2); **Verwarnung:** Neill (wegen Fouls).

Platzkonzert vor dem Spiel, Marschmusik zur Pause, gute Stimmung – die Oderstadt hatte nach sechs Jahren wieder einen großen Europapokaltag. Die Erwartungen waren dementsprechend. Oberbürgermeister Fritz Krause: „Ich erwarte nicht nur, daß unsere Elf gewinnt, ich bin mir da ziemlich sicher.“ Karl-Heinz Spickenagel, langjähriger Nationaltorwart, Mannschaftsleiter beim FCV: „Ich hoffe, daß die jungen Spieler unsere Vorwärts-Tradition fortsetzen werden, nicht gleich in der ersten Runde auszusteigen.“ Und ein Aktiver selbst, Verteidiger Ralph Probst: „Die Aufgabe müssen wir lösen, weil wir im Hinspiel die Sache schon hätten packen können. Wir wollen eine Runde weiter; ich denke, wir gewinnen ohne Gegentor, ob nun 1 : 0 oder höher, das Spiel wird es zeigen...“

Und wie! Dem sympathischen Rivalen von der irischen Insel wurde gehörig der Marsch geblasen. Den ersten Paukenschlag gab es schon nach 180 Sekunden in eigentlich typisch britischem Stil: Eckball von rechts, ausgeführt von Jarmuszkiewicz, Kopfball von Andrich über Sloan und McQuillan hinweg und Conrads knallharter Kopfstoß an das Leder. Der FCV fackelte nicht lange, gab keine Ruhe, und als Jarmuszkiewicz einen Freistoß von halblinks trat, lenkte der in der Mauer stehende Sloan den Ball in die unbewachte Torecke.

Die Anlaufzeit der Gäste verflog, und trotz des 0 : 2, ja sogar noch nach dem 0 : 3, das Krautzig mit einem Sonntags-„Flanken-Schuß“ nach Diagonalpaß Gramenz vom rechten Flügel erzielt hatte, steckten sie niemals auf, wengleich ihre Chancen minimal blieben, lediglich McCall, Malone und Fox für direkte Torgefähr sorgten. „Wir hätten hier auch auf Halten spielen können, aber ich bin ein absoluter Gegner dieser Taktik“, meinte Ivan Murray, „und außerdem wollten wir ein bißchen zu einem guten Fußballspiel beitragen.“ Diese Auffassung honorierten die Zuschauer. Und der Beifall, der den Sieger mit in die Kabine begleitete, galt auch den Akteuren Ballymenas, die mit einer auf Europapokal-Plätzen selten zu sehenden Szene aufwarteten, als sie den Zuschauern zuapplaudierend vom Rasen gingen. David McKeown, Präsident des United FC, sagte dann auch in der Pressekonferenz unserem Klub der Nationalen Volksarmee herzlich Dank „für die herrlichen Tage hervorragender Gastfreundschaft“.

Nach der scharf, aber im großen und ganzen fair geführten Begegnung war vom Gästetrainer noch ein interessanter Vergleich zu vernehmen: „Die Leistung, die der FC Vorwärts heute bot, hätte in Ballymena schon in einer halben Stunde alles für ihn klarmachen können...“ Das ist sicherlich etwas übertrieben formuliert, aber ein Körnchen Wahrheit steckt drin: Der FCV blieb im Hinspiel trotz der schnellen Führung und des am Ende annehmbaren Resultats unter seinen Möglichkeiten.

Das war zu Hause ganz anders, obgleich nicht zu übersehen war, daß die Elf nach 35 Minuten immer noch so rannte und kämpfte, als wäre ein Rückstand aufzuholen. Erst als man nach der Pause den Rhythmus besser zu wechseln wußte, schnellen Angriffen, die die United-Abwehr in so manche Verlegenheit stürzten (zweimal Conrad-Soli, Gramenz und Krautzigs Alleingänge – aber die Chancenverwertung?!), auch mal den ruhigen, sichernden Paß folgen ließ, wurde das Spiel aus der Enge vieler unnötiger Zweikämpfe geführt. Verpuffte Kraft, viel Aufwand? Auch das. Aber FCV-Trainer Gerhard Reichelt hat dafür eine plausible Erklärung: „Um anders spielen zu können, dazu braucht man im Mittelfeld und im Angriff zumindest je einen überragenden, spielgestaltenden Mann.“ Er wollte damit auch andeuten, daß die Talente in seiner Elf bei all ihren guten Ansätzen Zeit zur Reife brauchen. Und das heißt nicht zuletzt weitere Europapokalspiele und stärkere Gegner...



An der selbstbewußten, spielerisch ausgefeilten Leistung des FC Vorwärts über Ballymena United hatte auch der junge Gramenz maßgeblichen Anteil. Er läßt sich in diesem Duell von Worthington nicht beeindrucken. Foto: Schläge

Die kleine Hoffnung der „Norges“

Ob in den überregionalen Tageszeitungen „Dagbladet“ und „Aftonbladet“, in der Boulevardpresse oder in der lokalen „Moss Avis“, alles drehte sich dieser Tage um den zur Zeit besten norwegischen Fußballer, Einar Aas, dessen Trainingsaufenthalt beim Londoner Arsenalklub fast minutiös beschrieben wurde. Bilder des neuen (?) Stoppergespanns Young-Aas in allen Zeitungen, der fußballbegeisterte Leser konnte seinen Träumen folgen. Beim Moss FK verfolgt man den Auftritt des Auswahl-Liberos mit besonderem Interesse, ist Einar Aas doch in diesem 26 000-Einwohner-Städtchen, idyllisch am Oslo-Fjord mit seinen zahlreichen Buchten gelegen, zu Hause. Daß sich der Finanzverantwortliche beim vorangegangenen Wechsel von Aas zum BRD-Profilklub Bayern München von einem warmen (Geld-)Regen verwöhnt sah, sei nur am Rande erwähnt, „aber bei 21 Mannschaften müssen wir bei den Ausgaben gut rechnen“, meinte Vizepräsident Westheim.

Große Sprünge machte bekanntlicherweise auch die norwegische Nationalmannschaft noch nicht. Mit dem 1 : 1 gegen Rumänien ließen die „Norges“ nun ein wenig aufhören. Trainer Tor Roste Fossen, seit zwei Jahren im Amt, kam auch nach Moss, um einige Kandidaten unter internationalen Bedingungen zu sehen: Torhüter Odd Skauen und Angreifer Stein Kollshaugen. Gegen Rumänien und England saßen sie noch auf der Bank. Aber „Aftonbladet“ fragte in der Donnerstagsausgabe: „Ist Stein der neue Topscorer?“ Fossen, für seine Wortkargheit ohnehin bekannt, äußerte sich nicht dazu, auch nicht zu Skauen. Der Torwart hatte ohnehin mit seiner Meinung überrascht: „Hinter Heliasz fühle ich mich sicherer als bei Aas.“ Die „Ausländer“ Thuresen (Twente/Enschede) und Albertsen (FC den Haag) sind die Motoren der Auswahl, Paul Jacobsen vom Spitzenreiter der 2. Division Hamkam das große Talent. Niemand glaubt, daß der Nationalmannschaft vielleicht das Erreichen der Endrunde in Spanien '82 glückt. Doch manche Überraschung, wie das 1 : 1 gegen Rumänien, möchten die „Norges“ gern noch parat haben. Bis Ende Oktober und dann wieder im Frühjahr, so lange wie Fußball „in“ ist, sonst herrschen die Nordischen.

Das beste Rezept des 1. FCM:

Einen Debütanten macht man unsicher

Von Jürgen Nöldner

● **UEFA-Cup, Rückspiel 1. Runde: Moss FK–1. FC Magdeburg 2 : 3 (0 : 2)**

Moss FK (schwarz-gelb): Skauen, Heliasz, Gjestrumbakken, Fredriksen, Listerud, Breivik, J. Pettersen, Henriksen, Kollshaugen, G. Henaes, Tunheim – (im 1-3-3-3); **Trainer:** P. Henaes.

1. FCM (weiß-blau): Heyne, Stahmann, Raugust, Mewes (ab 71. Windelband), Cramer, Seguin, Pommerenke, Steinbach, Halata (ab 48. Tyll), Streich, Hoffmann – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Urbanczyk.

Schiedsrichterkollektiv: Mulhall, McRath, Kinsella (alle Irland); **Zuschauer:** 6 786 am vergangenen Mittwochabend im Mellös-Stadion, Moss; **Torfolge:** 0 : 1 Streich (20.), 0 : 2 Mewes (40.), 1 : 2 Kollshaugen (47.), 2 : 2 Kollshaugen (63.), 2 : 3 Windelband (89.). – **Torschüsse:** 6 : 12 (1 : 7); **verschuldete Freistöße:** 16 : 24 (11 : 14); **Eckbälle:** 2 : 3 (0 : 1); **Verwarnungen:** keine.

Ein historisches Tor, jubelte die Lokalzeitung „Moss Avis“ nach dem Anschlußtreffer von Geir Henaes in Magdeburg. In der Tat, denn zum ersten Male ließen sich die Aktiven aus der norwegischen Kleinstadt Europacupwind um die Nase wehen. Von Erfahrung konnte deshalb bei den Gastgebern kaum jemand sprechen, vielmehr machte Odd M. Jacobsen im Programm zum Rückspiel die schöne Rechnung auf: 102 : 1. So lautete immerhin die Tordifferenz nach dem 57. Cupspiel zu den Magdeburgern. Daß sich dennoch viele der Hoffnung hingaben, Runde 2 zu erreichen, lag einfach an der unerwartet günstigen Ausgangsposition nach dem 1 : 2 von der Elbe. Kurt Tunheim, trickreicher Außenstürmer des norwegischen Tabellendritten prophezeite: 1 : 0 für Moss!

Bei den Magdeburgern konnte er damit auf keine große Gegenliebe stoßen. Trainer Klaus Urbanczyk machte aus den Ambitionen seiner Elf keinen Hehl: „Gegen diesen unerfahrenen Kontrahenten müssen wir unser Spiel machen, es nicht von ihm bestimmen lassen, wie es teilweise auf unserem Platz geschah.“

Nun, die Magdeburger begingen den Fehler nicht ein zweites Mal. Raugust und Cramer nahen ihren Gegenspielern mit Schnelligkeit und spielerischem Vermögen fast jeden Ball ab. Das Stoppergespann Mewes-Stahmann brauchte sich eigentlich nur um die hohen Eingaben zu kümmern. Selbst die gab es nicht in Vielzahl, weil die Moss-Spieler immer wieder zauderten, noch einmal den Ball trieben, zumeist hilflos zum Libero zurückspielten. Hätte Heyne nicht bei einem Abschlag zu viele Schritte gemacht (13.), der sehr energische Ire Mulhall pffiff unverzüglich indirekten Freistoß, er hätte vor der Pause nicht ein einziges Mal eingzugreifen brauchen. Die Magdeburger dagegen bedrohten, durch einen böigen Wind noch stark unterstützt, Skauens Gehäuse etliche Male. Gut und gerne konnten die Pommerenke (28.), Hoffmann (29.) und vor allem Streich (37.) noch ein drittes oder viertes Tor vorlegen, aber der Mittelstürmer, ansonsten ja gerade der Inbegriff der Raffinesse vor Torhütern, schaffte es dabei weder im ersten, noch zweiten oder gar dritten Versuch. „Ich war in den Ball wohl zu sehr verliebt“, flachste der Magdeburger, dessen Freistoß zur Führung den Norwegern den Mut genommen hatte.

Die Frage von Terje Johannsen im aufgabenstarken „Aftonbladet“ blieb dann wohl auch mehr theoretischer Natur: „Sind die Tore zu spät gefallen?“ Mögen die Magdeburger die Warnung von Trainer Urbanczyk angesichts ihrer klaren Überlegenheit vielleicht nicht so ernst genommen haben, und selbst wenn die Gastgeber auch mit neuem Elan aus der Kabine kamen, „denn wir wollten doch wenigstens noch Tore schießen“, wie es Trainer Per Henaes von seinen Spielern wünschte, der Einzug in die nächste Runde war schon längst entschieden. Stein Kollshaugen konnte aber wenigstens für sich die Moss-EC-Tore 2 und 3 anschreiben lassen. Mehr war nicht drin, bei allem Ehrgeiz und allen Hoffnungen. Gerade die Stützen der Mannschaft wie Libero Heliasz und Mittelfeldspieler Henriksen wußten angesichts der größeren spielerischen Reife der Magdeburger nichts Entscheidendes zu unternehmen. Arno Roer, Kritiker in „Moss Avis“, schrieb dann auch: „Nur wer unrealistisch die Situation einschätzte, konnte letztlich enttäuscht sein. Denn zweimal schlecht spielen auch die Magdeburger nicht. Und dessen hätte es schon bedurft.“

Der 1. FCM profitierte von seiner spielerischen Sicherheit in der Schlußphase nachdrücklich. Hoffmann zog immer wieder davon. Tylls Rechtsaußenspiel nach dem Wechsel sorgte ohnehin für Belegung. Windelbands Cupdebüt mit einem Kopfbalitor registrierte Urbanczyk erfreut. Das Weiterkommen der Magdeburger war das Normale. Für Moss hatte dieser Cup einen großen Fußballtag gebracht. Und der Kassierer leerte erfreut die Kasse.

nachwuchs oberliga

Statistische Details

● In den sieben Begegnungen der 7. Runde fielen 23 Treffer, was einem Schnitt von 3,28 entspricht.

● Die gastgebenden Mannschaften erreichten bei einem Sieg, zwei Remis und vier Niederlagen 4:10 Punkte und ein Torverhältnis von 10:13.

● In der Gesamtbilanz der bisher ausgetragenen 48 Spiele (es fehlt die in der 6. Runde ausgefallene Partie zwischen dem 1. FCM und Stahl Riesa) haben die gastgebenden Vertretungen bei 19 Siegen, 11 Unentschieden sowie 18 Niederlagen nur ein geringfügiges Plus aufzuweisen.

● Die bisher erzielten 153 Tore schließen sich wie folgt auf: 77 für die Heimmannschaften, 76 für die Gäste.

● Nach dem Jenaei Roß (4. Spieltag) wurde am vergangenen Wochenende mit Hornik (FC Rot-Weiß Erfurt) der zweite Akteur des Feldes verwiesen.

● Das einzige Selbsttor fabrizierte bisher Hochmuth (Stahl Riesa) am 2. Spieltag beim 2:1-Erfolg seiner Elf in Halle gegen den HFC Chemie.

● Die Zahl der verwarteten Spieler erhöhte sich um 12 auf insgesamt 74. Chemie Böhlen und der 1. FC Magdeburg waren davon je zehnmal betroffen, der 1. FC Lok Leipzig und der FC Rot-Weiß Erfurt je siebenmal. Lediglich ein Akteur wurde beim FC Carl Zeiss Jena bzw. dem HFC Chemie verwartet.

● Die Begegnung 1. FC Magdeburg gegen Stahl Riesa, die am 6. Spieltag wegen einer Buspanne der Gäste nicht durchgeführt werden konnte, findet am Sonnabend, dem 11. Oktober, um 11 Uhr im Heinrich-Germier-Stadion statt.



Erfurter 1:0-Erfolg im Spitzenspiel dieser Runde beim BFC Dynamo. Diesmal ist der Gastgeber durch Ernst (links) allerdings im Vorteil. Röder und Rustler befinden sich auf der Verfolgung. Foto: Kilian

Das Beispiel Jarmuszkiewicz, Gramenz

Beim FC Vorwärts stehen weitere Spieler vor dem Sprung in das Oberligakollektiv ● Auch als Mannschaft auf Erfolgspfaden

„Natürlich legen wir Wert auf eine gute Platzierung unserer Nachwuchselfen, weil die ganze Mannschaft motiviert werden muß, aber vor allem geht es uns um die zielstrebige Entwicklung von Spielern für die Erste.“ Jürgen Großheim, selbst über gehörige Oberligaerfahrung verfügend, bemüht sich um diese Ziele mit viel Ehrgeiz und Einsatzfreude. Auftrieb gibt ihm und den um ihn gescharften Nachwuchsspielern das aufmunternde Beispiel von André Jarmuszkiewicz und Harald Gramenz, die – 20 bzw. 19 Jahre alt – Zeugnis von der guten Nachwuchs-Pflege im Armeeklub an der Oder ablegen.

Was aber hat der FCV noch in petto, was steht hinter seiner ersten Reihe? Reiner Pietsch, bereits in der Oberliga eingesetzt, braucht Spielpraxis, hat „auf der Bank“ gewissermaßen etwas von seiner Sicherheit, von seinem Selbstvertrauen verloren. In Halle deutete er in der Nachwuchselfen an, daß er bei entsprechendem couragierter Haltung

durchaus wieder in der Ersten auftauchen kann. Sein Volley-Pfosten-schuß war nicht von schlechten Eltern. „Neben ihm sind es besonders Stürmer Kuhlee, die Mittelfeldspieler Lehmann, Schulz, Rudolph und Abwehrspieler Fangmann, derzeit leider verletzt, auf die wir mit Blick nach oben hoffen“, sagte uns Jürgen Großheim. Komplikationslos geht die Entwicklung selten. So verheißt er auch nicht, daß Schulz, Lehmann insbesondere derzeit noch nicht in bester Form sind. „Daher ist auch die Mannschaft etwas instabil, und wir konnten an die guten Leistungen der 2. Halbserie 79/80 noch nicht anknüpfen.“ Gut gemacht hingegen hätte sich Norbert Rudolph (20), der derzeit als Libero (für Fangmann) aushelfen muß, aber mit seinen Angriffstärken vornehmlich in dieser Richtung weiterentwickelt werden soll. Der FCV besitzt einen vielversprechenden zweiten Anzug.

h. f.

● Sachsenring Zwickau-1. FC Lok Leipzig 1:2 (0:0)

Sachsenring: Rathmann, Riedel, Dünger, Hahn, Babik, Hache, Düde, Bennewitz, Wilde, Langer (ab 89. Martin), Löscher (ab 80. B. Fuchs); Übungsleiter: Kunstmann. 1. FC Lok: Schmidt, Hinkau, Sauer, Leopold, Bredow, Dienemann, Kühne, Thalmann, Haarseim, Häring, Schlieder; Trainer: Hartmann/Nauert.

Schiedsrichter: M. Müller (Gera); Torfolge: 0:1 Kühne (78.), 0:2 Schlieder (81.), 1:2 B. Fuchs (89.). – Verwarnungen: Riedel – Schlieder.

● FC Hansa Rostock-Dynamo Dresden 0:0

FC Hansa: Gensich, Arnholdt, Klüßendorf, Bloch, Rüllich, Märck, Ewert, Wenzlawski, Pinko (ab 76. Patzenhauer), Pügge, Eggert (ab 70. Zachuber); Trainer: Hahn.

Dynamo: Klimpel, Hübschmann, Kleiditsch, Zschiedrich, Mittag, Mecke, Queißer, Vettors, Pfahl, Seifert (ab 75. U. Müller), Schlicke; Trainer: Brunzlow.

Schiedsrichter: Mewes (Berlin). – Verwarnungen: keine.

● Chemie Böhlen gegen FC Karl-Marx-Stadt 1:2 (1:0)

Chemie: Friese, Liebeheim, Schweineberg, D. Müller, Schneider, Gladrow (ab 65. Fleißner), Kamenz, Seika, Fucke (ab 70. Schmidt), Hintke; Übungsleiter: W. Fischer.

FCM: Fuchs, Peiz, Birner, Wunderlich, Gillert, Schneider, B. Richter (ab 46. Hötzel), Sterzel, Persigehl, Günther, Bemme; Trainer: Peter.

Schiedsrichter: Gläser (Suhl); Torfolge: 1:0 Schneider (14.), 1:1 Bemme (49.), 1:2 Günther (62.). – Verwarnungen: Fleißner – Gillert.

● BFC Dynamo-FC Rot-Weiß Erfurt 0:1 (0:0)

BFC: Pries (ab 60. Schwerdtner), Rath, Jonclat, Alb. Ullrich, Schlegel, Ernst, Backs, Petzold, Helms, Martins, Kubowitz (ab 85. Vietze); Trainer: Schoen.

FC Rot-Weiß: Michalowski, Röder, Gelsenbühner, Berschuk, Jäger, Döring, Rustler, Fehrenbacher, Babok (ab 85. Matthäi), Specht, Hornik (87. Platzverweis); Trainer: Menz.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); Torschütze: 0:1 Fehrenbacher (90.). – Verwarnungen: Schlegel – Fehrenbacher, Babok.

● FC Carl Zeiss Jena gegen 1. FC Magdeburg 3:2 (0:0)

FC Carl Zeiss: Härtel, Kulb, Rode, Pohl, Kahnt, Meixner, Oevermann (ab 64. Schakau), Pittelkow, Steinborn, U. Burow, Rost (ab 86. Brückner); Trainer: Thomale.

1. FCM: Bähra, Schöbller, Löffelmann (ab 59. Pahlke), Lieberam, Wissel, Naumann, Rudolph, Thomas (ab 59. Rakut), Halata, Brinkmann, Döbbel; Trainer: Meister.

Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); Torfolge: 1:0 Steinborn (53.), 2:0 U. Burow (57.), 3:0 Steinborn (74.), 3:1 Halata (80.), 2:2 Brinkmann (84.). – Verwarnungen: Schöbller, Lieberam.

● HFC Chemie-FC Vorwärts Frankfurt (O.) 2:3 (0:1)

HFC: Walther, Kaminski, Schömburg, Meichsner, Rehschuh, Nikelleit, Schubbe, Günther (ab 46. Zeranski), Melchior, Wagner, Zorn (ab 75. Steinkopf); Trainer: Donau.

FC Vorwärts: Herber, J. Nachtigall, Rudolph, Geisler (ab 83. Bittzka), Teichmann, Werder, Schulz, Lehmann, Kuhlee, Pietsch, Wirth; Trainer: Großheim.

Schiedsrichter: Demme (Schloßvippach); Torfolge: 0:1 Lehmann (31.), 0:2 Kuhlee (54.), 1:2 Wagner (68.), 2:2 Kaminski (81.), 2:3 Teichmann (86.). – Verwarnungen: Teichmann.

● Stahl Riesa-Wismut Aue 3:3 (1:2)

Stahl: Brendel, Ruster, Nalkoiz, Härtel, Semek, Schumann (ab 46. Kerber), Wolf, Biedermann, Schöne (ab 60. Schmidt), Lundström, Heinze; Übungsleiter: Weißpflug.

Wismut: Stettinius, Friedrich, Bötcher, Lein, Stierand, Spindler, J. Körner, SöB, Riedel, Thormann (ab 84. Gerlach), Rümmler; Übungsleiter: Schmiedel.

Schiedsrichter: Schukat (Döbba); Torfolge: 0:1 J. Körner (10.), 1:1 Heinze (29.), 1:2 Thormann (40.), 1:3 Rümmler (50.), 2:3 Semek (69.), 3:3 Biedermann (79.). – Verwarnungen: Lundström – Spindler.

Torschützenliste

| | |
|-----------------------------------|---|
| Pfahl (Dynamo Dresden) | 6 |
| Minge (Dynamo Dresden) | 5 |
| Schlieder (1. FC Lok Leipzig) | 5 |
| Specht (FC Rot-Weiß Erfurt) | 4 |
| Schmid (HFC Chemie) | 4 |
| Kühne (1. FC Lok Leipzig) | 4 |
| Steinborn (FC Carl Zeiss Jena) | 4 |
| Babock (FC Rot-Weiß Erfurt) | 4 |
| Busse (FC Rot-Weiß Erfurt) | 3 |
| Martins (BFC Dynamo) | 3 |
| Backs (BFC Dynamo) | 3 |
| J. Burow (FC Carl Zeiss Jena) | 3 |
| Pinko (FC Hansa Rostock) | 3 |
| Fehrenbacher (FC Rot-Weiß Erfurt) | 3 |
| Teichmann (FC Vorwärts) | 3 |
| Heinze (Stahl Riesa) | 3 |

| Sp. K. | S. | V. | Tore | +/- | Pkt. | Heimspiele | | | | | Auswärts Spiele | | | | | | | | |
|--------------------------------|----|----|------|-------|------|------------|------|----|------|------|-----------------|------|-----|------|------|-----|------|-----|-----|
| | | | | | | Sp. | S. | V. | Tore | Pkt. | Sp. | S. | V. | Tore | Pkt. | | | | |
| 1. FC Carl Zeiss Jena (1) | 7 | 7 | — | 18:5 | 13 | 13:0 | 4 | 4 | — | 12:5 | 8:0 | 3 | 3 | — | 6:0 | 6:0 | | | |
| 2. FC Rot-Weiß Erfurt (2) | 7 | 6 | — | 20:6 | 14 | 12:2 | 4 | 4 | — | 12:6 | 8:7 | 3 | 3 | — | 8:0 | 6:0 | | | |
| 3. Dynamo Dresden (3) | 7 | 5 | 1 | 17:8 | 13 | 11:3 | 4 | 3 | — | 8:0 | 4:0 | 4 | 2 | 1 | 11:1 | 5:3 | | | |
| 4. 1. FC Lok Leipzig (5) | 7 | 4 | 1 | 13:7 | 6 | 9:5 | 3 | 3 | — | 8:1 | 6:0 | 4 | 1 | 1 | 2 | 5:6 | 3:5 | | |
| 5. Berliner FC Dynamo (4) | 7 | 3 | 3 | 11:7 | 4 | 9:5 | 3 | 3 | — | 3:4 | 4:4 | 3 | 2 | 1 | — | 6:3 | 8:1 | | |
| 6. FC Vorw. Frankfurt (O.) (6) | 7 | 3 | 2 | 14:11 | 3 | 8:8 | 4 | 1 | 2 | 1 | 5:6 | 5:8 | 4 | 2 | 2 | — | 9:5 | 6:2 | |
| 7. FC Hansa Rostock (N 8) | 7 | 1 | 4 | 7:10 | — | 6:8 | 4 | 1 | 2 | 1 | 2:5 | 3:5 | 2 | 1 | 1 | 1 | 3:5 | 3:5 | |
| 8. FC Karl-Marx-Stadt (11) | 6 | 7 | 1 | 11:13 | — | 5:7 | 4 | — | 3 | 1 | 5:12 | 3:5 | 3 | 1 | 1 | 1 | 4:6 | 3:5 | |
| 9. 1. FC Magdeburg (7) | 6 | 1 | 3 | 10:14 | — | 5:7 | 2 | 1 | 1 | — | 4:11 | 3:11 | 4 | 1 | — | 3 | 7:12 | 2:6 | |
| 10. Stahl Riesa (9) | 6 | 1 | 2 | 8:12 | — | 4:10 | 4 | — | 2 | 1 | 7:10 | 3:5 | 2 | 1 | — | 1 | 5:4 | 3:8 | |
| 11. Sachsenring Zwickau (10) | 7 | 1 | 2 | 4 | 8:12 | — | 4:10 | 4 | — | 2 | 1 | 5:8 | 1:5 | 4 | 1 | 1 | 2 | 2:6 | 3:5 |
| 12. Chemie Böhlen (N 12) | 7 | 2 | — | 5:14 | — | 4:10 | 4 | 2 | — | 2 | 3:5 | 1:4 | 3 | — | 3 | 0:9 | 0:6 | 1:6 | |
| 13. Wismut Aue (14) | 7 | — | 3 | 5:14 | — | 2:12 | 4 | 2 | — | 2 | 0:7 | 0:6 | 4 | — | 2 | 2 | 3:9 | 2:6 | |
| 14. Hallescher FC Chemie (13) | 7 | — | 1 | 6 | 7:16 | — | 1:12 | 3 | — | 3 | 5:8 | 0:6 | 4 | — | 1 | 3 | 2:8 | 1:7 | |

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Mit UdSSR, Ungarn, Bulgarien

Es wird zu einer schönen Tradition, daß der DFV der DDR im Oktober Juniorenauswahlmannschaften befreundeter Länder zu einem Turnier einlädt, so daß die besten 17-, 18jährigen Talente die Gelegenheit erhalten, in mehreren aufeinanderfolgenden Vergleichen die Kräfte zu messen. Diesmal stehen sich vom 14. bis 18. Oktober im Bezirk Potsdam die Vertretungen der UdSSR, Ungarns, Bulgariens und der DDR gegenüber, für die diese Begegnungen eine willkommene

Vorbereitung auf die I. Europameisterschaftsendrunde vom 25. Mai bis 3. Juni nächsten Jahres in der BRD und die damit verbundene Qualifikation ist.

Das ist der Spielplan: Dienstag, 14. Oktober: DDR-Bulgarien (in Wusterhausen), UdSSR-Ungarn (Wittstock); Donnerstag, 16. Oktober: DDR-Ungarn (Pritzwalk), UdSSR-Bulgarien (Neuruppin); Sonnabend, 18. Oktober: Ungarn gegen Bulgarien und DDR-UdSSR (jeweils Neustadt/Dosse).

Juniorenliga (AK 16/17)

1. FC Magdeburg-FC Hansa Rostock 1:1, HFC Chemie-1. FC Union Berlin 1:2, Dynamo Dresden-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 6:2, FC Carl Zeiss Jena gegen FC Rot-Weiß Erfurt 2:0.

| | | | |
|----------------------------|---|------|-----|
| Dynamo Dresden | 3 | 10:6 | 4:2 |
| 1. FC Magdeburg | 3 | 5:4 | 4:2 |
| 1. FC Lok Leipzig | 2 | 5:3 | 3:1 |
| FC Carl Zeiss Jena | 3 | 5:4 | 3:3 |
| FC Rot-Weiß Erfurt | 3 | 5:6 | 3:3 |
| FC Hansa Rostock | 3 | 5:6 | 3:3 |
| FC Karl-Marx-Stadt | 2 | 4:8 | 2:2 |
| 1. FC Union Berlin | 2 | 4:4 | 2:2 |
| FC Vorwärts Frankfurt (O.) | 3 | 7:8 | 2:4 |
| HFC Chemie | 3 | 3:4 | 2:4 |
| BFC Dynamo | 3 | 6:10 | 2:4 |

Jugendliga (AK 14/15)

1. FC Magdeburg-FC Hansa Rostock 2:1, HFC Chemie-1. FC Union Berlin 2:0, Dynamo Dresden-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 0:1, FC Carl Zeiss Jena gegen FC Rot-Weiß Erfurt 2:0.

| | | | |
|----------------------------|---|-----|-----|
| FC Vorwärts Frankfurt (O.) | 3 | 9:1 | 6:0 |
| FC Carl Zeiss Jena | 3 | 8:3 | 6:0 |
| 1. FC Lok Leipzig | 2 | 4:0 | 4:0 |
| 1. FC Magdeburg | 3 | 4:3 | 4:2 |
| FC Karl-Marx-Stadt | 2 | 3:4 | 2:2 |
| Dynamo Dresden | 3 | 5:6 | 3:3 |
| FC Rot-Weiß Erfurt | 3 | 2:6 | 2:4 |
| HFC Chemie | 3 | 4:9 | 2:4 |
| 1. FC Union Berlin | 2 | 3:5 | 1:3 |
| BFC Dynamo | 3 | 5:7 | 1:5 |
| FC Hansa Rostock | 3 | 3:8 | 0:6 |



LIGA A

● **Vorwärts Stralsund gegen Vorw. Neubrandenburg 4 : 0 (2 : 0)**

Vorwärts: Schönig, Ruppach, Kögler, A. Dugert, Boguslawski, Springstube, Wunderlich, Manthe, Biehl, Wleczorek (ab 17. Below), Humboldt; **Übungsleiter:** Schmidt.

Vorwärts: Dahms, Krefl, Maraldo, Schmidt, Engel, Rudolph, Zinke, Wolf, Aepinus, Lentz, Uentz (ab 57. Klingler); **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Seewald (Brandenburg); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1 : 0 Manthe (10.), 2 : 0 Ruppach (37.), 3 : 0 Wunderlich (48.), 4 : 0 Springstube (88.).

● **Dynamo Schwerin gegen KKW Greifswald 3 : 2 (2 : 1)**

Dynamo: Simbeck, Klein, Eggert, Herzberg, Schmedemann, Bockholt, Lüdke, Hirsch, Pohl, Pietruska, Stanislaw; **Übungsleiter:** Löhle.

KKW: Nerstheimer, Mähli, Martens, N. Töllner, Gellentin, Wollschläger, Wischow (ab 62. W. Töllner), Stolla, Grelmer, Seidel (ab 72. Arelt), Schmidt; **Übungsleiter:** Bekendorf.

Schiedsrichter: Hattenkofer (Brandenburg); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Hirsch (18.), 1 : 1 Seidel (31.), 2 : 1 Pohl (44.), 2 : 2 Schmidt (48., Foullstrafstoß), 3 : 2 Hirsch (87., Foullstrafstoß).

● **Post Neubrandenburg gegen TSG Bau Rostock 1 : 0 (0 : 0)**

Post: Metelmann, Marienhagen, Feustel, Zühlke, Haese, Schulz, Berude, Uteß, Seidowski (ab 65. Behrens), Popp, Topp; **Übungsleiter:** Walter.

TSG Bau: Krüger, Schüler, Haß, Seldler, Rodenwald, Leonhardt, Lenz, Beckmann (ab 70. Schulz), Köhler, Krenz, Scharon; **Übungsleiter:** Kleininger.

Schiedsrichter: Lobse (Angermünde); **Zuschauer:** 800; **Torschütze:** Zühlke (66.).

● **Veritas Wittenberge gegen Motor Wolgast 0 : 0**

Veritas: Brezinski, Zander, Schulz, Schröder, Krüger, Sommer, Ihl, Elve-rich (ab 72. Plokarc), Lehmann, Sander, Küster; **Übungsleiter:** Knecht.

Motor: Böler, Götsch, D. Domann, Sylvester, Stübe, Jansch, Radu (ab 70. Schütt), Gaatz, Harnack, Kycia, Thees; **Übungsleiter:** Lewin.

Schiedsrichter: Krüger (Stendal); **Zuschauer:** 1 000.

● **Lok Anklam gegen TSG Wismar 1 : 1 (0 : 0)**

Lok: Rost, Kramer, Schröder, Pletsch, H.-U. Rehfeldt, Kroggel, Berg-holt, Radtke (ab 61. Heiden), Brandt, Köhl, Sperling; **Übungsleiter:** Jenke.

TSG: Teß, Wirt, Käseling (ab 46. Ritter), Ziems, Wilde, Sornia, Stein, Sykora, Köpcke, Elsermann, J. Roh-loff (ab 73. Weik); **Übungsleiter:** Buhs.

Schiedsrichter: Meinunger (Oder-berg); **Zuschauer:** 2 050; **Torfolge:** 0 : 1 J. Rohloff (53.), 1 : 1 Pletsch (80.).

● **Schiff./Hafen Rostock gegen ISG Schwerin Süd 1 : 0 (0 : 0)**

Schiffahrt/Hafen: Schröder, Sykora, Brünshaber, Spandoff, Diederich, Pin-koeba, Balandies, Albrecht, Müller, Kä-gelbin (ab 55. Dunsky), Sohns (ab 75. Krüger); **Übungsleiter:** Rabenhorst.

ISG: Schäffer, Schulz, Bergmann, Rönning, Strohmenger (ab 39. Kiessler), Schumann, Lütjohann, Ortman (ab 65. Platzverweis), Haussmann, Schwerin, Lewerenz (ab 60. Hacker); **Übungsleiter:** Sewe.

Schiedsrichter: Zarn (Torgelow); **Zuschauer:** 50; **Torschütze:** Pinkoeb (65.).

Der Tabellenstand

| | | | | | | |
|---------------------|---|---|---|---|-------|-----|
| Vorw. Stralsund | 5 | 4 | 1 | - | 19:5 | 9:1 |
| Post Neubrandb. | 5 | 4 | - | 1 | 13:4 | 8:2 |
| Dynamo Schwerin | 5 | 4 | - | 1 | 12:10 | 8:2 |
| TSG Bau Rostock | 5 | 3 | 1 | 1 | 10:7 | 7:3 |
| Schiff./H. Rostock | 5 | 2 | 3 | - | 10:5 | 7:3 |
| Verit. Wittenb. (N) | 5 | 1 | 3 | 1 | 4:5 | 5:3 |
| ISG Schwerin Süd | 5 | 2 | - | 3 | 9:12 | 4:6 |
| Vorw. Neubrandb. | 5 | 2 | - | 3 | 5:8 | 4:6 |
| Motor Wolgast (N) | 5 | - | 3 | 2 | 5:3 | 3:7 |
| KKW Greifswald | 5 | - | 2 | 3 | 7:14 | 2:8 |
| TSG Wismar | 5 | - | 2 | 3 | 5:15 | 2:8 |
| Lok Anklam (N) | 5 | - | 1 | 4 | 9:19 | 1:3 |

● **Am 12. Oktober:** Post gegen KKW, Veritas-Dynamo, Anklam-TSG Bau, Stralsund-Wolgast, Schiffahrt/Hafen gegen Wismar, ISG-Vorwärts Neubrandenburg.

B

● **Stahl Eisenhüttenstadt gegen Kabelwerk Oberspree Berlin 3 : 1 (1 : 0)**

Stahl: Leppin, Frohs, Sack, Heine, Lehmann, Kättner, Hillmer, Thiel, Prief, Schwarz (ab 80. Gusek), Ko-watsch; **Übungsleiter:** Schüller.

KWO: Gehrke, Fitzner (ab 64. Kal-lisch), Wünsch, Kieß, Vogel, Papke, Penkuhn, Leuschner, Neumann, Pa-schek, Czablewski; **Übungsleiter:** Pa-pies.

Schiedsrichter: Schaar (Cottbus); **Zu-schauer:** 750; **Torfolge:** 1 : 0 Sack (45., Foullstrafstoß), 2 : 0 Thiel (47.), 2 : 1 Papke (54., Foullstrafstoß), 3 : 1 Hill-mer (60.).

● **Chemie PCK Schwedt gegen Motor Hennigsdorf 3 : 1 (0 : 0)**

Chemie: Stelse, Blietert, Scheel (ab 78. Stoll), Hildebrandt, Rath, Kalain-ski, Jessa, Uteß, Rosin, Hefer, Wei-cher; **Übungsleiter:** Dr. Pellert.

Motor: Petke, Venohr, Schewe, Kit-tel, R. Räthel, Reichow, Hoehne, Rockel, Satkowski, Schneider, Moro-sow; **Übungsleiter:** Vogt.

Schiedsrichter: Buchweiz (Kühlungs-born); **Zuschauer:** 1 600; **Torfolge:** 1 : 0 Rath (49.), 2 : 0 Hildebrandt (60.), 3 : 0 Hefer (65.), 3 : 1 Hoehne (78.).

● **Motor Eberswalde gegen Stahl Brandenburg 0 : 2 (0 : 1)**

Motor: Hoppe, H. Hoffmann, Po-maska, Thormann, E. Hoffmann (ab 62. Röhler), Aedner, Steffen, Randt, Mahnke, Nemeth, Navrath (ab 67. Heidenreich); **Übungsleiter:** S. Zühlke.

Stahl: Gebhardt, Löffler, Kösch, Pe-ters, Arendt, Kampf, Rahn (ab 78. Schmidtchen), Fliegel, Guntz, Karow, Kraschina (ab 67. Malyska); **Übungs-leiter:** Schäffner.

Schiedsrichter: Wagner (Rostock); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0 : 1 Karow (16.), 0 : 2 Arendt (87.).

● **Motor Süd Brandenburg gegen Dynamo Fürstenwalde 0 : 3 (0 : 2)**

Motor: Görlich, Lensch, Tschoepe, Rogge, Schindler, Schauptke, Kostka, Graffunder (ab 96. Körner), Gliese, Seifert (ab 74. Brieger), Dylawerski; **Übungsleiter:** Bonga.

Dynamo: Jaedicke, Wipperfürth, Malzahn, K. Schulz, Marquering, Ott, Wötzel, Müller (ab 68. Jander), Stie-gel, D. Schulz, Lüdike (ab 62. Kach-litz); **Übungsleiter:** Rohde.

Schiedsrichter: Fittkau (Ludwigs-lust); **Zuschauer:** 1 050; **Torfolge:** 0 : 1 0 : 2, 0 : 3 D. Schulz (4., 19., 92.).

● **Bergmann-Borsig Berlin gegen Halbleiterwerk Frankfurt Oder 0 : 0**

Bergmann-Borsig: Rabenhold, Bruhs, Sammel, Wagner, Stobernack, Spiller, Prieser, v. Paulitz, Stache, Labes, Habermann (ab 46. Vüllings); **Übungs-leiter:** Däwinger.

Halbleiterwerk: Steinmetzer, Schö-flich, Sykora, F. Böttger, Kloschinski, Jurchen (ab 63. Bielek), Lier, Bohn, Zain, Groß (ab 73. Voigt), Turubin; **Übungsleiter:** Gade.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); **Zu-schauer:** 350.

● **Stahl Hennigsdorf gegen i. FC Union Berlin 2 : 6 (1 : 2)**

Stahl: Müller, Stainick, Eckert, Bloch (ab 63. Matschke), Plock, Hörster, Görlich, Kräuter, Hornauer, Weiß, Fal-kenberg; **Übungsleiter:** Seifert.

i. FC Union: Haws, Wroblewski, Rohde, Lindner, Hendel, Sigusch, Hel-big, Hovest, Brademann (ab 68. Mök-ke), Netz, Borchardt (ab 68. Heine); **Trainer:** Werner.

Schiedsrichter: Knuth (Greifswald); **Zuschauer:** 4 200; **Torfolge:** 0 : 1 Hovest (3.), 1 : 1 Falkenberg (23.), 1 : 2 Brade-mann (39.), 1 : 3 Netz (46.), 1 : 4 Hel-big (56.), 1 : 5 Borchardt (69.), 1 : 6 Helbig (65.), 2 : 6 Hornauer (89.).

Der Tabellenstand

| | | | | | | |
|--------------------|---|---|---|---|-------|------|
| Chemie Schwedt | 5 | 4 | 1 | - | 11:2 | 9:1 |
| i. FC Union (A) | 5 | 4 | - | 1 | 15:6 | 8:2 |
| KWO Berlin | 5 | 4 | - | 1 | 10:4 | 8:2 |
| Dyn. Fürstenwalde | 5 | 3 | 1 | 1 | 14:5 | 7:3 |
| Bergm.-B. Bln. (N) | 5 | 2 | 1 | 2 | 9:10 | 5:5 |
| St. Hennigsdorf | 5 | 2 | 1 | 2 | 8:10 | 5:5 |
| St. Brandenburg | 5 | 2 | - | 3 | 9:8 | 4:6 |
| St. Eisenhüttenst. | 5 | 1 | 2 | 2 | 7:5 | 6:6 |
| Mot. Hennigsdorf | 5 | 2 | - | 3 | 10:13 | 4:6 |
| Hw. Frankfurt (O.) | 5 | 1 | 1 | 3 | 4:12 | 3:7 |
| Mot. Eberaw. (N) | 5 | 1 | 1 | 3 | 2:10 | 3:7 |
| M. S. Brandb. (N) | 5 | - | 5 | 5 | 7:13 | 0:10 |

● **Am 12. Oktober:** Bergmann-Borsig gegen i. FC Union (bereits 12. 10.), Motor Süd-Stahl Hennigsdorf, Eberswalde-Halbleiterwerk, Eisenhüttenstadt-Fürstenwalde, Schwedt gegen Stahl Brandenburg, Mot.-V. Hennigsdorf-KWO.

C

● **Stahl Thale gegen Dynamo Eisenben 3 : 1 (2 : 1)**

Stahl: Baumann, B. Teichmann, Sta-chowiak, Fuchs, Pohl, Wendler, Nürn-berger, Fricke, Eichmann, Klöhn (ab 63. P. Teichmann), Winkler; **Übungs-leiter:** Müller.

Dynamo: Hauptmann, Stamm, W. Hartmann, Wels, Zellmann, Eschrich, Babitz, Schmidt, H. Kieruj (ab 72. Schülbe), Dobbermann, Aufenbauer; **Übungsleiter:** Rothe.

Schiedsrichter: Edbach (Leipzig); **Zuschauer:** 2 200; **Torfolge:** 0 : 1 Wels (9.), 1 : 1 Klöhn (24.), 2 : 1 Fricke (38.), 3 : 1 Fricke (80.).

● **Chemie Schönebeck gegen Stahl Blankenburg 0 : 2 (0 : 0)**

Chemie: Schreckenbach, B. Thiele, G. Thiele, Bressel, Zimmermann, Grün-ing, Buschke (ab 64. Sobert), Voll-mer, Pysall, Kagemann, Böhlert; **Übungsleiter:** Steinborn.

Stahl: Schulz, Schimmelpfennig, Sandrock, Jäschke (ab 63. Tonn), Schäfer, Oelze (ab 63. Hauke), Kraus, Bading, Lange, Ebeling, Baumgartl; **Übungsleiter:** Ohm.

Schiedsrichter: Siryzz (Schlotheim); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 0 : 1 Ebe-ling (85.), 0 : 2 Kraus (87., Handstraf-stoß).

● **Stahl NW Leipzig gegen Chemie Zeitz 0 : 0**

Stahl NW: Hofmann, Merkel, Brüm-mer, Plontek, Richter, Schmidt, Skroway, Limbach, Weniger, Lübke, Marten (ab 57. Beckmann); **Übungs-leiter:** Heine.

Chemie: Deltzschner, S. Weigelt, J. Weigelt, May, Siebenwirth, Götz, Kunze, Büttner, Vogel, Burkhardt, Poser; **Übungsleiter:** Hartmann.

Schiedsrichter: Bohn (Wurzbach); **Zuschauer:** 350.

● **Vorwärts Dessau gegen Lok Stendal 2 : 0 (1 : 0)**

Vorwärts: Burkhardt, Ellitz, Richter, Franke, Elsner, Rietzschel, Appelt, Wolf, Leukefeld (ab 12. Göbel), Tietze, Güller; **Übungsleiter:** Fräbendorf.

Lok: Wetzel, Mechler, Thiede, Meiß-ner, Garlipp, M. Bräbeke, Mroha, Both (ab 73. Franke), Otto, Herbst, Ringels-pacher (ab 59. Schmidt); **Übungsleiter:** Weitkuhn.

Schiedsrichter: Berger (Bischofs-berda); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1 : 0 Gläßer (42., Foullstrafstoß), 2 : 0 Elsner (65.).

● **MK Sangerhausen gegen Chemie Wolfen 3 : 2 (0 : 1)**

Sangerhausen: Speer, U. Gebser, Hartung, Ernst, Kampe, Wollweber, P. Klier, Ludwig, Dienemann (ab 55. Lindrath), Holluder, Reypka; **Übungs-leiter:** Schröder.

Chemie: Oelke, Lodyga, Stein, Schü-ler, Steinert, Apitzsch, Kubern (ab 68. Klugmann), Jilge, Grün, Teubner, Klingner (ab 59. Felker); **Übungs-leiter:** Weizel.

Schiedsrichter: Burkhardt (Suhl); **Zuschauer:** 1 900; **Torfolge:** 0 : 1 Jilge (8.), 1 : 1 Ludwig (71.), 1 : 2 Teubner (78., Foullstrafstoß), 2 : 2 Ernst (82., Foullstrafstoß), 3 : 2 Holluder (85.).

● **Chemie Leipzig gegen Chemie Buna Schkopau 3 : 1 (1 : 0)**

Leipzig: Kahnt, Mulansky, Fritzsche, Kaiser, Schön (ab 29. Matychowiak), J. Schubert, Reimer, Kufs, Leitze (ab 68. Molata), Teubel, Gosch; **Übungs-leiter:** Sommer.

Schkopau: Habekuß, Demmer, Kose-lewski, Radsch, Koßmann, Langer, Kuhn, Krosse, Brandner (ab 58. Pretsch), Nowotny (ab 78. Köppl), Waltek; **Übungsleiter:** Keller.

Schiedsrichter: Purz (Cottbus); **Zu-schauer:** 3 500; **Torfolge:** 1 : 0 Teubel (13.), 1 : 1 Nowotny (54., Foullstraf-stoß), 2 : 1 Teubel (75.), 3 : 1 Molata (78.).

Der Tabellenstand

| | | | | | | |
|--------------------|---|---|---|---|------|------|
| St. Blankenburg | 5 | 4 | 1 | - | 12:1 | 9:1 |
| Ch. B. Schkopau | 5 | 4 | - | 1 | 11:6 | 8:2 |
| Stahl Thale | 5 | 3 | 1 | 1 | 9:3 | 7:3 |
| Chemie Leipzig (A) | 5 | 2 | 3 | - | 8:5 | 7:3 |
| Dynamo Eisenben | 5 | 2 | 1 | 1 | 10:6 | 6:4 |
| Lok Stendal | 5 | 2 | 1 | 2 | 3:3 | 6:4 |
| Stahl NW Leipzig | 5 | 1 | 3 | 1 | 3:4 | 5:5 |
| Chemie Zeitz | 5 | 1 | 2 | 2 | 5:9 | 4:6 |
| MK Sangerh. (N) | 5 | 2 | - | 3 | 7:13 | 4:6 |
| Chemie Wolfen | 5 | - | 2 | 4 | 2:8 | 2:8 |
| Vorwärts Dessau | 5 | - | 4 | 1 | 8:10 | 2:8 |
| Ch. Schönebeck (N) | 5 | - | 5 | 5 | 2:3 | 0:10 |

● **Am 12. Oktober:** Schönebeck gegen Wolfen, Stahl NW-Sangerhausen, Dessau-Blankenburg, Chemie Leipzig gegen Zeitz (bereits 12. 10.), Thale gegen Stendal, Eisenben-Buna.

D

● **Energie Cottbus-Motor Wer-dau 3 : 0 (1 : 0)**

Energie: Kahnt, Reiß, Braun, B. Mül-ler, Kulke, Weiler (ab 73. Jahn), Deutschmann, Lempe, Wollschmidt, Mudra, Zierau; **Übungsleiter:** Schulz.

Motor: Meyer, Solleder, Riedel, Lipp-mann, Babik, Blank (ab 68. Funke), Brändel, P. Nestler (ab 68. Wottawah), Hoyer, Geibel, Mickan; **Übungsleiter:** Pohl.

Schiedsrichter: Sorsch (Wilthen); **Zu-fschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1 : 0 Woll-schmidt (29.), 2 : 0 Zierau (63.), 3 : 0 Deutschmann (77.).

● **TSG Gröditz-Vorwärts Plauen 1 : 0 (1 : 0)**

TSG Gröditz: Scheffler, Berger, Mahn (ab 73. Knittel), Ziebig, Kuh-bach, Gruhle, Wollmann, Steuer, Groß-mann, Vorweg, Grafe (ab 46. Schwä-rig); **Übungsleiter:** Salvetter.

Vorwärts Plauen: Schmidt, Weidner, G. Sesselmann, Häußler, Streubel, Thoß, Winzek, Schwemmer (ab 46. Weidlich), Seidel (ab 61. Kuhn), T. Ses-selmann, Uibrich; **Übungsleiter:** Pa-cholski.

Schiedsrichter: Forstner (Dom-nitzsch); **Zuschauer:** 600; **Torschütze:** Großmann (45.).

● **Aktivist Espenhain-Aktivist Schwarze Pumpe 0 : 3 (0 : 1)**

Aktivist: Niklasch, Stiller, Mann, A. Neubert, Schmidt (ab 70. Ahneit), Kup-pert (ab 70. Hofmann), Künzel, Morgen-ster, Pretsch, Herrmann, Tramp; **Übungs-leiter:** Naumann.

Schwarze Pumpe: Zimmermann, Wenzel, Arnold, Wukasch, Wolf, D. Nitzsche, Hiepler, Papritz, Nünchert, Paulo, M. Nitzsche; **Übungsleiter:** Prell.

Schiedsrichter: Weise (Könitz); **Zu-schauer:** 290; **Torfolge:** 0 : 1 D. Nitzsche (10.), 0 : 2, 0 : 3 Paulo (67., 84.).

● **Aufbau Krumhermersdorf gegen Vorw. Kamenz 1 : 1 (0 : 1)**

Aufbau: Richter, J. Schuffenhauer, U. Arnold, Harnisch, U. Schuffenhauer, Wollnisch, Jens, Arnold, Weizl, Win-drich (ab 65. Güldner), B. Sachse, Jan Arnold (ab 80. Hunger); **Übungsleiter:** Claub.

Vorwärts: Kanisch, Heinzemann, Jank, Lallach, Georgi, Kayser, Sand-ek, Burkon, Leuthäuser, Bär, Höfer; **Übungsleiter:** Geisler.

Schiedsrichter: Titelmeyer (Leipzig); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 0 : 1 Höfer (43.), 1 : 1 B. Sachse (85.).

● **TSG Lübbenau-FSV Lok Dresden 2 : 1 (1 : 0)**

TSG: Graf, Heene, Schulze, Furkert, Brinker, Teike, Tomicki, Krüger, Ples-ker, Jeschke (ab 58. Jank), Lindner; **Übungsleiter:** Dr. Lehnick/Wehner.

FSV Lok: Flindsen, Grundey, Krusse, Hünzel, Meißner, Güldner, Lich-tenberger, Donix, Hoyer, Hensel (ab 67. Wohlrahe), Oehmichen (ab 54. Straßburger); **Übungsleiter:** Lichten-berger.

Schiedsrichter: Seidel (Glauchau); **Zuschauer:** 550; **Torfolge:** 1 : 0 Plesker (53., Foullstrafstoß), 1 : 1 Donix (66., Foullstrafstoß), 2 : 1 Jank (83.).

● **Fortschr. Bischofswerda-Motor F. H. K.-M.-Stadt 2 : 1 (2 : 1)**

Fortschritt: Heinrich, Thüner, Scheu-nemann, Hornig, Treschke, Grün, Hartmann, Hübner, Wünsche, Frank, Oehme; **Übungsleiter:** Heldner.

Motor: Pichtner, List (ab 62. Hentschel), Mäthe, Karnath, Heckl, Schlegel, Wiedensee, Ritzel, Krasselt, Raus-schenbach, Barthel; **Übungsleiter:** Sei-ler.

Schiedsrichter: Müller (Berlin); **Zu-schauer:** 800; **Torfolge:** 1 : 0 Treschke (19.), 1 : 1 List (26.), 2 : 1 Hübner (21.).

Der Tabellenstand

||
||
||

E

Landbau Bad Langensalza gegen Motor Weimar 0 : 1 (0 : 1)

Landbau: Fischer, Ritter, Klein, Klemmank, Schiller, Klesewetter, Schmidt (ab 70. Christ), Paufer, Götting, Feilenberg, Brand; Übungsleiter: Tröltzsch.

Motor: Borisch, Rudolph (ab 30. Schwender), Somin, Pilz, Grundmann, Linde, Marucine, Ludwig, Dawidow, Aschmann, Albrecht; Übungsleiter: Vollrath.

Schiedsrichter: Bloß (Meiningsen); Zuschauer: 1 800; Tor: 0 : 1 Aschmann (8., Foultstraßhof).

Motor Steinach gegen Chemie IW Ilmenau 2 : 2 (0 : 2)

Motor: K. Luthardt, Langhammer, Eichhorn, R. Luthardt, Götting, Lehmann, Kühn (ab 66. W. Müller), Brenntitz, Kondziella, Heinz (ab 72. G. Matthäi), Hausdörfer; Übungsleiter: Queck.

Chemie: Bode, Leder (ab 61. Feldverweis), Mämpel, Markfeld, Voigt, Döggow, Blechschmidt, Markkohl, Fetzer, Thon, Einecke; Übungsleiter: Struppert.

Schiedsrichter: Radicke (Brekungen); Zuschauer: 900; Torfolge: 0 : 1 Voigt (34.), 0 : 2 Fetzer, 1 : 2 Hausdörfer (58.), 2 : 2 Heinz (62.).

Wismut Gera gegen Motor Nordhausen 0 : 0

Wismut: Wegner, Schmiecher (ab 76. Konik), Korn, Wachter, Göhr, Zubeck (ab 46. Köberlein), Neubert, Braun, Schirmmeister, Schmidt, Distelmeier; Übungsleiter: Heymann.

Motor: Kulle, Reppin, J. Weißhaupt, Grünber, Jödicke, Koschlik, Schwarzer, Kartheiser, Kästner, H. Weißhaupt, Engelmann; Übungsleiter: Hoffmann.

Schiedsrichter: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 1 700.

Die besten Torschützen

Table with 2 columns: Name and Goals. D. Schulz (Fürstenwalde) 7, Mickan (Motor Weimar) 7, Aschmann (Dynamo Schwerin) 6, Hirsch (Dynamo Schwerin) 6, Morosow (Motor Hennigsdorf) 6.

Glückauf Sondershausen gegen Motor Rudisleben 1 : 1 (1 : 1)

Glückauf: Voigt, Schulze, Gorille, Janiszewski, Meyer, Götlich, Schalte, Garthof, Hartung, Rommel, Steikert; Übungsleiter: Willing.

Motor: Wamser, Frank, Schmidt, Reske, Latsny, Dröbner, Lehr, Löffler, Hildebrandt, Schulzenberg, Seel; Übungsleiter: Weigang.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); Zuschauer: 2 300; Torfolge: 0 : 1 Schulzenberg (11.), 1 : 1 Steikert (30.).

Motor Hermsdorf gegen Motor Suhle 0 : 2 (0 : 1)

Hermsdorf: Quadejacob, Friedrich, Escher, Tümel, Lucas, Eberhardt, Münch, Kühn (ab 46. Herrmann), Dämmrich, Hädrich, Rosenhagen; Übungsleiter: Kaiser.

Suhle: K. Müller, Baptistella, Bindseil, Schneider, Block, Mosert, R. Müller, Boellsen, Weiß, Lösche, Böhm (ab 70. Lochmann); Übungsleiter: Kurth.

Schiedsrichter: Zschunke (Greiz); Zuschauer: 400; Torfolge: 0 : 1 Weiß (33.), 0 : 2 Block (75.).

Kali Werra Tiefenort gegen Fortschritt Weida 3 : 2 (2 : 1)

Kali: Richter, Heinze, Kaminsky, Teigky, Finn, Baumback, Gutwasser, Hochhaus, Jakob (ab 46. Meißner), Cieslik, Breves; Übungsleiter: Raßbach.

Fortschritt: Schegner, Wawrzyniak, Penzold, Srp, Pohland, Liedtke, Hoffmann, Pfeifer (ab 72. F. Wengler), Tambor, Krauß, V. Wengler; Übungsleiter: Ernst.

Schiedsrichter: Lampe (Borau); Zuschauer: 600; Torfolge: 1 : 0 Baumback (1.), 1 : 1 Tambor (23.), 2 : 1 Kaminsky (32.), Handstrahl (33.), 3 : 1 Baumback (71.), 3 : 2 Krauß (74.).

Der Tabellenstand

Table with 4 columns: Team, Points, Goals For, Goals Against. Motor Weimar 5 4 1 - 14:3 9:1, Wismut Gera 5 3 2 - 11:3 8:2, Motor Suhle 5 4 - 1 9:2 8:2, etc.

Am 19. Oktober: Kali Werra gegen Rudisleben, Hermsdorf gegen Sondershausen, Bad Langensalza, Weida, Steinach-Suhl, Gera-Weimar, Nordhausen-Ilmenau.

Berlin

SG Hohenschönhausen gegen 1. FC Union Berlin II 2 : 3, Chemie Schmöckwitz gegen Einheit Pankow 1 : 0, Dynamo Lichtenberg gegen Außenhandl Berlin I 1 : 1, Motor Wildau gegen EAB Lichtenberg 47 1 : 0, Luftfahrt gegen Berliner VB 0 : 3, Rotation Berlin gegen Borussia Stralau 2 : 1, Motor Köpenick gegen Sparta Berlin 0 : 2, NARVA Berlin gegen Motor Lichtenberg 3 : 1.

Table with 2 columns: Team and Score. 1. FC Union II (A) 5 13:6 8, SG Hohenschönhausen 5 13:9 8, D. Lichtenberg (N) 5 14:10 7, Rotation Berlin (A) 4 13:5 6, Motor Wildau 4 7:4 6, Motor Lichtenberg 5 5:4 6, Sparta Berlin 5 13:14 6, EAB Lichtenberg 47 5 12:3 5, Chemie Schmöckwitz 5 9:10 5, NARVA Berlin 5 7:11 5, Borussia Stralau 5 7:11 4, Dynamo Adlershof 4 6:7 3, Motor Köpenick 4 3:5 3, Einheit Pankow 5 7:12 3, Berliner VB 3 4:2 2, Außenhandl (N) 5 6:12 2, Luftfahrt 4 2:7 1.

Frankfurt

Staffel Nord: Rot-Weiß Werneuchen geg. Rotation Schwedt 1 : 1, Vorwärts Bernau gegen Motor Oderberg 4 : 2, Lok Eberswalde gegen Aufbau Klosterfeld 4 : 2, Schwarz-Weiß Casewok gegen Jahn Bad Freienwalde 4 : 3, Vorwärts Strausberg gegen KIM Lichtenfelde 2 : 2, Landbau Schöneiche gegen Chemie PCK Schwedt II 3 : 1, Stahl Finow gegen Aufbau Rüdersdorf 3 : 0.

Table with 2 columns: Team and Score. Stahl Finow 7 12:4 12, Landbau Schöneiche 7 19:7 11, Chemie Schwedt II 6 17:6 10, Vorw. Strausberg 6 15:7 10, KIM Lichtenfelde 7 12:10 9, Vorwärts Bernau 7 18:15 8, Rotation Schwedt 7 22:10 7, Lok Eberswalde 7 11:14 6, Aufbau Klosterfeld 7 13:19 6, Aufbau Rüdersdorf 7 10:16 4, Jahn B. Feienwalde 7 11:23 4, R.-Weiß Werneuchen 7 9:17 3, Motor Oderberg (N) 7 8:19 3, Sch.-Weiß Casewok 7 9:24 2.

Staffel Süd: Dynamo Fürstenwalde II gegen HB Frankfurt 1 : 1, Dynamo Ost Frankfurt gegen Empor Beeskow 2 : 2, Aufbau Eisenhüttenstadt gegen SG Müncheberg 4 : 2, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Traktor Neuzelle 3 : 0, Pneumat Fürstenwalde gegen Forst Müllrose 1 : 1, TSG Seelow gegen SG Lebus 1 : 4, Vorwärts Seelow gegen Traktor Groß Lindow 0 : 1.

Table with 2 columns: Team and Score. D. Fürstenw. II (N) 7 29:9 11, Dyn. Ost Frankfurt 7 18:14 10, Empor Beeskow 7 17:14 9, Aufb. Eisenhüttenst. 7 12:10 8, St. Eisenhüttenst. II 7 11:3 7, Vorw. Seelow (N) 7 13:12 7, Tr. Groß Lindow 7 15:16 7, HB Frankfurt 7 16:12 6, SG Lebus 7 10:9 6, Forst Müllrose 7 13:15 6, Traktor Neuzelle 7 9:12 6, SG Müncheberg 7 8:14 5, Fm. Fürstenwalde 7 8:14 5, TSG Seelow 7 13:24 5.

Cottbus

Turbine Vetschau gegen Chemie Döbera 3 : 1, Aktivist Brleske-Santenberg gegen Vorwärts Cottbus-Süd 3 : 0, Motor Finsterwalde-Süd gegen Aktivist Laubusch 0 : 0, Aufbau Großschönchen gegen TSG Teitau 4 : 0, Dynamo Lützen gegen Chemie Guben gegen Energie Cottbus II 4 : 2, Turbine Spremberg gegen Empor Mühlberg 3 : 0, Aktivist Schwarze Pumpe II gegen Lok Cottbus 0 : 0; Nachholspiel: Laubusch gegen Brleske-Santenberg 0 : 6.

Table with 2 columns: Team and Score. Turbine Vetschau 7 18:9 11, Akt. Br.-Sfbg. (A) 6 18:23 10, Dynamo Lützen (A) 7 6:3 9, Vw. Cottbus-S. (N) 7 8:9 8, Aufb. Großschönch. 7 9:5 8, Lok Cottbus 7 9:6 8, Chemie Guben 7 16:13 7, Empor Mühlberg 7 8:12 7, En. Cottbus II 7 17:14 6, Akt. Schw. Pumpe II 7 9:12 6, Turb. Spremberg 7 10:14 6, Mot. Finsterwalde-S. 7 11:16 6, Chemie Döbera 7 11:14 5, TSG Teitau (N) 5 7:12 4, Akt. Laubusch (N) 6 3:14 3, Dynamo Cottbus 7 3:10 3.

Neubrandenburg

Traktor Gnoien gegen TSG Neustrelitz 4 : 4, Traktor Ducherow gegen Vorwärts Neubrandenburg II 0 : 1, Vorwärts Löcknitz gegen Motor Süd Neubrandenburg 1 : 3, Nord Torpedow gegen Lok/Armaturen Prenzlau 1 : 3, Einheit Uckermünde gegen Einheit Templin 3 : 1, Post Neubrandenburg II

BEZIRKE

gegen Dynamo Rabel 2 : 1, Lok Malchin gegen Empor Altenreppow 2 : 0, TSG Neustrelitz (A) 6 12:7 10, Vw. Neubrandb. II 6 8:4 9, Lok/Armat. Prenzlau 6 11:7 8, Lok Malchin 6 14:11 8, Einh. Uckermünde 6 12:9 8, M. S. Neubrandb. 6 10:8 7, Emp. Altentrept. (N) 6 7:8 7, P. Neubrandenbg. II 6 11:7 6, Dynamo Rabel 6 8:9 6, Traktor Gnoien 6 8:11 4, Nord Torpedow (A) 6 7:10 4, Einheit Templin (N) 6 6:11 3, Tr. Ducherow 6 5:12 2, Vw. Löcknitz 6 5:12 2.

Halle

Motor Aschersleben gegen Chemie Lützenkendorf 2 : 2, Motor Ammendorf gegen Motor Rollau 2 : 0, Stahl Merseburg gegen Fortschritt Weißenfels 1 : 0, Motor Dessau gegen Vorwärts Dessau II 0 : 1, Motor Quedlinburg gegen Chemie Plesteritz 1 : 4, Empor Halle gegen Aktivist Gräfenhainichen 3 : 2, Walkwerk Hettstedt gegen Motor Köthen 4 : 3, Chemie Plesteritz 5 12:3 9, St. Merseburg (N) 6 14:5 9, Motor Ammendorf 5 9:8 8, W. Hettstedt 5 6:5 6, Motor Dessau 6 12:5 6, F. Weißenfels 6 10:7 6, Empor Halle 6 10:9 6, Ch. Lützenkendorf 6 6:8 6, Vw. Dessau II 4 8:5 5, Chem. Wolfen II (N) 5 5:7 5, Mot. Quedlinburg 6 9:14 5, M. Aschersleben (N) 5 7:11 4, Akt. Gräfenhainich. 4 5:5 3, Motor Köthen 5 4:14 1, Motor Rollau 6 2:16 1.

Leipzig

Baukombinat Leipzig gegen Lok Delitzsch 2 : 0, Chemie Eilenburg gegen Motor Altenburg 1 : 3, TSG MAB Scheuditz gegen Motor Schmölln 3 : 5, Fortschritt West Leipzig gegen Motor Lindenau 1 : 2, Aktivist Borna gegen Chemie Markkleeberg 2 : 2, Fortschritt Hartha gegen Chemie Leipzig II 0 : 1, Kooperation Niedergörseln gegen Turbine Markranstädt 1 : 1, Turb. Markranstädt 6 14:10 10, Chem. Markkleeberg 6 15:7 9, Chem. Leipzig II (A) 6 12:5 9, Mot. Altenburg (A) 6 15:8 8, Aktivist Borna 6 12:8 8, Motor Schmölln 6 12:12 7, Motor Lindenau 6 6:6 6, F. W. Leipzig 6 6:8 6, Niedergörseln (N) 6 9:8 5, HBK Leipzig 5 4:10 4, Chemie Eilenburg 6 9:15 4, MAB Scheuditz 6 7:16 4, Motor Gohrdain 5 5:13 4, Lok Delitzsch 6 6:15 2, F. Hartha (N) 6 4:9 1.

Karl-Marx-Stadt

Staffel 2: Motor Limbach-Obertröna gegen Stahl Lugau 0 : 1, Motor Scharfenstein gegen Motor Brand-Langeau 2 : 1, SG Eintracht gegen Motor Zachopau 2 : 1, Motor Asoceta Karl-Marx-Stadt gegen Motor Penig 3 : 3, TSG Stollberg gegen Motor Hohenstein-Ernstthal 2 : 1, M. A. K.-M.-Stadt 4 14:6 7, Chem. Glauchau 4 11:5 6, Motor Penig 5 12:10 6, M. Limbach-Obertr. 4 6:3 5, Mot. Scharfenst. (N) 5 6:10 5, TSG Eintracht 4 4:5 4, Stahl Lugau (N) 4 3:5 4, Mot. Hohenst.-E. (N) 5 10:10 4, SG Eintracht (N) 5 6:10 3, Ml. Br.-Langenau (N) 3 4:9 2, Motor Zachopau 5 4:7 2.

Staffel 1: TSG Muldentale Wilkau-Haßlau gegen Vorwärts Plauen II 2 : 1, SG Sosa gegen Wema/Aufbau Plauen 1 : 0, Wismut Aue II gegen Einheit Auerbach 2 : 2, Wismut Crossen gegen Motor Lössnitz 2 : 0, Fortschritt Treuen gegen Traktor Reinsdorf 1 : 2, Chemie Plauen gegen Lok Zwickau 3 : 2, Wismut Crossen 5 10:4 8, SG Sosa (A) 5 7:3 8, Wismut Aue II 5 15:8 4, Einheit Auerbach 5 11:6 7, Wilkau-Haßlau 5 6:7 6, Lok Zwickau 5 6:5 5, M./A. Plauen (N) 5 3:6 4, Fortschritt Treuen 5 6:9 4, Vorw. Plauen II 5 9:10 3, Trakt. Reinsdorf (N) 5 6:8 3, Chemie Plauen (N) 5 11:16 2, Motor Lössnitz 5 4:15 2.

Gero

Chemie Jena gegen Wismut Seelingstädt 3 : 0, Wismut Gera II gegen Motor Zeulenroda 1 : 1, Fortschritt Pößneck

gegen Stahl Sibitz 1 : 1, Bekleidungs Tanna gegen Glaswerk Schott Jena 0 : 1, Möbelwerke Eisenberg gegen Chemie Kahla 2 : 0, Greika Greiz gegen Motor Neustadt 0 : 3, Empor Liebenstein gegen Traktor Frießnitz 2 : 1, Stahl Maxhütte gegen Modetruck Gera 2 : 2, Emp. Lobenstein (N) 8 14:7 13, Motor Neustadt 7 16:10 10, Wismut Gera II 8 19:12 10, Stahl Sibitz 7 21:11 9, Chemie Kahla 7 9:9 9, Modetruck Gera (N) 8 17:12 9, Traktor Frießnitz 8 17:14 9, Stahl Maxhütte 8 12:12 9, Motor Zeulenroda 7 13:11 8, Greika Greiz 8 11:12 8, Dynamo Gera 7 15:16 7, MW Eisenberg 8 13:16 7, F. Pößneck 8 10:13 6, Bekleidungs Tanna 8 9:16 5, Wism. Seelingstädt 7 6:10 3, Chemie Jena (N) 7 9:17 3, G. Schott Jena 7 6:21 3.

Schwerin

Aufbau Sternberg gegen Traktor Lenzen 8 : 0, Fortschritt Neustadt-Glewe gegen Vorwärts Hagenow 2 : 3, TSG/Post Ludwigslust gegen Hydraulik Parchim 2 : 1, TSG Gadebusch gegen Dynamo Schwerin II 2 : 4, Traktor Döbischau gegen Aufbau Boizenburg 1 : 2, Motor Schwerin gegen Einheit Güstrow 1 : 2, Vorwärts Demen gegen ISG Schwerin-Süd II 0 : 1, Traktor Cambs gegen Traktor Karstädt 2 : 3, Aufb. Boizenburg 5 25:3 12, Einheit Güstrow 6 21:5 11, Traktor Karstädt 5 18:10 10, Hydr. Parchim (A) 6 11:5 9, Schwerin Süd II 6 10:4 9, Aufbau Sternberg 6 13:19 7, Vorwärts Demen (N) 5 12:7 6, Vw. Hagenow (N) 6 12:17 6, Motor Schwerin 6 11:14 5, TSG/P. Ludwigslust 6 10:13 5, Dyn. Schwerin II 6 10:14 4, Traktor Cambs (N) 6 9:15 4, F. Neust.-Glewe 6 8:14 2, Trakt. Döbischau (N) 6 9:17 2, TSG Gadebusch 6 4:19 1, Traktor Lenzen 6 3:23 1.

Potsdam

Staffel Süd: Lok Elstal gegen Dynamo Potsdam 2 : 1, Dynamo Königs Wusterhausen gegen Wissenschaft Großbeeren 1 : 2, Eintracht Glindow gegen Motor Teltow 0 : 5, Vorwärts Bestensee gegen Stahl Brandenburg II 4 : 2, SG Bornim gegen TSV Luckenwalde 4 : 3, Motor Babelsberg gegen Turbine Potsdam 7 : 0, Lok Brandenburg gegen Motor Ludwigfelde 1 : 2, Mot. Babelsberg (A) 5 18:11 10, Motor Teltow 5 18:11 10, St. Brandenburg II 5 22:8 8, Mot. Ludwigfelde 5 12:14 6, TSV Luckenwalde 5 13:15 5, Lok Brandenburg 5 10:11 5, Ww. Großbeeren (N) 5 8:14 5, Vw. Bestensee 5 11:12 4, Eintr. Glindow 5 6:14 4, Lok Elstal (N) 5 6:15 4, Dyn. Königs Wusth. 5 6:9 3, Dyn. Potsdam (N) 5 9:20 2, SG Bornim 5 13:25 2, Turbine Potsdam 5 7:17 1.

Staffel Nord: Landbau Neustadt gegen Stahl Oranienburg 0 : 5, Motor Pritzwalk gegen Elektronik Neuruppin 0 : 6, Stahl Hennigsdorf II gegen Empor Wusterhausen 2 : 2, Chemie Premnitz gegen Einheit Nauen 7 : 1, SG Flinckenkrug gegen Motor Rathenow 1 : 1, Eintracht Altruppin gegen Chemie Velten 0 : 1, SG Sachsenhausen gegen Fortschritt Wittstock 2 : 1, El. Neuruppin 5 21:13 10, Chemie Premnitz (A) 4 16:11 8, St. Oranienburg 5 11:5 8, SG Flinckenkrug 5 7:3 6, Eintr. Altruppin 5 10:7 6, SG Sachsenhausen 5 5:9 6, Chemie Velten 5 4:5 5, Motor Pritzwalk 5 5:11 4, Motor Rathenow 4 3:5 3, Emp. Wusterh. (N) 4 11:16 3, Einheit Nauen 5 8:14 3, F. Wittstock 5 6:11 2, Landbau Neustadt 5 9:20 2, St. Hennigsd. II (N) 5 8:19 2.

Suhl

Staffel 2: Motor Schweina gegen Stahl Trusetal 1 : 0, Motor Steinbach-Hallenberg gegen Robotron Zella-Mehlis-West 4 : 2, Motor Suhle II gegen Aktivist Kali Werra Tiefenort II 1 : 1, Traktor Waldorf gegen Vorwärts Bad Salzungen 1 : 4, Werkzeugkombinat Schmalkalden gegen Stahl Brotdorode 1 : 1, Stahl Bad Salzungen gegen KW Vacha 0 : 0, Traktor Jüchsen gegen Lok Meiningsen 1 : 0.

Table with 2 columns: Team and Score. Vw. Bad Salzungen 8 22:6 13, Kali Werra II 7 18:10 10, Traktor Waldorf (N) 8 16:14 9, Motor Schweina (N) 8 13:10 9, Schmalkalden (A) 7 12:8 8, Stahl Trusetal 7 17:15 8, Mot. Steinbach-H. 7 8:6 8, Stahl B. Salzungen 8 8:8 8, KW Vacha (N) 8 8:10 7, Trakt. Jüchsen (N) 8 7:10 7, Lok Meiningsen 8 13:15 6, Motor Suhle II 8 5:11 6, Stahl Brotdorode 8 11:10 6, R. Zella-Mehlis (N) 8 11:17 3.

Staffel 1: Motor Rauenstein gegen EIO Sonneberg 2 : 1, Chemie Waldau gegen Lok Schleusingen 1 : 2, Fortschritt Geschwenda gegen Motor Veilsdorf 2 : 0, Traktor Steinheide gegen NARVA Oberweißbach 2 : 0, Dynamo Suhle gegen RT Großbreitenbach 1 : 1, Eska Hildburghausen gegen Chemie Fehrenbach 3 : 1, Chemie Industriewerk Ilmenau II gegen Motor Neuhaus-Schlerschmitt 0 : 0, Hildburghausen (N) 8 25:14 11, Lok Schleusingen 8 19:12 11, Tr. Steinheide (N) 8 19:16 11, Mot. Rauenstein (N) 8 13:10 11, Motor Veilsdorf 8 20:11 10, Fort. Geschwenda 8 16:9 10, N.-Schiersch. (N) 8 12:11 9, EIO Sonneberg 8 11:11 8, Chem. Fehrenbach 8 13:14 7, Großbreitenb. (N) 8 12:16 7, Chemie Waldau (N) 8 14:18 6, Ch. Ilmenau II (N) 8 7:13 6, Dynamo Suhle II 8 8:20 2, Oberweißbach (N) 8 3:17 2.

Rostock

Staffel Ost: Bau Grimm gegen KKW Greifswald II 4 : 1, Traktor Behrenhoff gegen Lok Bergen 3 : 2, Vorwärts Stralsund II gegen Einheit Gützkow 3 : 1, Empor Sabnitz gegen Motor Stralsund 2 : 1, Vorwärts Zinnowitz gegen Traktor Semlow 1 : 4, RB Trinwillershagen 5 20:4 10, Vw. Stralsund II 5 21:3 9, Trakt. Behrenhoff 5 9:6 8, Bau Grimm 5 12:11 7, Lok Bergen 5 22:8 6, Empor Sabnitz 5 10:9 5, Trakt. Semlow (N) 6 10:20 2, Vw. Zinnowitz 3 3:16 2, KKW Greifswald II 5 5:13 2, Motor Stralsund 7 7:15 2, Einheit Gützkow (N) 6 5:19 2.

Staffel West: Traktor Rerik gegen TSG Bau Rostock II 1 : 1, Dynamo Wismar gegen Traktor Klütz 1 : 0, Dynamo Rostock-Mitte gegen Motor Warnowwerft Warnemünde 2 : 3, Motor Rostock gegen Vorwärts Kühnhusborn 7 : 1, Schifffahrt/Hafen Rostock II gegen TSG Wismar II 2 : 1, Traktor Dort Mecklenburg gegen TSG Schönberg 2 : 3, Sch./H. Rostock II (N) 5 8:13 9, Ww. Warnem. (A) 6 19:13 9, Motor Rostock 5 15:5 7, TSG Schönberg 6 10:11 7, Traktor Rerik 6 11:12 6, Traktor Klütz 5 11:9 5, Bau Rostock II 5 8:9 5, TSG Wismar II 6 7:9 5, Vw. Kühnhusborn 6 10:14 5, Einh. Grevesmühlen 5 5:6 4, Dyn. Rostock-M. 2 10:10 4, Di. Mecklenb. (N) 5 4:9 3, Dynamo Wismar 4 4:12 3.

Das Neueste aus der Oberliga

FC Vorwärts Frankfurt/O. Lißberg Christoph Ringk zog sich im Europacup-Spiel eine Knieverletzung zu (Innenbanddehnung), die ihn zum Zuschauen zwang. Dr. Metzger: „Ein Einsatz wäre nicht ohne Risiko gewesen. So entschlossen wir uns zu der Zwangspause.“

HFC CHEMIE: Drei wichtige Feldspieler müssen weiterhin wegen Verletzung pausieren. Jürgen Schliebe trägt noch Gips, Roland Wawrzyniak hofft wie Detlef Robitzsch, der sich im Training eruiert verletzte, bald wieder dabeizusein.

**SPORTSTAFETTE
X. PARTEITAG**

Durch vielseitige Wettbewerbsaktivitäten wurde im KFA Aue erreicht, daß 126 Mannschaften im Männer- und Nachwuchsbereich am Spielbetrieb des Verbandes teilnehmen. Weitere 156 Mannschaften betätigen sich im Bereich des Freizeit- und Erholungssports.

Die Kommission Freizeit- und Erholungssport des KFA Dessau kann zum Rechenschaftsbericht der Kreisdelegiertenkonferenz am 15. November einen wertvollen Beitrag leisten. Auf Groß- und Kleinfeld sowie im Winter in der Halle spielen 30 Mannschaften aus Betrieben, Wohnbezirken, Schulen und Institutionen um Tore und Punkte.

Ehrenplakette für Sepp Kamm

Seinen 60. Geburtstag beging dieser Tage Sepp Kamm, der auf Beschluß des DFV-Präsidiums mit der Ehrenplakette des DFV der DDR ausgezeichnet wurde. In einem von Präsident Günter Schneider und Generalsekretär Werner Lempert unterzeichneten Glückwunschschreiben würdigte der DFV vor allem das Wirken des Jubilars als erster Generalsekretär des Verbandes.

Spanien-Spiel in Leipzig leitet Trio aus der ČSSR

Das Länderspiel DDR-Spanien am 15. Oktober im Leipziger Zentralstadion wird vom ČSSR-Schiedsrichtertrio Jan Veverka, Josef Poucek und Iwan Gregr geleitet.

Aus der ČSSR kommt auch das Kollektiv der Unparteiischen für das Nachwuchs-EM-Spiel am 29. Oktober in Rostock gegen Norwegen: Marko, Hora, Szilvassy.

Bartosik (Polen) leitet den Nachwuchsvergleich DDR-ČSSR am Mittwoch in Pößneck.

fuwo Archiv

Länderspiele der ČSSR in den letzten drei Jahren (1978-1980)

| | | | |
|--------------|---|---------------------|--------------|
| 22. 3. 1978 | A | —Griechenland | 1:0 |
| 15. 4. 1978 | A | —Ungarn | 1:2 |
| 23. 4. 1978 | H | —Bulgarien | 0:0 |
| 17. 5. 1978 | A | —Brasilien | 0:2 |
| 21. 5. 1978 | A | —Schweden | 0:0 |
| 6. 9. 1978 | A | —DDR | 1:2 |
| 4. 10. 1978 | A | —Schweden | 3:1 EM |
| 11. 10. 1978 | H | —BRD | 3:4 |
| 8. 11. 1978 | H | —Italien | 3:0 |
| 29. 11. 1978 | A | —England | 0:1 |
| 14. 3. 1979 | H | —Spanien | 1:0 |
| 4. 4. 1979 | H | —Frankreich | 2:0 EM |
| 1. 5. 1979 | A | —Luxemburg | 3:0 EM |
| 5. 5. 1979 | A | —UdSSR | 0:3 |
| 12. 9. 1979 | A | —Ungarn | 1:2 |
| 26. 9. 1979 | H | —Irland | 4:1 |
| 10. 10. 1979 | H | —Schweden | 4:1 EM |
| 17. 11. 1979 | A | —Frankreich | 1:2 EM |
| 24. 11. 1979 | A | —Luxemburg | 4:0 EM |
| 26. 3. 1980 | A | —Schweiz | 0:2 |
| 16. 4. 1980 | H | —Spanien | 2:2 |
| 30. 4. 1980 | H | —Rumänien | 1:0 |
| 18. 5. 1980 | A | —BRD | 2:1 |
| 11. 6. 1980 | A | —Ungarn | 0:1 EM |
| 14. 6. 1980 | A | —Griechenland | 3:1 EM |
| 17. 6. 1980 | A | —Niederlande | 1:1 EM |
| 21. 6. 1980 | A | —Italien | 1:1 EM |
| 24. 9. 1980 | A | (11-m-Schießen 9:8) | n. V. 1:1 EM |
| | | —Polen | 1:1 |

Anmerkung: H = Heim-, A = Auswärtspiel

**amtliches
des DFV der DDR**

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 18. Oktober 1980, 14.30 Uhr

**Nachwuchs-Oberliga 12.45 Uhr
Oberliga**

- Spiel 50 Dynamo Dresden—1. FC Lok Leipzig
SK. Stumpf, Prokop — Heynemann
NW-OL: Demme
- Spiel 51 FC Vorwärts Frankfurt O. gegen Sachsenring Zwickau
SK. Hagen, Scheurell — Ziller
NW-OL: Knuth
- Spiel 52 1. FC Magdeburg—HFC Chemie
SK. Bahrs, Herrmann — Kullicke
NW-OL: Seewald
- Spiel 53 Wismut Aue—FC Carl Zeiss Jena
SK. Kirschen, Bude — Müller, Peter
NW-OL: Rößler
- Spiel 54 FC Rot-Weiß Erfurt—Stahl Riesa
SK. Henning, Robner — Bußhardt
NW-OL: Gläser
- Spiel 55 FC Karl-Marx-Stadt gegen BFC Dynamo
SK. Habermann, Stenzel — Supp
NW-OL: Biß
- Spiel 56 FC Hansa Rostock—Chemie Böhlen
SK. Streicher, Peschel — Schrader
NW-OL: Heinemann

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 19. Oktober 1980, 14.30 Uhr

**Liga
Staffel A**

- Spiel 37 Post Neubrandenburg—KKW Greifswald
SK. BFA Potsdam
- Spiel 38 Veritas Wittenberge gegen Dynamo Schwerin
SK. BFA Schwerin

- Spiel 39 Lok Anklam—TSG Bau Rostock
SK. BFA Berlin
- Spiel 40 Vorwärts Stralsund—Motor Wolgast
SK. BFA Rostock
- Spiel 41 Schiffahrt/Hafen Rostock gegen TSG Wismar
SK. BFA Schwerin
- Spiel 42 ISG Schwerin-Süd—Vorwärts Neubrandenburg
SR. Mewes
LR. BFA Berlin

Staffel B

- Spiel 37 Bergmann-Borsig Berlin gegen 1. FC Union Berlin
Spiel findet am 18. Oktober 1980 statt
SR. Purz
LR. BFA Berlin
- Spiel 38 Motor Süd Brandenburg gegen Stahl Hennigsdorf
SK. BFA Potsdam
- Spiel 39 Motor Eberswalde—Halbleiterwerk Frankfurt/O.
SK. BFA Frankfurt/O.
- Spiel 40 Stahl Eisenhüttenstadt gegen Dynamo Fürstenwalde
SR. Ladwig
LR. BFA Frankfurt
- Spiel 41 Chemie PCK Schwedt gegen Stahl Brandenburg
SK. BFA Berlin
- Spiel 42 Motor Hennigsdorf—KWO Berlin
SK. BFA Neubrandenburg

Staffel C

- Spiel 37 Chemie Schönebeck gegen Chemie Wolfen
SK. BFA Leipzig
- Spiel 38 Stahl NW Leipzig—MK Sangerhausen
SK. BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 39 Vorwärts Dessau—Stahl Blankenburg
SR. Radicke
LR. BFA Suhl
- Spiel 40 Chemie Leipzig—Chemie Zeitz
Spiel findet am 18. Oktober 1980 statt
SR. Haupt
LR. BFA Berlin
- Spiel 41 Stahl Thale—Lok Stendal
SR. BFA Erfurt
- Spiel 42 Dynamo Eisleben—Chemie Buna Schkopau
SK. BFA Halle

Staffel D

- Spiel 37 Fortschritt Bischofswerda gegen Akt. Schwarze Pumpe

- Spiel 38 SR. Gerber
- LR. BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 38 TSG Lübbenau—Aktivist Espenhain
SK. BFA Dresden
- Spiel 39 TSG Gröditz—Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt
SK. BFA Cottbus
- Spiel 40 Aufbau Krumbornersdorf gegen FSV Lok Dresden
SK. BFA Gera
- Spiel 41 Energie Cottbus—Vorwärts Plauen
SR. Ebbach
LR. BFA Leipzig
- Spiel 42 Motor Werdau—Vorwärts Kamenz
SR. Müller, Mathias
LR. BFA Gera

Staffel E

- Spiel 37 Kali Werra Tiefenort—Motor Rudisleben
SR. Dr. Schukat
LR. BFA Halle
- Spiel 38 Motor Hermsdorf—Glückauf Sondershausen
SK. BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 39 Landbau Bad Langensalza gegen Fortschritt Weida
SK. BFA Suhl
- Spiel 40 Motor Steinach—Motor Suhl
SR. Zschunke
LR. BFA Suhl
- Spiel 41 Wismut Gera—Motor Weimar
SR. Supp
LR. BFA Suhl
- Spiel 42 Motor Nordhausen—Chemie IW Ilmenau
SK. BFA Magdeburg
Vetter, Vizepräsident
Müller, stellv. Generalsekretär

Änderungen Ansetzungsheft

Seite 5: Staffelleiter Liga B: Günter Lehmann, 1240 Fürstenwalde/Spree, Richard-Soland-Ring 3. Ruf: dienstlich Berlin 5 59 33 19.
Seite 12: BFA Schwerin: 4. Horst Apporin, 2600 Güstrow, Eisenbahnstraße 3. Ruf: dienstlich 5 62 58, privat 61 60.
BFA Rostock: 4. Gerhard Hinze, 2500 Rostock 1, Schwaaner Landstraße 190, Fach-Nr. 50-38.
Seite 17: TSG Gröditz: 2. Waldemar Keller, 8402 Gröditz, Ernst-Thälmann-Straße 34. Ruf: dienstlich 6 24 03, privat 73 35.
Seite 20: Motor Nordhausen: 2. Klaus Becker, 5500 Nordhausen-Salza, Straße der ODF 40. Ruf: dienstlich 54 84 58, privat 24 28.
Müller, stellv. Generalsekretär

EINWÜRFE

Helmut Senekowitsch, ehemaliger Trainer der österreichischen Nationalmannschaft, ist nach zwei Niederlagen der erst seit kurzem von ihm betreuten Mannschaft von Atletico Bilbao zum Auftakt der neuen Saison (0:2 gegen Saragossa, 1:7 gegen Real Madrid) entlassen worden. Die Klubgewaltigen warfen ihm vor, weder die technischen noch menschlichen Qualitäten zu haben, um die Stars zu führen.

Canon de Yaounde (Kamerun) qualifizierte sich durch ein 2:0 und 1:3 gegen MPA Algier aufgrund der Auswärtsregelung für das Halbfinale im Cup der afrikanischen Landesmeister.

Real Saragossa, Spaniens Spitzenreiter, scheiterte im Pokalwettbewerb gleich in der ersten Runde am Drittligisten Endesa (1:1, 1:2).

Mit dem Leben bezahlen mußte der 40jährige Portugiese Jose Lopez Brito seine Begeisterung beim Europapokalspiel der Pokalsieger Benfica Lissabon—Dinamo Zagreb (2:0). Er war auf ein provisorisches Gerüst geklettert, hatte das Gleichgewicht verloren und sich beim Absturz tödliche Verletzungen zugezogen. Weitere Zuschauer mußten sich nach diesem Spiel in ambulante Behandlung begeben, weil sie von brennenden Feuerwerkskörpern getroffen worden waren.

Bernd Schuster, 20jähriger BRD-Nationalspieler vom 1. FC Köln, wechselt zu Cosmos New York.

Paul Breitner (Bayern München) forderte in einer Zeitungsserie den Nachwuchs unverblümt zum Foulspiel auf. „Wir zwingen den 8- bis 18jährigen ein körperloses Spiel auf und müßten ihnen doch zuschreien: „Nun mach doch endlich ein Foul! Zieh deinem Gegner die Beine weg! Hau ihn um! Sie haben richtig gelesen. Ich behaupte: Wir müssen die Jugendlichen lehren, foul zu spielen! Ich schlage eher einem Gegenspieler von hinten die Beine weg, als daß ich ihm erlauben würde, ein Tor zu schießen. Wenn jemand verletzt wird, so ist das unser Risiko als Berufsfußballer!“

Gasgeber Haladas Szombathely gewann ein internationales Turnier durch einen 4:1-Erfolg über Sturm Graz vor Raba ETO Györ, dem Grazer AK und Sturm Graz.

Suche

zur Komplettierung meiner Motivsammlung Ansichtskarten und postalische Belege von Stadien aus aller Welt (besonders Argentinien 1978 und Moskau 1980), auch von den Sportstätten der Klubs unserer Republik.

Günter Waßmuth, 3592 Bismark, Holzhausener Straße 14



- P 1: Vorwärts Dessau—Stahl Riesa Tip: 2
- P 2: Wismut Gera—Sachsenring Zwickau Tip: 1
- P 3: Stahl Eisenhüttenstadt—Chemie Böhlen Tip: 2
- P 4: KWO Berlin—FC Hansa Rostock Tip: 2
- P 5: Chemie PCK Schwedt—Vorw. Neubrandg. Tip: 1
- P 6: Stahl Blankenburg—HFC Chemie Tip: 2
- P 7: Vorwärts Plauen—FC Rot-Weiß Erfurt Tip: 2
- P 8: 1. FC Union Berlin—Vorwärts Stralsund Tip: 1
- P 9: Motor Nordhausen—1. FC Lok Leipzig Tip: 2
- P 10: KKW Greifswald—FC Vorw. Frankfurt (O.) Tip: 2
- P 12: ISG Schwerin-Süd—1. FC Magdeburg Tip: 2
- P 11: Motor Suhl—FC Carl Zeiss Jena Tip: 2
- P 13: Landbau Bad Langensalza—Wismut Aue Tip: 2
- P Z: Fortschritt Weida—Dynamo Dresden Tip: 2

DEUTSCHER FUßBALLVERBAND
Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (Stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Piltner (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: 1084 Berlin, Postfach 1218, Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer) Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto: Berliner Stadtkontor 4651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 3199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon: 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11 und 011 29 12. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin — Hauptstadt der DDR — sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Betrieben der DDR. Printed in GDR. Druck (514) veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Pressegesetzes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 8. Erscheinungsweise: wöchentlich, Einzelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelver. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

WM-QUALIFIKATION

● Karibikzone, Gruppe A:
Guayana-Surinam 0:1 (0:1)
in Georgetown, Torschütze:
Stewart (22.). Tabellenstand: 1.
Kuba 3:1 Punkte, 2. Surinam
3:3, Guayana 1:3.

LÄNDERSPIELE

● Luxemburg-USA 0:2 (0:1).
Torschützen: Hulcer, Ricky Dav-
ors.

UdSSR

Ararat Jerewan-Spartak Moskau 2:0, Dynamo Tbilisi gegen Lok Moskau 1:0, Dynamo Kiew-Tschernomorz Odessa 1:0, Dynamo Moskau-Kuban Krasnodar 0:0, Pachtakor Tschkent-Karpaty Lwow 1:0, Torpedo Moskau-Zenit Leningrad 2:0, ZSKA Moskau gegen Dynamo Minsk 3:1, Kairat Alma-Ata-SKA Rostow 3:2.
Nachtrag: Lok Moskau-Jerevan 1:3, Odessa-Baku 0:1, Donezk-Tschkent 2:1, Lwow gegen Alma-Ata 0:0, Krasnodar-Kiew 1:1, Leningrad gegen ZSKA Moskau 1:0, Dynamo Moskau-Torpedo Moskau 1:1, Spartak Moskau gegen Minsk 2:1, Rostow-Tbilisi 0:1.

| | | | | |
|---------------|----|-------|----|------|
| Dynamo Kiew | 25 | 47:15 | 38 | (4) |
| S. Moskau (M) | 25 | 33:16 | 35 | (9) |
| ZSKA Moskau | 25 | 28:23 | 30 | (8) |
| Z. Leningrad | 25 | 36:32 | 30 | (8) |
| Dyn. Tbilisi | 25 | 35:23 | 29 | (5) |
| S. Donezk (P) | 24 | 34:29 | 28 | (8) |
| A. Jerewan | 25 | 29:27 | 26 | (10) |
| Dyn. Minsk | 25 | 31:32 | 24 | (12) |
| Tsch. Odessa | 25 | 23:28 | 24 | (6) |
| K. Alma-Ata | 25 | 34:33 | 24 | (8) |
| SKA Rostow | 25 | 27:28 | 23 | (7) |
| Neftchi Baku | 24 | 22:26 | 22 | (8) |
| Torp. Moskau | 25 | 20:23 | 22 | (8) |
| Krasnodar (N) | 25 | 24:28 | 21 | (9) |
| P. Tschkent | 25 | 18:23 | 19 | (7) |
| Dyn. Moskau | 25 | 20:26 | 18 | (12) |
| Lok Moskau | 25 | 34:36 | 16 | (6) |
| K. Lwow (N) | 25 | 14:36 | 15 | (7) |

ČSSR

Spartak Hradec Kralove gegen Slavia Prag 3:0, Roter Stern Cheb gegen ZTS Kosice 2:2, Bohemians Prag gegen Tairan Presov 1:0, Inter Bratislava gegen Dukla Banska Bystrica 3:1, Dukla Prag gegen Slovan Bratislava 1:0, Banik Ostrava gegen Sparta Prag 2:1, AC Nitra gegen Spartak Trnava 1:0, Lok Kosice gegen Zbrojovka Brno 0:0, Nachtrag: Slavia Prag gegen Lok Kosice 2:2.

| | | | |
|---------------------|---|-------|----|
| Dukla Prag | 7 | 11:4 | 10 |
| Banik Ostrava (M) | 7 | 11:5 | 10 |
| Roter Stern Cheb | 7 | 15:9 | 9 |
| Bohemians Prag | 7 | 12:5 | 9 |
| Sparta Prag (P) | 7 | 6:2 | 9 |
| Dukla B. Bystrica | 7 | 13:13 | 8 |
| Zbrojovka Brno | 7 | 12:8 | 7 |
| Slovan Bratislava | 7 | 8:9 | 7 |
| Lok Kosice | 7 | 7:7 | 6 |
| ZTS Kosice | 7 | 6:6 | 6 |
| Spartak Trnava | 7 | 4:7 | 6 |
| Slavia Prag | 7 | 5:10 | 6 |
| Sp. Hr. Kralove (N) | 7 | 7:12 | 5 |
| Inter Bratislava | 7 | 8:16 | 5 |
| AC Nitra | 7 | 8:17 | 5 |
| Tairan Presov (N) | 7 | 9:14 | 4 |

POLEN

Gornik Zabrze gegen Ruch Chorzow 0:0, Szombierki Bytom gegen Widzew Lodz 1:1, Stal Mielec gegen Zagłębie Sosnowiec 2:1, KS Lodz gegen Lech Poznan 2:0, Arka Gdynia gegen Odra Opole 2:2, Zawisza Bydgoszcz gegen Baltyk Gdynia 0:0, Slask Wroclaw gegen Motor Lublin 1:1, Legia Warszawa gegen Wisla Krakow 0:2.
Widzew Lodz 8 13:5 13
Motor Lublin (N) 8 11:5 11
Ruch Chorzow 8 15:11 11
Legia Warszawa (P) 8 13:8 10
Szomb. Bytom (M) 8 15:11 10
Zawisza Bydgoszcz 7 8:4 9
ARKA Gdynia 8 11:8 9
Wisla Krakow 8 10:8 9
Baltyk Gdynia (N) 8 5:6 9
KS Lodz 8 8:7 7
Stal Mielec 8 12:16 6
Gornik Zabrze 8 4:9 6
ZagL. Sosnowiec 8 3:9 5
Lech Poznan 8 4:11 5
Slask Wroclaw 7 5:12 3
Odra Opole 8 4:10 3

UNGARN

Volan SC Budapest gegen VTK Diosgyr 1:1.
Ferencvar, Budapest 9 25:8 14
Nyiregyhaza (N) 9 10:5 12
Banansz Tatibanya 9 13:6 11
Vasas Budapest 9 15:11 11
Vid. Szekesfehervar 9 13:13 11
Volan SC Budapest 8 12:9 10
Bekes. Szentendre 9 14:12 10
Raba ETO Győr 9 12:11 9

| | | | |
|--------------------|---|-------|---|
| Dosza Ujpest | 9 | 17:18 | 9 |
| MSC Pecs | 9 | 11:14 | 9 |
| Honv. Budapest (M) | 7 | 11:7 | 8 |
| Kaposvar (N) | 9 | 12:18 | 8 |
| SC Csepel (N) | 9 | 13:11 | 7 |
| VSC Debrecen | 9 | 9:13 | 7 |
| VTEK Gyozsef TE | 9 | 12:19 | 6 |
| Zala Diosgyr (P) | 9 | 10:17 | 6 |
| Dunaujvaros | 8 | 11:25 | 5 |
| MTK/VM Budapest | 9 | 9:17 | 5 |

BULGARIEN

Trakia Plowdiw gegen Botew Wratza 0:0, Sliven gegen Akademik Sofia 1:0, Lok Sofia gegen Spartak Plewen 0:0, Pirin Blagowgrad gegen Minor Pernik 4:0, Tschernomorz Burgas gegen ZSKA Septemwrfahne Sofia 2:2, Berce Stara Sagora gegen Belasitza Petritz 4:2, Slawia Sofia gegen Tscherno More Warna 3:2, Lewski/Spartak Sofia gegen Marek Stanke Dimitrow 2:0.

| | | | |
|-----------------------|---|-------|----|
| ZSKA Sofia (M) | 8 | 21:8 | 12 |
| Trakia Plowdiw | 8 | 17:6 | 12 |
| Spartak Plewen | 8 | 13:8 | 10 |
| Lok Sofia | 8 | 11:6 | 10 |
| Lewski/Spartak Sofia | 8 | 18:9 | 9 |
| Tschernom. Burgas | 8 | 11:11 | 8 |
| Botew Wratza | 8 | 9:8 | 8 |
| Tscherno M. Warna | 8 | 16:17 | 8 |
| Marek St. Dimitrow | 8 | 10:12 | 8 |
| Pirin Blagowgrad | 8 | 13:16 | 8 |
| Slawia Sofia | 8 | 10:12 | 7 |
| Berce St. Sagora | 8 | 16:21 | 7 |
| Minor Pernik | 8 | 7:13 | 7 |
| Belasitza Petritz (N) | 8 | 11:17 | 6 |
| Akademik Sofia (N) | 8 | 7:16 | 4 |
| Sliven | 8 | 6:15 | 4 |

RUMANIEN

ASA Targu Mures gegen Jiul Petroseni 2:1, Progresul-Vulcan Bukarest gegen Sportul Bukarest 1:0, FC Olt gegen Chimia Rimnicu Vilcea 0:0, FC Arges Pitesti gegen Politehnica Timisoara 0:0, AFC Brasov gegen Politehnica Iasi 2:1, FC Bala Mare gegen Universitatea Cluj-Napoca 1:2, Corvinul Hunedoara gegen SC Bacau 4:1, FCM Galati gegen Universitatea Craiova 1:2.

| | | | |
|----------------------|---|-------|----|
| Dinamo Bukarest | 7 | 14:3 | 12 |
| Univ. Craiova (M) | 7 | 11:4 | 12 |
| Cor. Hunedoara (N) | 9 | 22:12 | 12 |
| FC Arges Pitesti | 8 | 18:7 | 11 |
| AFC Brasov (N) | 9 | 10:8 | 11 |
| ASA Targu Mures | 9 | 17:16 | 10 |
| Ch. Rimn. Vilcea | 9 | 14:17 | 10 |
| Sport. Bukarest | 9 | 13:12 | 9 |
| Jiul Petroseni | 9 | 15:12 | 8 |
| Polit. Timisoara (P) | 7 | 5:5 | 7 |
| Univ. Cluj-Napoca | 9 | 8:11 | 7 |
| FC Bala Mare | 9 | 11:15 | 7 |
| Fr.-Vulc. Buk. (N) | 9 | 14:20 | 7 |
| Politehnica Iasi | 7 | 11:10 | 6 |
| FC Olt | 8 | 4:12 | 6 |
| SC Bacau | 8 | 10:20 | 5 |
| Steaua Bukarest | 6 | 7:8 | 4 |
| FCM Galati | 9 | 9:21 | 4 |

IUGOSLAWIEN

Radnicki Nis gegen Sloboda Tuzla 0:1, Buducnost Titograd gegen Roter Stern Belgrad 1:1, Napredak Krusevac gegen Olimpja Ljubljana 1:1, Hajduk Split gegen Vojvodina Novi Sad 3:1, FC Sarajevo gegen Dinamo Zagreb 3:1, OFK Belgrad gegen Velez Mostar 1:1, Partizan Belgrad gegen Zeljeznicar Sarajevo 0:0, FC Zagreb gegen Vardar Skoplje 3:0, FC Rijeka gegen Borac Banja Luka 0:1.
Olimpja Ljubljana 7 8:3 10
R. Stern Belgrad (M) 7 9:5 10
FC Rijeka 7 14:3 9
Hajduk Split 7 10:5 9
Radnicki Nis 7 8:5 8
Dinamo Zagreb (P) 7 10:8 8
Sloboda Tuzla 7 12:11 8
Borac Banja Luka 7 8:7 7
Napredak Krusevac 7 7:8 7
Zeljeznic. Sarajevo 7 6:7 7
OFK Belgrad 7 10:11 6
Buducnost Titograd 7 3:5 6
FC Sarajevo 6 9:10 5
Partizan Belgrad 7 6:7 5
Velez Mostar 7 6:7 5
Vojvodina Novi Sad 7 7:11 5
FC Zagreb 7 9:18 5
Vardar Skoplje 6 6:11 4

SPANIEN

Nachtrag: Real San Sebastian gegen Atletico Madrid 2:2, Betis Sevilla gegen Union Las Palmas 4:1, Hercules Alicante gegen Osasuna Pamplona 0:0, CF Barcelona gegen FC Valencia 0:3, Union Salamanca gegen Sporting Gijon 2:2, Real Saragossa gegen Espanol Barcelona 2:1, Real Madrid gegen Real Murcia 4:0, Real Valladolid gegen FC Sevilla 2:3, FC Almeria gegen Atletico Bilbao 1:1.
Real Saragossa 4 6:1 8
Real Madrid (M) 4 13:4 6
Atletico Madrid 4 10:6 6
FC Valencia 4 9:5 6
Sporting Gijon 4 7:4 6

| | | | |
|---------------------|---|------|---|
| Real S. Sebastian | 4 | 9:6 | 5 |
| AC Brescia (N) | 4 | 6:5 | 5 |
| Hercules Alicante | 4 | 4:3 | 4 |
| Betis Sevilla | 4 | 7:7 | 4 |
| CF Barcelona | 4 | 6:7 | 4 |
| Espan. Barcelona | 4 | 6:7 | 4 |
| Osas. Pamplona (N) | 4 | 3:4 | 3 |
| Atletico Bilbao | 4 | 6:10 | 3 |
| FC Almeria | 4 | 3:5 | 2 |
| Real Murcia (N) | 4 | 4:7 | 2 |
| Union Salamanca | 4 | 4:8 | 2 |
| Real Valladolid (N) | 4 | 5:12 | 1 |
| Union Las Palmas | 4 | 2:9 | 1 |

ENGLAND

FC Arsenal London gegen Leicester City 1:0, Aston Villa gegen FC Sunderland 4:0, FC Coventry City gegen Brighton 3:1, Crystal Palace gegen West Bromwich Albion 0:1, FC Everton Liverpool gegen FC Southampton 2:1, Ipswich Town gegen Leeds United 1:1, Manchester City gegen FC Liverpool 0:3, FC Middlesbrough gegen Norwich City 6:1, Nottingham Forest gegen Manchester United 1:2, Stoke City gegen Tottenham Hotspur 2:3, Wolverhampton Wanderers gegen Birmingham City 1:0.
Ipswich Town 9 17:4 15
FC Liverpool 9 21:7 13
Everton Liverpool 9 18:8 13
Aston Villa 9 13:7 13
FC Arsenal London 9 11:7 12
Manchester United 9 13:5 11
W. Bromw. Albion 9 10:9 11
Nottingham Forest 9 16:8 10
FC Middlesbrough 9 16:12 10
FC Southampton 9 15:11 10
FC Sunderland (N) 9 14:10 10
Tottenham Hotspur 9 12:11 10
Stoke City 9 11:16 8
FC Coventry City 9 11:14 8
Birmingham City (N) 9 11:12 7
Brighton 9 14:18 7
Wolverh. Wanderers 9 6:10 7
Leicester City (N) 9 6:16 6
Norwich City 9 12:22 5
Leeds United 9 7:17 5
Manchester City 9 10:21 4
Crystal Palace 9 9:23 2

SCHOTTLAND

Celtic Glasgow gegen Dundee United 2:0, Hearts of Midlothians gegen FC Aberdeen 0:1, FC Kilmarnock gegen FC St. Mirren 1:0, Greenock Morton gegen Glasgow Rangers 2:2, Partick Thistle gegen Airdrieonians 2:1.
Glasgow Rangers 8 25:8 13
FC Aberdeen (M) 8 17:4 13
Celtic Glasgow (P) 8 18:7 12
Airdrieonians (N) 8 8:10 8
Partick Thistle 8 9:15 8
FC St. Mirren 8 15:10 7
Greenock Morton 8 8:17 6
Hearts of Midloth. (N) 8 7:11 5
Dundee United 8 7:14 5
FC Kilmarnock 8 5:23 3

NIEDERLANDE

AZ 67 Alkmaar gegen NEC Nijmegen 6:1, Roda JC Kerkrade gegen Go Ahead Deventer 2:2, FC Wageningen gegen FC Utrecht 1:1, NAC Breda gegen Willem II Tilburg 0:2, PSV Eindhoven gegen Feyenoord Rotterdam 0:1, Excelsior Rotterdam gegen FC Twente/Enschede 1:1, FC Groningen gegen VV Maastricht 1:2, FC Den Haag gegen Ajax Amsterdam 4:3, Sparta Rotterdam gegen PEC Zwolle 4:1.
AZ 67 Alkmaar 8 32:7 16
Feyen. Rotterd. (P) 8 17:5 13
VV Maastricht 8 14:9 12
AJ. Amsterdam (M) 8 28:18 11
FC Tw./Enschede 8 14:11 11
Willem II Tilburg 8 13:10 9
Roda JC Kerkrade 8 18:15 8
FC Utrecht 8 14:12 8
FC Wageningen (N) 8 11:11 7
PSV Eindhoven 8 8:10 7
FC Den Haag 8 16:21 7
PEC Zwolle 8 15:17 6
FC Groningen (N) 8 7:12 7
Sparta Rotterdam 8 13:22 6
Excelsior Rotterdam 8 12:18 5
NEC Nijmegen 8 10:19 5
Go Ahead Deventer 8 10:21 4
NAC Breda 8 5:19 2

ITALIEN

US Perugia gegen AC Ascoli 3:0, US Avellino gegen US Cagliari 2:1, US Catanzaro gegen AC Coma 2:0, Inter Mailand gegen AC Neapel 3:0, FC Bologna gegen Juventus Turin 1:0, AS Roma gegen AC Brescia 1:0, AS Rom gegen AC Turin 2:0, FC Udinese gegen AC Florenz 0:0.
AS Rom (P) 4 5:1 7
Inter Mailand (M) 4 11:2 6
US Catanzaro 4 5:2 6
AC Florenz 4 5:3 6
Juventus Turin 4 4:3 4
AC Turin 4 3:4 4
US Pistoiese (N) 4 2:3 3
US Cagliari 4 5:7 3
AC Neapel 4 4:7 3
FC Udinese 4 2:6 3
AC Coma (N) 4 1:5 2
AC Ascoli 4 3:8 2

| | | | |
|-------------------------------|--|-----|---|
| FC Bologna | 4 | 3:1 | 1 |
| AC Brescia (N) | 4 | 2:5 | 1 |
| US Perugia | 4 | 4:2 | — |
| US Avellino | 4 | 6:7 | — |
| Bologna, Avellino und Perugia | starteten mit einem 5-Punkte-Abzug aus dem Bestechungs-skandal der letzten Saison. | | |

ÖSTERREICH

Wiener SC/Post gegen Linzer ASK 1:1, Rapid Wien gegen Sturm Graz 4:1, SC Eisenstadt gegen Austria Salzburg 2:1, Grazer AK gegen Austria Wien 1:1, VOEST Linz gegen Admira/Waacker Wien 0:1.
Austria Wien (M,P) 8 17:10 11
Rapid Wien 8 21:13 10
Grazer AK 8 10:6 10
Wiener SC/Post 8 11:11 10
Sturm Graz 8 14:10 9
Adm./Waacker Wien 8 10:10 9
VOEST Linz 8 14:11 8
Linzer ASK 8 4:11 5
SC Eisenstadt (N) 8 7:17 5
Austria Salzburg 8 8:17 3

FRANKREICH

Racing Strasbourg gegen CN Tours 4:1, Paris St. Germain gegen AS St. Etienne 1:1, FC Auxerre gegen FC Nantes 0:0, US Valenciennes gegen Racing Lens 1:0, Olympique Lyon gegen OGC Nizza 8:1, SEC Bastia gegen FC Nancy 2:1, SCO Angers gegen Olympique Nimes 1:2, Olympique Lille gegen Girondins Bordeaux 2:2, AS Monaco gegen FC Sochaux 2:1, FC Metz gegen Stade Laval 3:2.
AS St. Etienne 13 31:12 20
FC Nantes (M) 13 27:14 20
Olympique Lyon 13 25:15 18
Girond. Bordeaux 13 19:8 17
Paris St. Germain 13 18:21 16
AS Monaco (P) 13 25:16 15
CN Tours (N) 13 24:23 15
FC Sochaux 13 17:15 13
FC Metz 13 13:17 13
Racing Lens 13 18:19 12
FC Nancy 13 18:21 12
US Valenciennes 13 16:22 12
Olympique Lille 13 23:27 11
Racing Strasbourg 13 16:22 11
Olympique Nimes 13 21:23 10
Girondins Bordeaux 13 16:22 10
OGC Nizza 13 19:19 10
SEC Bastia 13 19:23 9
Stade Laval 13 20:23 9
FC Auxerre (N) 13 9:17 9
SCO Angers 13 10:23 7

BELGIEN

La Gantoise gegen Standard Lüttich 2:1, RSC Anderlecht gegen Berchem Sports 4:1, KSV Waregem gegen SK Beveren-Waas 0:2, FC Lüttich gegen KV Kortrijk 1:3, FC Brügge gegen RWD Molenbeek 1:1, SC Lokeren gegen Liège SK 1:0, FC Brügge gegen FC Winterslag 1:2, FC Waterschei gegen CS Brügge 5:2, FC Antwerpen gegen AC Beerschot 3:2.
RSC Anderlecht 7 20:9 11
Standard Lüttich 7 18:10 10
SK Beveren-Waas 7 12:7 10
RWD Molenbeek 7 9:5 10
SC Lokeren 7 11:5 9
Liège SK 7 14:9 8
FC Winterslag 7 13:11 8
Berchem Sports 7 10:12 8
FC Waterschei (P) 7 14:13 7
FC Kortrijk 7 10:10 7
FC Brügge (N) 7 12:13 7
FC Lüttich 7 15:11 7
KSV Waregem 7 10:10 7
FC Antwerpen 7 6:14 6
La Gantoise 7 7:9 4
FC Beringen 7 9:16 4
FC Lüttich 7 6:16 1

SCHWEDEN

IFK Göteborg gegen Landskrona BOUS 5:0, Halmstad BK gegen Östers Växjö 0:1, Hammarby FF gegen Brage Borlänge 3:1, Kalmar FF gegen Djurgarden Stockholm 2:0, Malmö FF gegen IFK Sundsvall 1:0, Mjällby AIF gegen IFK Norrköping 0:1, Ätvidaberg FF gegen Elfsborg Borås 1:1.
Nachtrag: Brage Borlänge gegen Kalmar FF 0:0, Djurgarden Stockholm gegen Ätvidaberg FF 1:0, Malmö FF gegen Elfsborg Borås 3:2, Halmstad BK gegen Landskrona BOUS 5:1, IFK Göteborg gegen IFK Norrköping 2:0, IFK Sundsvall gegen Mjällby AIF 3:1, Östers Växjö gegen Hammarby FF 1:1.
Östers Växjö 24 39:14 35
IFK Göteborg (P) 24 43:23 32
Malmö FF 24 30:21 31
Brage Borlänge (N) 24 25:17 29
Hammarby FF 24 43:30 27
Elfsborg Borås 24 23:23 26
IFK Sundsvall 24 27:23 24
Halmstad BK (M) 24 28:26 22
Kalmar FF 24 20:28 22
IFK Norrköping 24 24:33 21
Djurg. Stockholm 24 23:23 21
Ätvidaberg FF 24 27:23 20
Landskrona BOUS 24 25:43 15
Mjällby AIF (N) 24 17:41 11

SCHWEIZ

AC Bellinzona gegen Young Boys Bern 0:3, Grasshoppers Zürich gegen FC Basel 2:2, FC Luzern gegen Chênos Gené 2:1, Xamax Neuchatel gegen FC St. Gallen 3:2, Nordstern Basel gegen Lausanne Sports 1:2, Servette Gené gegen FC Zürich 1:2, FC Sion gegen FC Chiasso 5:0.
Young Boys Bern 6 17:7 10
FC Zürich 6 12:7 10
Grasshoppers Zürich 6 12:6 9
FC Luzern 6 14:10 9
Xamax Neuchatel 6 13:7 7
FC Sion (P) 6 10:6 7
Lausanne Sports 6 8:8 6
FC Basel (M) 6 7:9 6
FC St. Gallen 6 7:10 4
FC Chiasso 6 6:10 4
Servette Gené 6 5:10 4
Chênos Gené 6 4:9 4
Nordstern Basel (N) 6 4:8 4
AC Bellinzona (N) 6 2:13 1

GRIECHENLAND

Apollon Athen gegen Kastoria 3:0, Aris Saloniki gegen Doxa Drämas 1:0, AEK Athen gegen Panseralkos Serras 2:1, Ethnikos Piräus gegen PAS Iannina 1:0, Larissa gegen Atromitos Athen 3:0, OF Iraklion Kreta gegen Panathinaikos Athen 0:0, Panachaiki Patras gegen Olympiakos Piräus 1:1, Kavala gegen Panionios Athen 1:0, Korinthos gegen PAOK Saloniki 0:0.
AEK Athen 5 13:5 10
Aris Saloniki 5 12:5 8
Olymp. Piräus (M) 5 11:5 7
Ethnikos Piräus 5 7:4 7
Doxa Dramas 5 10:7 6
Apollon Athen 5 7:5 6
Larissa 5 5:3 5
PAOK Saloniki 5 6:3 5
Panionios Athen 5 7:7 5
Panachaiki Patras 5 4:7 5
OF Iraklion Kreta 5 1:3 4
PAS Iannina 5 7:10 4
Kastoria (N) 5 3:3 4
Kavala 5 3:7 4
Panathinaikos Athen 5 5:8 3
Korinthos 5 2:6 3
Panser. Serras (N) 5 5:9 2
Atromitos Athen (N) 5 4:11 1

FINNLAND

HAKA Valkeakoska-TP Kotka 1:1, HJK Helsinki-Sepsi Seinäjoki 1:0, PS Oulu-PS Kuopio 7:2, PS Turku-Iives Tampere 1:1.
PS Oulu (M) 37 64:25 24
PS Turku 37 48:26 22
HJK Helsinki 37 46:27 22
H. Valkeakoska 37 33:32 18
TP Kotka 37 33:32 18
Iives Tampere (N) 27 37:23 14
Sepsi Seinäjoki (N) 27 45:61 12
PS Kuopio 27 33:59 10

NORWEGEN

Viking Stavanger-SKM Lilleström 1:1, Bodø/Glimt-Lyn Oslo 1:0, FK Fredrikstad gegen Start 1:3, FK Moss-Skeid Oslo 4:0, Rosenborg Trondheim-FK Bryne 3:3, Valerenga Oslo-FK Molde 1:1.
Start 19 41:20 25
Viking Stavanger 19 31:18 24
FK Moss 19 31:26 23
FK Bryne 19 31:21 23
SKM Lilleström 19 31:24 22

DÄNEMARK

Kopenhagen 1903-Nästved BK 2:1, Kastруп BK-Aarhus GF 0:2, KB Kopenhagen-Kopenhagen 1893 1:1, Vejle BK gegen Aalborg BK 7:1, Hvidovre Kopenhagen-Fremad Amager 3:0, Ikaast Kopenhagen gegen Langby BK 1:0, Odense BK gegen Esbjerg BK 2:1, Køge BK-Frem Kopenhagen 1:0.
Nachtrag: Kopenhagen 1893 gegen Odense 3:1, Amager gegen Ikaast 3:1, Aalborg-KB Kopenhagen 2:5, Aarhus-Kopenhagen 1903 2:1, Lyngby gegen Hvidovre 2:1, Esbjerg gegen Køge 5:0.
Nästved BK 24 43:29 31
KB Kopenhg. (P) 24 41:28 30
Vejle BK 24 48:33 29
Aarhus GF 24 37:28 29
Køge BK 24 31:30 29
B 1893 Kopenhagen 24 43:30 28
Ikaast Kopenhagen 24 34:32 28
Odense BK 24 30:28 27
Esbjerg BK (M) 24 34:22 26
Hvid. Kopenhagen 24 38:32 26
Lyngby BK (N) 24 45:37 23
B 1903 Kopenhagen 24 32:31 23
Kastруп BK 23 22:27 19
Frem. Amager (N) 24 27:44 18
Frem Kopenhagen 23 18:45 11
Aalborg BK 24 24:71 11

● Internationale Freundschaftsspiele: Cosmos New York gegen Sporting Lissabon 1:1 (1:0), Eintracht Trier-Galas Tornados/USA 4:1 (2:0), 1. FC Nürnberg gegen USA-Nationalmannschaft 3:0 (2:0).

SPIELER DES TAGES



Das war Martin Hoffmanns Tag! Blitzschnell löste sich der kleine Nationalmannschafts-Linksaußen (geboren am 22. März 1955 / 1,70 m, 70 kg) von seinem Gegner Schilling (rechts), spürte durch die Jenaer Abwehr, sorgte ständig für Unruhe. Eine auswahlreife Leistung, wobei er stets die Gelegenheit suchte, mit den nachdrängenden Pommerenke und Steinbach die Kombinationsfäden zu knüpfen. Die Vorbereitung des Magdeburger Führungstreffers ging auf sein gedankenschnelles Handeln zurück.

Ein Routinier wie Frieder Andrich (geboren am 22. 7. 1948) ist auf jeder Position einsetzbar, wenn es die Situation erfordert! Als Libero zählte der sonstige Mittelfeldakteur (1,75 m, 71 kg) zu den Aktivposten des FC Vorwärts, der seinen 3:2-Erfolg aus der 2. Halbserie 1979/80 beim HFC Chemie wiederholte. „Gutes Stellungsspiel, präzise Pässe, überraschende Vorstöße kennzeichneten seine erfolgreiche Spielweise“, so FCV-Trainer Gerhard Reichelt. Der Verzicht auf Ringk (verletzt) fiel so erfreulicherweise nicht ins Gewicht.

Fotos: Thonfeld, Mausolf



SPIELER DES TAGES



Die verständliche Aufregung im Jenaer Lager während des EC-Treffens mit AS Rom (oben links) Trainer Sieln, Meyer) wich der unbeschreiblichen Freude über das 4:0 nach überragendem Spiel. Hoppe reißt die Arme hoch, der unverwundliche Vogel wird von Fans umringt und beglückwünscht. Ein stolzer Triumph! Fotos: Thonfeld

Das Neueste aus der Oberliga

- **FC KARL-MARX-STADT:** Neuer Klubleiter ist seit dem 1. Oktober Roland Hauschild.
- **FC HANSA ROSTOCK:** Rüdiger Kaschke ist erkrankt und fehlte den Hanseaten. Von KKW Greifswald stieß Angreifer Wolfgang Schumann zum Klub.
- **BFC DYNAMO:** Einen Berliner Teddy im BFC-Trikot erhielten in der Halbzeit des Spiels gegen

Erfurt der 14jährige Henry Günther und der 8jährige Oliver Seypt als Sieger eines Wettbewerbs „Kinder zeichnen für den BFC“, gemeinsam von der „BZ am Abend“ und dem Klub veranstaltet.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:** Nach den operierten Fritz und Romstedt, dem klubintern disziplinarisch gesperrten Benkert und dem verletzt gemeldeten Göpel fehlte in Berlin kurzfristig auch Ifarth aus familiären Gründen. Göpel und Ifarth werden beim Pokalspiel nächsten

Sonnabend vermutlich wieder dabei sein.

● **CHEMIE BÖHLEN:** Hans Treuger, seit Jahren unsichtiger Sektionsleiter, wurde auf der Wahlversammlung wiedergewählt. – Der erfahrene Mittelfeldspieler Rainer Lisiewicz laboriert an einer Knieverletzung.

● **DYNAMO DRESDEN:** Erneut fehlte Gerd Weber. Seine Seitenbandzerrung brach zum wiederholten Male auf und machte seinen Einsatz unmöglich.

Frauen-Wanderpokal für Wismut Karl-Marx-Stadt

Aus Blankenburg berichtet Dieter Busse

Rund 2000 Zuschauer ließen sich am Wochenende im Horzstädtchen Blankenburg das Ereignis „II. DDR-Bestenermittlung im Frauenfußball“ nicht entgehen. Im schönen Sportforum gab es viel Beifall für die Mädchen und Frauen, vor allem für die BSG Wismut Karl-Marx-Stadt, die den Wanderpokal des DFV der DDR gewannen und damit dafür sorgten, daß die Trophäe, die im vorigen Jahr die BSG Motor Mitte gewonnen hatte, in der sächsischen Bezirksstadt bleibt. Buchstäblich in letzter Sekunde rissen die Spielerinnen um Übungsleiterin, Kapitän und Libero Martina Geringswald den Sieg im Treffen mit Chemie PCK Schwedt aus dem Feuer. 1:1 zur Pause, fünf Minuten vor dem Abpfiff

das 2:1 und dann noch das 3:1 – der Jubel in der Wismut-Elf war groß, während die Schwedterinnen, denen ein Remis genügt hätte, um den Titel zu gewinnen, schon ein wenig enttäuscht waren.

Der stellvertretende Generalsekretär des DFV, Hans Müller, sagte nach der Siegerehrung: „Am gewachsenen Spielniveau hatten alle Mannschaften Anteil. Seit der I. Bestenermittlung haben 50 neue Mannschaften den Übungs- und Spielbetrieb aufgenommen, so daß jetzt 350 Mannschaften im Freizeit- und Erholungssport des DFV der DDR tätig sind.“

Ein Kompliment für die ausgezeichneten Bedingungen in Blankenburg der BSG Stahl und dem Rat der Stadt.“ Wie auch die verantwortliche DFV-Kommission unter Leitung von Willi Hirschfeld alles für ein gutes Gelingen tat.

- DIE ERGEBNISSE:**
- Wismut Karl-Marx-Stadt gegen Post Rostock 1:2
 - Aufbau Dresden-Ost 2:0
 - Chemie Wolfen 1:1
 - Chemie PCK Schwedt 3:1
 - Dresden-Schwedt 2:0
 - Rostock 0:0
 - Wolfen 0:0
 - Wolfen-Rostock 1:0
 - Schwedt 0:1
 - Schwedt-Rostock 2:1

SIE GEWANNEN:

BSG Wismut Karl-Marx-Stadt: Carmen Doll, Martina Geringswald, Steffi Schaar Schmidt, Marina Weißbach, Petra Frenzel, Simona PZBler, Renate Dünnewald, Ramona Weißbach (mit 4 Toren beste Turner-Schützin), Andrea Schröder, Christa Elsholz, Anemmarie Schönfeld, Kathrin Weißbach, Conny Wagner, Carlo Dörr, Katrin Schmalzoff.

DER ENDSTAND:

| | | | | | |
|---------------------------|---|---|---|-----|-----|
| 1. Wismut Karl-Marx-Stadt | 4 | 2 | 1 | 7:4 | 5:3 |
| 2. Aufbau Dresden-Ost | 4 | 1 | 2 | 2:2 | 4:4 |
| 3. Chemie Wolfen | 4 | 1 | 2 | 2:2 | 4:4 |
| 4. Chemie PCK Schwedt | 4 | 2 | 2 | 4:6 | 4:4 |
| 5. Post Rostock | 4 | 1 | 2 | 3:8 | 3:5 |

Um Platz 2 Elfmeterschießen: Aufbau Dresden Ost-Chemie Wolfen 3:0.

DAS fuwo THEMA



Von Manfred Binkowski

Wir sind mit der Entwicklung unseres Fußballs in letzter Zeit nicht so recht zufrieden. Einige kurzzeitige Erfolge können darüber nicht hinwegtäuschen. Ein sichtbarer Aufschwung von Dauer ist ausgeblieben. Obwohl, und auch das ist unbestritten, sehr viel nach den Ursachen geforscht, manches unternommen wurde. In einem ist man sich einig: Unser Fußball kann sich in der Oberliga und den Auswahlmannschaften nur so darstellen, wie er in den Jahren zuvor im Nachwuchsbereich gemacht wird (wobei destruktive, zu sehr kampfbetonte Spielauffassungen „oben“ selbstverständlich negative Auswirkungen nach „unten“ haben). Also wurde der Hebel bei den Jüngsten angesetzt. Seit einiger Zeit werden die besten Talente aus den Gemeinschaften zusätzlich in den Trainingszentren von ehemaligen, teilweise sehr bekannten Aktiven, erfahrenen Trainern und Übungsleitern zielgerichtet und vor allem mehr in technischer Hinsicht ausgebildet, den wiederum veranlagtesten Jungen in den Klubs durch spezielle Talenttrainer besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das wirkt sich natürlich nicht von heute auf morgen aus, erfordert einige Geduld, wenn sie auch in der jüngsten Vergangenheit mitunter etwas zu sehr strapaziert worden ist.

Beispielsweise von unserer Juniorenauswahl. Nach erfolgreichen UEFA-Turnierauftritten zwischen 1969 und 1973 übte sie sich danach bei – auch das ist nicht unbekannt – sichtlich verstärkten Bemühungen in fast allen Ländern in ziemlich großer Abstinenz.

Nun schickt sich die 81er Vertretung an, die Qualifikation für die I. EM-Endrunde im Mai nächsten Jahres in der BRD zu schaffen und auch dort zu bestehen. Die ersten Auftritte bei den Jugendwettkämpfen der Freundschaft im Juli in der Koreanischen DVR (zweiter Platz) und jüngst bei zwei Länderspielen in Bulgarien (1:0, 0:2) sowie das gesamte Auftreten dieses Kollektivs, die Lust zum und Freude am Spiel lassen einige Hoffnungen keimen, ohne nun gleich den Optimismus ins uferlose schießen zu lassen. Aber es ist doch immerhin ein Qualitätsmerkmal dieser Siebzehner-, Achtzehnjährigen, wenn der Magdeburger Halata, der Erfurter Sänger und der Dresdner Lachmann bereits in der Oberliga eingesetzt wurden, fast alle anderen in der Nachwuchs-Oberliga eine gute Figur abgeben. So haben Backs (BFC), Pinkows (FC Hansa), Haarseim (1. FC Lok), Steinborn und Rost (beide FC Carl Zeiss) schon einige Treffer erzielt, wurden von den neun Strafstoßern an den ersten sechs Spieltagen drei durch die Juniorenauswahlspieler Meixner (FC Carl Zeiss), Backs und Sauer (1. FC Lok) erzielt. Das ist doch ein Beweis dafür, daß sie in ihren Kollektiven unter älteren Spielern bestehen, mit ihrer Leistung überzeugen, anerkannt sind und Vertrauen genießen. Genau diese Atmosphäre brauchen die Jungen, um sich weiter so zu entwickeln, wie wir das alle hoffen und unser Fußball das dringend nötig hat.

In den kommenden Monaten wird die Saat vieler Jahre hoffentlich etwas besser als zuletzt aufgehen. Das erwarten alle, die an unserem Fußball hängen, für ihn in irgendeiner Weise tätig sind. Und: daß der 81er Juniorenauswahljahrgang keine Ausnahme bildet, sondern nur der Ausgangspunkt für einen weiteren Aufschwung ist.

